

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . . . 1 Mt. 50 Pfg.,
monatlich 50

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Harmonyzeile ober
deren Raum 15 Pfg. — Declamen die
Beitzeit 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

N^o 222.

Dienstag, den 23. September

1890.

Confirmanden-Unterricht.

Der evangelische Confirmanden-Unterricht beginnt Montag, den 6. October l. J., Vormittags 11 1/4 Uhr. Es werden hiervon die betr. Eltern und Vormünder mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß

- a) die Knaben Montags, Donnerstags u. Freitags,
b) die Mädchen Dienstags, Mittwochs u. Samstags
zur genannten Stunde unterrichtet werden, und zwar:

- I. die im ersten Bezirk wohnenden Kinder, welche im Januar, Februar, März, April, Mai und Juni geboren sind, von Herrn Pfarrer Friedrich in der Elementarschule in der Bleichstraße, und welche im Juli, August, September, October, November und Dezember geboren sind, von Herrn Pfarrer Veessenmeyer in der Elementarschule auf dem Schulberg (No. 10);
II. die im zweiten Bezirk wohnenden Kinder, welche im Januar, Februar, März, April, Mai und Juni geboren sind, von dem Unterzeichneten in der Elementarschule auf dem Schulberg (No. 10), und welche im Juli, August, September, October, November und Dezember geboren sind, von Herrn Pfarrer Ziemendorff in der Elementarschule auf dem Schulberg (No. 12);
III. die im dritten Bezirk wohnenden Kinder, welche im Januar, Februar, März, April, Mai und Juni geboren sind, von Herrn Pfarrer Grein in der Elementarschule in der Bleichstraße, und welche im Juli, August, September, October, November und Dezember geboren sind, von Herrn Pfarrer Lieber*) in der Mittelschule in der Rheinstraße.

Die Kinder sind bei dem betr. Pfarrer ihres Bezirks von den Eltern oder Vormündern unter Vorlage des Taufscheines anzumelden; nur im Falle besonderen Wunsches steht den Eltern auch die Wahl eines anderen Pfarrers zu. Doch darf nach § 7 der Sprengel-Einteilung in keiner Abtheilung der Unterricht gleichzeitig an mehr als 70 Kinder erteilt werden. Beträgt die Zahl der aus dem zuständigen Bezirke angemeldeten und der von einem Pfarrer nach Wahl der Eltern aus einem anderen Bezirke übernommenen Kinder mehr als 70 für eine Abtheilung, so ist eine weitere Abtheilung zu bilden.

Wiesbaden, den 22. September 1890. 285

Der Erste Pfarrer.
Bickel.

*) Anmerkung: Herr Pfarrer Lieber kann seinen Confirmanden-Unterricht erst am 13. October anfangen und nimmt Anmeldungen hierzu vom 6. October an in seiner Wohnung, Rheinstraße 92, entgegen.

Gelegenheitskauf (Sonntags geöffnet).

Nur so lange Vorrath. Proben gratis! Reelle Waare.
1/2 Fl. Nordh. Korn 90 Pfg. statt 1.50 Mt. | billiger.
1/2 Fl. Ia Cognac . 1.95 Mt. " 3.— "
1/2 Fl. Ia Rum . 1.75 Mt. " 2.80 "
1/2 Fl. Med. Tafelher . . . 1.60 Mt., 6 Fl. 9 Mt.
1/2 B. v. Houten's Cacao 2.85 Mt.
Commis.-Lager Ede Häfuer- u. Al. Webergasse 1.

Heute

kommen einige Hunderte

Kinder-Mäntel,
Regen-Mäntel und
Tricot-Tailen

zum Ausverkauf, welche zu jedem annehmbaren Preise abgebe. 17762

A. Maass,
10 Langgasse 10.

Vom 1. October Grosse Burgstrasse 4.

P. P.

Erlaube mir die ergebene Mittheilung, dass ich an hiesigem Platze ein

Tapezierer- u. Decorations-Geschäft

etablirt habe und halte mich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und Artikeln bestens empfohlen und sichere gute Waare bei billigem Preise zu. 17449

Hochachtungsvoll und ergebenst

Fritz Berger junior,

Tapezierer und Decorateur,

17 Dotzheimerstrasse 17.

Täglich frisch getelpter

Apfelmost.
„Stadt Eisenach“, Häfuergasse 14.

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag, den 25., Freitag, den 26., und nöthigenfalls Samstag, den 27. September, Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, läßt Herr Rentner L. Rosenbaum wegen Abreise in der Villa

4 Hildastraße 4

(nächst der Gartenstraße)

nachverzeichnete Mobilien durch den unterzeichneten Auktionator aus freier Hand verkaufen, als

Eine hochfeine eichene Speisezimmer-Einrichtung,

bestehend aus:

1 Büffet, Ausziehtisch für 24 Personen, 12 Stühlen, 2 stumme Diener, 1 antikes Schränkchen, 1 Uhr, 1 venetianischer Spiegel, 1 Lüster, dazu passende Fenstervorhänge, Teppich.

Salon:

Eine Garnitur, bestehend aus: 1 Sopha, 2 Sessel, 2 Stühle, 1 Sopha mit 2 vergoldeten Stühlen, 1 Damen-Schreibtisch, 1 antiker Glaschrank, 1 antikes Schränkchen, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeaux, 2 Pfeilerspiegel, 1 Bücherreal (fein verziert), 1 Lüster, 2 Wandarme, 1 fast neuer Smyrna-Teppich, dazu gehörige Fenstervorhänge, Portièren.

Schlafzimmer:

Eine elegante eichene Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 kompletten Betten, 1 Ankleide-Spiegelschrank, 1 Waschtollette, 2 Nachttischen, 1 zweithüriger Eichen-Schrank, 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, Fenstervorhänge, Portièren.

Diverses:

Ein zweithüriger Nußbaum-Kleiderschrank, 2 Herren-Schreibtische, 1 Sopha mit 2 Sesseln, 1 Nußbaum-Ovaltisch, 1 Nußbaum-Glaskränkchen mit reichen Verzierungen, 1 Nußbaum-Spiegelschrank, innen Eichen, 1 noch neuer acht persischer Teppich, mehrere ein- und dreiarmlige Lüster, Spiegel, Gardinen, Vorplatz-Tollette, antike Stühle, ein- und zweithürige Schränke und dergl. mehr.

Vorverzeichnete Mobilien sind in einer ersten Stuttgarter Möbelfabrik angefertigt, noch sehr gut erhalten und können am oben bezeichneten Tagen in der Villa Hildastraße 4 eingesehen werden.

Alle übrigen in der Villa befindlichen und oben nicht angeführten Mobilien, Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan, Teppiche, Läufer, Gartenmöbel zc. werden am **Dienstag** und nöthigenfalls **Mittwoch** nächster Woche versteigert. Alles Nähere hierauf durch die Haupt-Annonce nächsten Sonntag.

Adam Bender,
Auktionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Wegen plötzlicher Abreise werden heute Dienstag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr, in meinem Auktionslokale

43 Schwalbacherstraße 43

folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert, als:

Eine Salon-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha und 4 Sesseln (Moquetbezug), 2 vollständige Betten, 4 ein- und zweithürige Kleiderschränke, Waschkommoden, Waschconsolen, Nachttische, Schlaf- und andere Sophas, 1 Eisschrank, Pfeiler- und andere Spiegel, Tische, Stühle, Bilder, Deckbetten, Kissen, einzelne Matratzen, 1 Etageré, 1 sehr schöne Vogelkette, Vogelkiste, Kücheneinrichtung, Küchenbretter, geachtete Wein- und Biergläser, Bierunterlässe, Porzellanplatten, Feuerzeugständer u. dergl. m.

Aug. Degenhardt, Auctionator und Taxator.

Büreau: Schwalbacherstraße 43.

95

Vor Ablegung des Hauses **Webergasse 6** veranstalte ich für meine Freunde und Bekannten

Samstag, den 27. September, Abends 8 Uhr,

ein

Abendessen,

zu welchem ich hiermit ergebenst einlade. Die Liste zum Einzeichnen liegt im Lokale offen.

Achtungsvoll 17881

C. Christmann.

Wirthschafts - Eröffnung.

„Weisses Lamm“

Marktstraße 14. Marktstraße 14.



Freunden und Bekannten, sowie der Nachbarschaft, und einem verehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich am **Samstag, den 20. Sept.**, obiges Restaurant übernommen habe. Empfehle ein gutes Glas

Lagerbier aus der Brauerei Bender,



reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei aufmerksamer Bedienung.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Wilh. Kühner.

Zwetschen, 100 Stück 35 Pfg., per Pfd. 10 Pf. Saalgasse 26.

Tafelobst,

Goldreinetten, holl. Reinetten, Himbeeräpfel u. s. w. Lump- und centnerweise Weißstraße 18, Hinterhaus. 17774

Gepfl. u. gefüll. Äpfel zu 25 u. 35 Pfg. Messergasse 29, 2.

Äpfel-Versteigerung.

Heute Dienstag, Vormittags 10 Uhr, werden im Hofe

8 Friedrichstraße 8

36 Körbe gepflückter Äpfel

(verschiedene Reinetten und sonstige feinere Sorten) öffentlich meistbietend versteigert.

212



Unwiderruflich

nur noch einige Tage

dauert der große und billige

Schuhwaaren - Ausverkauf.

Wer noch schöne und gute Schuhwaaren will kaufen, für Herren, Damen und Kinder sehr billig, der veräume nicht den

neuen Wiener Schuhwaaren-Bazar

zu besuchen. Nur noch einige Tage 17781

Große Burgstraße 1.

Eine fast neue Kelter mit Apfelmühle ist für den billigen Preis von 100 Mk. zu verkaufen. Näh. **Seibergstraße 11, Mittelbau.**

Tapeten.
Lincrusta.
 Heimanns-Gobelin.
Flachs-Tapeten.
Linoleum,
 70, 90, 183, 200, 230
 breit.
Linoleum-Teppiche,
 183 x 285, 230 x 320,
 200 x 300, 275 x 366,
 in reichster Auswahl.



Teppiche.
Tischdecken.
Divandeen.
Reisedecken.
Portièren.
Treppen-Läufer,
 Cocos und Manilla,
 in allen Qualitäten.

17757

Eine günstigere Gelegenheit

behufs Einkäufen von Möbeln kann nirgends geboten werden, wie in der Möbel-Börse

S Friedrichstrasse S,

da Inhaber derselben Abtheilung halber genöthigt ist, sein enorm großes, unten verzeichnetes Lager binnen Kurzem vollständig auszuverkaufen und zu räumen, worauf hiermit Jedermann aufmerksam mache.

Lager:

Einfache wie hochfeine Zimmer-Einrichtungen, als: Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons, einzelne Garnituren, große Auswahl selbstverfertigter Betten, Waschkommoden, Nachttische, Spiegel-, Kleider- und Bücherschränke, Buffets, Verticows, Kommoden, Consolen, 25 prächtige Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Ausziehtische, Sopha-, Näh- und Bauernische, Canapes, Chaiselongues, Ottomanen, einzelne Sessel, große Auswahl in Stühlen, von den feinsten Speise- bis zu den gewöhnlichsten Rohr- und Bretterstuhlstühlen, Etageren, Notenständer, Handtuchhalter, Staffeleien, Säulen, Spiegel in Nußbaum, Eichen, schwarz, Gold und Cuirre-poli, ebenso Plumeaux, Kissen, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Portièren u. dergl.

Bemerkte, daß sämmtliche Gegenstände bester Arbeit sind und wird für jedes einzelne Stück Garantie geleistet, auch werden alte Möbel in Tausch genommen. Jedes Stück wird vor der Ablieferung in meiner Schreiner-Werkstätte frisch aufspolirt und geschieht der Transport nach hier und nächster Umgegend durch mein eigenes Fuhrwerk frei in's Haus.

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung,
 Fabrikation in Betten und Polsterwaaren.

Stearinkerzen, garantirt chemisch rein, die weder riechen noch ablaufen, per Pfund (500 Gr.) 50 Pfg.
 Kirchgasse 2, Caspar Führer's Bazar, Filiale: Langgasse 4. 15906

Bewegungs halber zu verk. eine Petroleum-Hängelampe (3 Flammen), f. Salon passend, ein Spiegel mit Goldrahmen, ein Eisschrank. Karlstraße 32, 2, v. 10-4 Uhr. Eins- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Nachttische, Anrichte, Küchensbretter zu verk. beim Schreiner Thurn, Schachtstr. 19. 16270

Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

Sämmtliche Neuheiten

für die kommende

Herbst- und Winter-Saison

sind in reicher Auswahl eingetroffen und empfehlen wir:

A. Für Mäntel:

- ¼ Krimmer, schwarz, von Mk. 2.25 per Mtr. an.
 ¼ do. braun und grau " " 2.50 " " "
 ¾ Wollpelüche " " 2.70 " " "
 Pelzbesätze " " 40 Pf. " " "
 Federnbesatz, kielfrei, " 75 " " "
 Marabouts, Grelots, Agrements, Orna-
 ments, Fouragère, Sattel, Passementrie-
 Kragen, Agraffen etc.
 Krimmerstreifen, 8½ Cmtr. breit, von 60 Pf. an.
 Atlas-Steppfutter, 60 Cmtr. breit, schwarz und
 couleurt, von Mk. 2.25 per Meter an.

B. Für Kleider:

- Schwarzer Seiden-Sammet von Mk. 2.— per
 Meter an.
 Couleurter Seiden-Sammet von Mk. 3.— per
 Meter an.
 Schwarz-seidene Besatz-Stoffe.
 Sammetband, schwarz und couleurt, mit und ohne
 Atlasrücken.
 Atlas-, Rips- und Moirébänder in allen
 Breiten und Farben.

Agrements, Ornaments etc.

- Wollene Gallons, 4 Cmtr. breit, von 20 Pf. per
 Meter an.
 Tailen-Garnituren von 40 Pf. an.
 Metall- und Jetschnallen etc.

C. Für Hüte:

- Fantasiefedern und Flügel von 20 Pf. an.
 Kielfedern in allen Farben per Stück 5 Pf.
 Vögel, schwarz und couleurt.
 Aigrettes, Panaches } schwarz und couleurt
 lange Straussfedern }
 Seidene Pompons (Ballen), Goldspitzen,
 Goldborden, Sammet- und seidene
 Bänder.
 Croisé-Sammet, schwarz und couleurt.

Ausserdem empfehlen:

- Stuartrüschen von 45 Pf. an.
 Federboas per Stück Mk. 4.—.
 Jabots von 25 Pf. an.
 Rüschen in allen Arten.
 Ballayeusen von 20 Pf. an per Meter.
 Kattunstreifen per Dtzd. von 15 Pfg. an. 17686

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
49.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
 Billigste & sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Wiener Salon-Geschäft

Robes & Confection.

Eleganteste Ausführung — Bequemer Schnitt.

Aenderungen werden übernommen und prompt ausgeführt. Mässige Preise.

Madme Pauline Pellegrini aus Wien,

9 Neugasse, 1. Et. WIESBADEN, 9 Neugasse, 1. Et.

17793

Verschiedenes

Burückgekehrt.

A. Witzel, Zahnarzt,

Wiesbaden, Rheinstraße 20.

Special-Etablissement.

Wiesbaden, Ecke der Gr. und Kl. Burgstrasse 1 u. 11

Schwedische Heilgymnastik, manuelle und elektrische Massage.

Auf Wunsch ärztl. Consultation im Institut. 14969
Direction C. A. Bode.



Hamburg - Amerikanische

Packefahrt - Actien - Gesellschaft
Express -
Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Hävrö-Newyork Hamburg-Westindien.
Stettin-Newyork Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden, Langgasse 33, C. H. Textor, Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 22.** (No. 440) 222

Geschäfts-Verlegung.

Theile hierdurch mit, daß ich mein Geschäft von Mauergasse 19 nach Schulgasse 15 verlegt habe und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. 16465

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass, Mechaniker, Castellstraße 45, Part.** 15449

Rohe- und Strohhühle

werden zu den äusserst billigen Preisen gut und dauerh. geflochten, sowie alle Rep. an Korbw. schnell u. billigt besorgt. 14802

E. Berger, Emserstraße 10.

Umzüge werden per Federrolle sorgfältig besorgt
Selenenstraße 28. Schreiner **Kettner.**

Umzüge werden billig und unter Garantie besorgt.
Gustav Bree, Adlerstr. 27.

Massage.

Empfehle mich bei vorkommenden Fällen zum **Massiren**, sowie zu sämtlichen chirurgischen Verrichtungen (Krankenpflege, Nachtwachen). 16775

J. Jung, Ellenbogengasse 5,
gebr. Heilgehilfe und Masseur.

Eine geübte **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften schon von 2 Mt. an per Monat. Näh. Mehrgasse 32. 14819

Eine **perfecte Friseurin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Ellenbogengasse 5, 2 St. 16759

Grabenstraße 26 werden **Herren-Kleider** angefertigt, gereinigt und geändert, auch Röcke gewendet und schnell besorgt. 17806

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15450

Damenhüte

werden gut und billig garnirt **Mainzerstraße 60 b.** 17600

Zum **Anfertigen aller Putzarbeiten** zu den billigsten Preisen empfiehlt sich in und außer dem Hause

R. Bergschwenger, Moritzstraße 50, 3,
seither Arbeiterin bei Herrn Wegandt, Langgasse 8.

Decken werden gesteppt **Adlerstraße 8, 1 St.**

Buchhaben, Festons und Hauslegen werden gestickt, auch Platt- und Stielstich-Arbeiten angefertigt **Weilstraße 20, 3 St.** 17482

Schneiderin, früher bei **Gerson** in Berlin thätig gewesen, empfiehlt sich außer dem Hause.
E. Burkart, Louisenstraße 16, 2.

Eine **perfecte Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften außer dem Hause. Näh. Tagbl.-Exp. 17408

Gardinen werden in weiß und crème auf Spannrähmen wie neu hergestellt, 2 Bl. 1 Mt. Zahnstraße 5, 3. St. 17294

Gardinen werden gewaschen, auf Spannrähmen getrocknet, ohne Schaden dadurch zu erleiden, per Fenster 1 Mt. Näh. Dohheimerstraße 30, Bäderlaben.

Wäsche zum Waschen, Bleichen und Bügeln wird gut und pünktlich besorgt. Näh. Mehrgasse 14, 2. St.

Verkäufe

Barbier- und Friseur-Geschäft

in frequenter Lage hier zu verkaufen durch 17447
Jean Arnold, Agent, Wellstrasse 10.

Sehr schöner **englischer Stoff**, olivgrün, für zwei Kleider zu verkaufen. Zu ertragen in der Tagbl.-Exp. 17622

Gut erhaltener **Uniformrock** und sonstige Utensilien für Infanterie-Einjährigen verkäuflich **Launusstraße 38, 1 links.**

Ein **Tafel-Clavier** billig zu verkaufen **Adlerstr. 5.** 17685

Im Auftrage habe ich ein **Pianino** unter Garantie billig zu verkaufen. **G. Brode, Faulbrunnensstraße 6.** 17297

Bei Frau **Martini, Mauergasse 17**, sind billig zu verkaufen **neue und gebrauchte Möbel**, als: 1- u. 2-thür. Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, alle Sorten Stühle, Sophas, Plüsch-Garnituren, auch einzelne Stühle, Sessel, ein Glaschrank, Verticow, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, schöne französische Betten, Korbhaar-Matratzen, Seegrass-Matratzen, Strohsäcke, einzelne Bettstellen, runde, ovale und viereckige Tische, Auszugtische, Spiegel, große und kleine Silber, Reale, eine Nähmaschine, ein Schrank mit Glasscheiben und noch mehr. 17779



Sehr billig zu verkaufen:

complete Betten,

Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas jeder Art, einz. Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke etc. **Marktstraße 12, 1 St.** 17785

Ein gut. **Billard** zu verk. **Adlerstr. 3. F. Groll.** 16466

Wegen Platzmangel und um meinen Umzug zu erleichtern, verkaufe ich eine gebiegene Schzimmer-Einrichtung, ganz complet, aus Nußbaum gefertigt, 2 complete Betten, Waschkommoden u. Nachttische mit und ohne Marmor, 9 Verticows, gute Kleiderschränke in Tannen und Nußbaum, 2 sehr schöne Plüschgarnituren, 2 Divans, 2 große Pfeiler Spiegel in Nußb., ovale und viereckige Spiegel, 2 Spiegelschränke, 1 Nußb.-Herren-Schreibtisch mit Aufsatz, 6 Paar leere französische Nußb.-Bettstellen, hochhäutig, 4 große 2-thür. Schränke, 1- und 2-thür. Gallerieschränke, sehr gute Lyminster-Teppiche, Bettvorlagen, Nähtische, Nippische, 2 Damen-Schreibtische, Stagedren, Staffeleien, 2 Nußbaum-Querspiegel, 1 Plüschgarnitur, 1 Sopha, 6 Stühle und 1 Sessel, 2 Regulatoren, Standuhren, 5 sehr gute Pferdehaar-Matrasen mit Keilen, 2 Tannen-Betten, Vorplastrolette, einzelne Büffets, sehr gute Chaiselongnes, 60 Bilder, theils Oelgemälde, theils Glasbilder, Tischdecken, Vorhänge, Portiären, Lambrequins mit Gallerien, Kommoden, Canapes, Banerntische, Auszugtische, 8 Sophatische, 1 runder Tisch, eine vollständige Küchen-Einrichtung, 1 Geldtasfette, 1 Mahagoni-Waschkommode mit Marmor und Nachttisch, einzelne Sessel, 1 Tafelclavier, Geige, 1 großer wachsender Hund mit Kette und Hütte, verschiedene Keller-, Küchen-, Garten- und Manufakturen-Geräthschaften zu jedem nur annehmbaren Preise.

Die gekauften Sachen können bis zum 1. October stehen bleiben, gebe aber, um bis dahin Alles los zu sein, zu jedem Preise ab. 17609

Mainzerstraße 54b, Bel-Stage.

Verschiedene Plüschgarnituren, sowie einzelne Sopha's, Chaiselongue, Ottomanen, Sprungrahmen, 1- und 2-schlafige Matrasen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen, auch werden sämtliche Sachen gegen pünktliche Matenzahlung abgegeben Wellrichstraße 11, 1 Seitenbau. 16401

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 13. 17773

Zu verkaufen 2 Betten, 1 Gesindebett, 1 Kinderbett und 1 Eiskasten Neßberggasse 19.

Zwei neue schöne Canapes, 1 rothbr. Nips, 1 Phantasiestoff, billig abzugeben Michelsberg 9, 2 St. l. 17190

Eine gute Nähmaschine für Tapeziren billig zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 47, 2 St. hoch rechts.

Weißzeugschrank (Eichenholz) z. vl. Saachtstr. 19. 16956

Geldschrank sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Tagbl.-Exp. 13820

Eine Ladentheke mit Pult und Glaskasten und Erker abzugeben Kirchgasse 45, Cigarrenladen. 17077

Ein gut erhaltenes Stoffreal mit 2-thür. Unterschrank preiswürdig zu verk. Näh. Friedrichstraße 29, 5th. 1 St. l. 17643

Complete Kreisäge mit Schwungrad b. zu verkaufen Hochstraße 25/27. 17478

Acht große und zwölf kleine Vorfenster, sowie vier Ab-schlussthüren nebst Oberlichtern zu verk. Albrechtstr. 45. 15370

Wirtschafts-Lampe, neu, b. zu vl. Faulbrunnenstr. 3, P. 17091

Ein eleganter Petroleum-Lüfter zu verkaufen Wörthstraße 9, 2 St. Dasselbst einige weingrüne Fässer, je circa 120 Liter enthaltend, abzugeben.

Moritz Agentur,
Tannusstraße 55, 2.

Im Austr. zu verk.: 1 Büch-schloß, 1 Doppelgewehr, beides Centralfeuer, wenig geb., 1 Scheibenschloß, Martini, fast n.

Ein gebrauchter Kinderwagen billig zu verkaufen Lebrstraße 2, 3 St. l.

Eine leichte Federrolle zu verk. Hellmundstraße 37. 14679

Gebr. Krankenwagen zu verk. Friedrichstr. 2, 3 St. 14310

Starker Küfer-Karren zu verkaufen Friedrichstraße 34 beim Kaufmann Winsifer. 17709

Eine Federrolle zu verkaufen. Näh. bei Willh. Kopp, Bleichstraße 13. 15899

Milchwagen, gebraucht, preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 23. 16922

1800 Meter Schienengeleise (Seldeisenbahn) mit 24 eisernen Kippwagen

für den Transport von Erde, Steinen u. geeignet, gebraucht, aber sehr gut erhalten, wie neu, sofort sehr billig abzugeben.

Offerten sub L. D. 356 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Mainz. (H. 45184) 62

Eine gute Obst-Kelter und 2 große Obst-Keitern zu verkaufen Wellrichstraße 1.

Eine Kelter mit starker eiserner Schraube, sowie eine Mehl-mühle zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17704

Westl. Ringstr. 2, 3, sind sofort zu verkaufen: 1 wenig gebrauchter eiserner Kessel, ansprechende Form, 2 Sophas, 3 polirte Bettstellen mit Sprungrahmen und Keil, 1 gewöhnliche eiserne Bettstelle, 2 runde Tische, 1 Küchentisch, 1 Küchenschrank, 6 Rohrstühle, 1 Lehnstuhl, 2 Korbstühle mit Kissen, 2 alte Waschtische, mehrere Federbetten, Einmachtopfe u.

Ein Porzellanofen zu verkaufen Adelsheidstraße 4. 17623

Zwei große schöne Porzellanöfen zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17395

Ein Bügelofen mit 9 Bügeleisen u. Rohr, Tisch, Waschkessel, ein Karren, wenig gebraucht, zu verkaufen Stüttsstraße 24.

Ein noch guter gebrauchter Herd, 100 x 80 Cmt., zu verkaufen Kirchgasse 30. 17615

Zu verk. ein kleiner transportabler Herd, 1 Regulirofen, 3 Plattöfen u. 2 fl. Wassersteine Kellertstr. 10, 1 St. r. 17770

Gr. Ofeuschirn, Büffet, Damen-Wardrobe billig zu verkaufen „Silanda“, Nerostraße 1, 3 l.

Ein gebrauchter Blasebalg billig zu verkaufen Friedrichstraße 43. 16796

Circa 50 leere Champagnerkisten zu verkaufen. „Restaurant Livoli“ C. Herborn. 17485

Paakisten (große und kleine) zu verk. Tannusstraße 26, im Kurzw.-Laden. 17658

Paakisten zu verkaufen Marktstraße 22. 4010

Fässer: 2 Halbj., ¼ St., versch. kleinere, weingrün, billig. Neugasse 15, 1. 17731

Weinfässer, kleinere und größere, werden abzugeben Neugasse 3. 14724

Einmachfässer in verschiedenen Größen zu haben Kirchhofgasse 6. 17715

Spritzfässer, frisch geleerte, für Apfelwein sehr passend, zu verkaufen. 17776

Cuntz & Stoll, Schwalbacherstraße 34.

Pavagai mit Bauer sehr billig zu verkaufen Emmerstraße 19.

Isstadtterstraße 5 in Vierstadt ist ein junger sprungfähiger, plattköpfiger Riegenbock zu verkaufen.

Deutsche Dogge, schönes Exemplar, treu, 81 Cmt. hoch, Umstände halber zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17491

Fox-terriers zu verkaufen bei Gerhardt, Kirchgasse 34, 2. 16107

Blumengrund wird billig abgegeben auf dem Kossel'schen Zimmerplatz, verlängerte Bleichstraße. 17676

in der 17468

Schul- = Schulbuchhandlung u. Antiquariat Bücher

G. Bornemann,
Znisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Neueste
Herbst- u. Winter-Kleiderstoffe
in grossartiger Auswahl zu sehr billigen festen Preisen. 223
39 Langgasse, Gebrüder Rosenthal, 39 Langgasse.

Öffentliche Versteigerung.

Nach zurückgelegtem Distanceritt von Celle nach Wiesbaden läßt Herr Dr. C. L. Müller von Larchendorf
hente Dienstag, den 23. September, Nachmittags 2 Uhr,
im Auctionshofe des Unterzeichneten,

8 Mauergasse 8,
ein sehr gutes Pferd
(9-jährig, Hannoveraner Brandfuchsstute)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Daselbe eignet sich vorzüglich als Wettpferd für größere Touren. 239

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Freitag,

den 26. September cr., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, kommen im Auctionssaale,

8 Mauergasse 8,

eine große Parthie (ca. 150 Mille, worunter sehr feine Marken)

Cigarren und Cigaretten,

Roth- und Weißwein, Rum, Cognac etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung. Proben werden bei der Auction verabreicht. Günstige
Kaufgelegenheit für Wirthe und Wiederverkäufer. 239

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Empfehle für die feine Küche:

Poularden,

Puter, Enten, Stopfgänse, Hühner, Küden,

ein 10-Pfd.-Postcolli franco Mk. 5.60. 17797

Alles prima Qualität, frisch geschlachtet, rein gepuht und aus-
geweidet.

Anton Tohr, Werscher, Ungarn.

(Gerichtlich eingetragene Firma.)

Eine Sicherheitsmaschine,

wenig gefahren, steht billig zu verkaufen bei 16085

Kranz, Marktstraße 12.

Silzhüte in großer Auswahl

in allen Farben und Formen von 1 Mk. 20 Pfg. an bis zu den
allerfeinsten. Trauerhüte, Sammete, Bänder und
Federn, sowie alle in das Puzfach einschlagende Artikel.
Stängel von 25 Pfg. an. 17784

M. Becker, Taunusstraße 19, 1.

Ein fl. Dampfboot, mit Spiritus zu heizen, gr. Puppen-
theater mit Versenkung etc., Spielsachen billig zu verkaufen.
Silanda, Nerostraße 1, 3 l.

Kunst-Auction.

Wegen vollständiger Aufgabe der Ausstellung, sowie wegen Räumung des Lokals findet

Mittwoch, den 24. Sept., von Vormittags 1/2 11 Uhr ab,

die angekündigte

Grosse Schluss - Gemälde - Auction

von Werken der hervorragendsten modernen Meister, wie **O. Kirberg, Fr. Ebel, A. Normann, F. Lange, Fr. Sonderland, A. Rasmussen, A. Askevold, E. Volkers, G. Süss, H. Kaufmann, A. Achenbach, W. Camphausen, sowie D. Tenier u. v. A.,** in der Ausstellung

4 Große Burgstraße 4

bestimmt statt.

Freie Besichtigung: Dienstag, Vormittags von 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr. 17734

J. A.: F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Auf Abzahlung	S. Halpert,	Auf Abzahlung
Herren- und Knaben-Anzüge.	Wiesbaden,	Flanelle, Hemdenbieber.
Einzelne Hosen, Soccas, Paletots.	31 Webergasse 31.	Barchente, Bettzeuge.
Damen- und Kinder-Mäntel.	— — — — —	Coltern, Steppdecken.
Jaquettes.	Für die Herbst- u. Winter-Saison	Teppiche, Tischdecken.
Manufactur-Waaren.	findet Jedermann bei mir	Gardinen.
Kleiderstoffe.	auf Credit	Regenschirme.
	bei bequemsten Zahlungsbedingungen und kleinen Ratenzahlungen die grösste Auswahl in nur guten preiswerthen Waaren.	
	17698	

Für à 48 Mark

liefern reinvollene Anzüge und Paletots nach Maaß in großer Auswahl. Eleganter feiner Stoff unter Garantie.

J. Weyer, Schneidermeister,

Schwalbacherstraße 23.

36 ff. Zurbilder, Bij. u. Catalog, statt 3, nur 1 1/2 Mk. = 1 Mk. = Marken. Wichtig: Buch Heber die Ehe Kinderlegen. Wo z. v. oder z. w. Literatur-Bureau Dr. 28 Gotha. Sp. Rückvergütung!

50 Stück Matratzen, roth Drell, à 12 Mk. 16512 Friedrichstraße 23, 1. St.

Wer einen Garten hat, kann sich die Freude an demselben durch Mittheilen des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau verdoppeln. Der Ratgeber erscheint an jedem Sonntage und unterrichtet in volkstümlicher Sprache, wie man aus seinem Garten die höchsten Erträge erzielt und das Erzielte am praktischsten verwertet. Künstlerische Abbildungen helfen dem Verständnis nach. Abonnement vierteljährlich 1 Mark bei der Post oder einer Buchhandlung. Probenummer durch die Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. d. Ober.

Die **Winter-Neuheiten** Tricot-Tailen, in vorzügliche Qualitäten, in reicher Auswahl empfiehlt 17679 **Franz Schirg, Weberg. 1.**

20 Pf. Jede Nr. Musik alische Universal-Bibliothek. 700 Nummern. Class. u. mod. Musik, 2- u. 4-händig. Lieder, Arien etc. Vorzügl. Stich u. Druck, stark. Papier, Verzeichn. grat. u. fr. v. 16864 **A. L. Ernst, Musik.- u. Instr.-Handl., Nerostrasse 1.**

Empfehle meine seit Jahren anerkannt besten Fabrikate aller Sorten Schuhwaaren in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen, sowie **Specialität in wollenen Schuhen und Stiefeln** für kranke Füße (System Prof. Dr. Jäger). Reparaturwerkstätte und Maasarbeit. Geschäft gegründet 1866. **Joseph Dichmann, 10 Langgasse 10.** 6057

Gummi- Schürzen, Unterlagen, Luftkissen, Irrigateure, Tischdecken, Reiserollen, Hosenträger, Regenmäntel, Birnspritzen, Wasserkissen, Badewannen etc. empfehlen etc. **Baumacher H.** Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse. 255

Technische Gummiwaaren, Asbest etc. Wachs- und Ledertuche.

Schul-Schürzen, alle Grössen und Façons, in schwarzen, weissen und leuchtbar. Stoffen, empfiehlt zu **bekanntesten billigen Preisen** 17526 **Schürzen-Fabrik Michelsberg 18.**

Lager der neuesten u. besten **Passementrieen** für **Confection u. Möbelbranche,** sowie Anfertigen derselben bei solider Ausführung in kurzer Zeit empfiehlt **Gustav Gottschalk, Posamentier, 25 Kirchgasse 25.**

Waldteufel's neueste **Tänze:** op. 228 Hebe-Walzer. op. 229 Himmelsfunken, Walzer. op. 230 Weihnachtsrosen, Walzer. op. 231 Im Sternenglanz, Walzer. op. 232 Rocoq, Polka. op. 233 Bagatelle, Polka. — Elegante melodiose Compositionen. — Empfohlen von **A. L. Ernst, Musikal.- und Instrum.-Handl., Nerostr. 1, am Kochbrunnen.** 17404

Geschw. Müller (Inh. Hugo Müller), Kirchgasse 9, nahe der Rheinstrasse. Unser **Gardinen-Fabrik-Lager** enthält eine grosse Auswahl **höchst effectvoller Neuheiten** **Handarbeit - Spachtel - Gardinen** pro Fenster 30, 35, 40, 50 bis 75 Mk. 17316

Wichtig für Brautleute! Wer seinen Bedarf an Spiegeln, Bildern billig bedarf, gehe nur **Wengergasse 13, 1 Tr. rechts.** 17376 **Carl Alt, Rahmen-Geschäft.** Zu verkaufen eine **Zimmer-Einrichtung,** sehr schön und gut erhalten, bestehend aus 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 1 Verticill, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Auszugtisch, 3 Fenster-Gallerien mit Gardinen **Albrechtstrasse 45.** 17360

Möbel- und Bettenlager

von
Webergasse 3. W. Egenolf, Webergasse 3.

Meine auf's Beste gearbeiteten **Betten, Polster- und Saftemöbel** empfehle für die Herbst-Saison auf's Billigste. Alle vorkommenden Reparaturen an Tapezirer-Arbeiten werden schnell und preiswürdig ausgeführt. 17303

Möbel-Magazin.

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Räumung und Umbaues des Geschäfts-Lokales zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 17123

Friedr. Rohr,
 Saunusstraße 16.

Möbel-Magazin.

Wichtig für Schreiner!

Hiermit erlaube ich mir den Herren Schreinermeistern zur Anzeige zu bringen, daß ich stets Lager halte in **Bettfüßen** per Saß von 1 Mt. 60 Pf. bis 3 Mt. 20 Pf., **Tischfüßen** per Saß von 1 Mt. bis 7 Mt. 20 Pf., gedreht und gestochen in Nussbaum und alle Arten Hölzer, Beschnen, Gesimsen, Aufsätze, Muscheln, Kröpfen, Consolen, gestochen und gefraist, Spigen, Urnen, Rosetten, gedreht und gestochen in jeder Art, sowie in allen in das Dreher- u. Bildhauerfach einschlagenden Arbeiten. 16901

Karl Wigner,
 Kleine Schwalbacherstraße 16.

Die Glas- und Porzellan-Handlung

von
M. Stillger, Häfnergasse 16,
 gegründet 1858,

empfehl ich ihr großes Lager in

Einrichtungs-Gegenständen,

als:

Tafel-, Kaffee-, Thee-, Wasch- und Trink-Service
 für Hotels und jede Privat-Haushaltung.

(Koch- und Küchengeräthe, Einmachgefäße u. befinden sich in besonderer Laden-Abtheilung.)

Große Auswahl zu Geschenken passender Gegenstände.

Die Preise sind für Jedermann gleich billig und fest.

Herrschaften, welche sich in hiesiger Stadt oder deren Umgegend niederlassen, sei obiges Geschäft bestens empfohlen. 17528

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch. Zahnweinstein, Stärkung der Zahnhäute (Caries), den Zähnen blendende Weiße, dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromat. Zahnpasta (Odontine)

von **C. D. Wunderlich,** Kgl. Bayer. Hoflief. (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. à 50 Pfg. in der Droguerie von

A. Berling, Große Burgstraße 12.

Möbel - Ausstattungs - Geschäft,

12 Marktstraße 12, 1 St.,
 am Rathhaus.

Empfehle zu sehr billigen Preisen meine große Auswahl in neuen selbstverfertigten **Betten, Sophas, Chaiselongues, Divans, Plüsch-Garnituren** u. jeder Art. **Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegelschränke, Verticow, Büffets, Herren- u. Damen-Schreibtische, Secretäre, Kommoden, Consolschränke, Tische, Stühle** u. unter Garantie für jedes einzelne Stück. **Complete Zimmer-Einrichtungen** zu verschiedenen Preisen. Für Brautleute ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

Phil. Lauth, Tapezirer.

Transport frei.

15381

P. P.

Das Polstermöbel- u. Decorationsgeschäft

von

Lieglein & Hess, Wellritzstraße 11,

empfehl ich zu allen in das Tapezirfach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und billigster Berechnung.

Uebernahme von Wohnungs-Einrichtungen, sowie Umzügen nach allen Gegenden. 17579

Möbel-Schreinerei

von

Ant. Dobra, Faulbrunnenstr. 7,

empfehl ich zum

Anfertigen aller Arten Möbel

zu den billigsten Preisen bei mehrjähriger Garantie.

Besondere Möbel-Polir-, Mattir- und Reparatur-Werkstätte.

Uebernahme von Umzügen in der Stadt, sowie nach auswärts unter Garantie.

Verpackungen werden sorgfältigst ausgeführt.

17255

Große Auswahl

completer **Schlafzimmereinrichtungen, verschiedener Salongarnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Verticows, Büffets, einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.**

B. Schmitt, Friedrichstraße 13 und 14.

Uebernahme ganzer Ausstattungen. 12768

Kochherde,

sauber und massiv gearbeitet, empfehl ich in allen Größen zu anfallend billigen Preisen 13706

Kl. Dogheimerstr. 4. **Bernh. Helmsen, Kl. Dogheimerstr. 4.**

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Nussbaum-Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen bei 16464

W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34.

Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

$\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolate.
Ueberall vorrätig.

Bedeutende Preisermässigung

auf sämtliche
Sommer-Tricot-Tailen und Sommer-Tricot-Kinder-Kleider.
! Nur gute Qualitäten!

W. Thomas, Webergasse 23.

Special-Geschäft für Tricotwaaren.

213

Königl. Preuss. Lotterie.

Hauptgewinn 600,000 Mark.

Ziehung 1. Classe am 7. und 8. October.

Originalloose auf Depotscheine	$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$			
	56	28	14	7	Mk.		
Antheilscheine	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{32}$	$\frac{1}{64}$			
	7 Mk.	3.50 Mk.	1.75 Mk.	1 Mk.			

Für jede Classe ist der gleiche Betrag zu entrichten.

Voll-Antheilloose	$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{32}$	$\frac{1}{64}$
	224	112	56	28	14	7	4
							Mk.

Liste und Porto für jede Ziehung 50 Pf., Einschreiben 20 Pf. mehr.

Leo Joseph,

Loos- und Bankgeschäft,
Berlin W.,
Potsdamerstrasse 29.

Telegr.-Adr.: Haupttreffer Berlin. Fernsprech.-Anschl.-Amt S. No. 2022.

286

Bis zum 15. October

Verkauf zurückges. Stickereien

in allen versch. Arten.

Auch haben wir einen Posten trüb gew. Schweizer Stickereien sehr günstig abzugeben.

Tapissiererie Geschw. Lippert,

Taunusstrasse 25.

17446

„Fisico.“

Diese aus besten Tabacken sorgfältig gearbeitete 5-Pfg.-Cigarre wird ihres feinen und milden Geschmacks wegen jedem Raucher willkommen sein. Niederlage für Wiesbaden bei

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Das neueste, anerkannt zuverlässig bearbeitete „Adressbuch der Stadt Wiesbaden“ für das Jahr 1890/91, mein 31. Jahrgang, ist in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, 1, und in den hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Wilhelm Joost, Standesbeamter.

**worgerühdeter Saison und Ueberfüllung des Lagers
 wegen
 haben nachverzeichnete
 Frühjahr- und Sommer-Waaren
 zu abnorm billigen Preisen zum Ausverkauf**

	zurückgesetzt.		Früherer Preis		Zehiger Preis	
	Stk.	Wrt.	Stk.	Wrt.	Stk.	Wrt.
22 fertige Herren-Grübjahr- und Sommer-Paletots	22	30	20, 24	30	12	30
10 fertige Herren-Grübjahr- und Sommer-Paletots	10	40	33, 36	40	"	40
42 fertige Herren-Schwaloffs aller Arten	42	36	24, 30	36	"	36
8 fertige Herren-Havelocks	8	30	24, 27	30	"	30
8 fertige Herren-Bucksfin-Säcke	8	20	14, 18	20	"	20
46 fertige Herren-Bucksfin-Sack-Anzüge	46	34	28, 32	34	"	34
18 fertige Herren-Bucksfin-Sack-Anzüge	18	45	36, 40	45	"	45
12 fertige Herren-Bucksfin-Jaquet-Anzüge	12	45	36, 40	45	"	45
12 fertige Anaben-Paletots	12	18	12, 15	18	"	18
18 fertige Jünglings-Paletots	18	21	15, 18	21	"	21
18 fertige Anaben-Anzüge	18	14	10, 12	14	"	14
15 fertige Anaben-Anzüge	15	17	15, 16	17	"	17
28 fertige Anaben-Anzüge	28	24	18, 20, 22 u.	24	"	24

Gebrüder Süß,
 am Franzplatz.

Geschäfts-Übernahme.

Einer verehrl. Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich die **Wein-Biliale** des Herrn **Jacob Loesch**, **Kerostraße 39**, übernommen habe und halte mein Lokal bestens empfohlen. 17719
Hochachtungsvoll **Heinr. Mayer.**

Culmbacher Export.

Gehaltvollstes bayerisches Bier. Dasselbe wird wegen seines großen Nährwerthes von ärztlichen Autoritäten auf's Wärmste empfohlen.
Ausverkauf im
Restaurant Zinserling,
31 Kirchgasse 31.
Gartenlokal.
Verkauf von 1/4 und 1/2 Flaschen. 15462

Sonnenberg.

Zum Kaiser Adolf,
unterhalb der Burg. 17140
Von jetzt ab: **Süßer Apfelwein.**
Achtungsvoll
Phil. Heuser.



Griechische Weine

der Firma 15707
Friedrich Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche incl. Glas.

Camavite, herber Rothwein	1	Mark 80 Pfg.
Mont Enos, herber Weißwein	1	" 70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein,	2	" — "
Moscato, vorzüglicher Süßwein	2	" — "
Mavrodaphné, vorzügl. Stkwein,	2	" 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mk. 50 Pfg. bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei
E. Rudolph, Frankenstraße 10.

Die Geflügel-Mastanstalt

von **Otto Fuchs**, Zilsit i. Ostpr.,
offeriert Gänse 60 Pf. per Pfd., Enten 65 bis 70 Pf. per Pfd.,
alte Hühner 60 Pf. per Pfd., junge Hühner 1 Mk. per
Stück franco Nachnahme. (H. 18752b) 62

Holl. Voll-Gäringe

empfehlen in frischer Sendung zu 6, 8 und 10 Pfg., im Duzend billiger 17065
Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Kieler Bücklinge

empfehlen in stets frischer Sendung 17524
Carl Zeiger,
Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Gute weißfleischige neue Kartoffeln versendet franco Wiesbaden-Bahnhof die 2 Str. zu 5 Mk. 20 Pf. mit Sack. Sehr feine gelbfleischige Kartoffeln für den Winterbedarf zum selben Preis, wenn jetzt bestellt. **Neuendorf,** Gutsächter in Hof Henrietenthal bei Idstein. 16278

Sandkartoffeln 20 Pf., bl. Pfälz. 23 Pf., Gäringe 6 Pf., Zwiebeln 8 Pf., Mauskartoffeln 32 Pf. Schwalbacherstr. 71.



Die **Wurnbach'schen Regulir-Oefen**, deren Alleinverkauf mir übertragen, werden außer den gewöhnlichen schwarzen auch in eingebrannten Farben hergestellt. Das Aussehen derselben ist höchst elegant und können zu den feinsten Zimmern und deren Einrichtung passend geliefert werden.

Die Oefen sind mit den weitgehendsten patentirten Verbesserungen versehen und können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durchaus gefahrloser Handhabung stets im Brande gehalten werden. Die Heizung kann mit gewöhnlichen Kuchkohlen geschehen und können die Oefen bei Versandt fertig verschraubt geliefert werden.

Rochherde

eigener Construction, bester Systeme, liefere ich mit massiver Ausmauerung von 40 Mk. an, sowie **Wurnbach'sche Regulirherde** zu billigen Preisen.

J. Hohlwein, Heleneustraße 23,
Rochherd-Fabrik. 18105

Wein Lager aller Sorten

Oefen

ist auf's Reichhaltigste assortirt und halte ich dasselbe allen Interessenten bei äußerst billig gestellten Preisen bestens empfohlen. 15426

L. D. Jung, Langgasse 9.

Billigster Bezug
von Brennmaterial für den kommenden Winter.

als: Ia gewasch. Ruckkohlen in jeder Größe, stückreiche Ofen- und Herdkohlen, Kohlscheider Würfel für amerik. Oefen, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Brennholz re. in jedem Quantum bei 16202

J. L. Krug,
6 Adolphstraße 6.

Kohlen und Coks

besten Sorten, für alle Feuerungsanlagen, empfehle fuhren- und waggonweise zu billigt gestellten Tagespreisen.

Ferner empfehle aus meiner Brennholz-Spalterei verm. Maschinenbetriebs **Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzünde-Holz**

in jedem Quantum zu mäßigen Preisen. 15132

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17.

Kohlen.

Von heute ab offerire ich:
Ia mel. Ofen- und Herdkohlen Mk. 18.50
I gewasch. Ruckschmiedekohlen " 21.—
per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwaaage.
Bei Baarzahlung 2 % Sconto.

Wiesbaden, den 25. August 1890. 15873
P. Beysiegel, Friedrichstraße 48.

Englische Deckelmützen,
Tricot-, Cheviot- u. Cachemire-Mützen,
Kinder-Hütchen, reizend garnirt,
in grosser Auswahl und sehr billig.
Lotz, Soherr & Cie.,
Ecke Gr. und Kl. Burgstrasse. 17265

Grosses Lager
in
Crêpe, Grenadine,
Besätzen für Kleider.
Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorrätzig.

D. Stein,
Hut-, Band-,
Sammet-, Spitzen- und Modewaaren,
Webergasse 3. 11888

Eine feine Garnitur Blüschmöbel (Sopha und 4 Sessel),
neu, Farbe Bordeaux, zu verkaufen bei 14399
P. Weis, Tapezierer, Moritzstrasse 6.

Herbst-Neuheiten

in grösster Auswahl.

Mehrere Hundert
der
neuesten Jaquetts,
Regenmäntel,
Promenade-Mäntel,
Kindermäntel
zu
aussergewöhnlich billigen Preisen.

E. Weissgerber,
5 Grosse Burgstrasse 5. 17290

Nur noch einige Tage dauert der
Galanterie- und Spielwaaren-Ausverkauf
Wilhelmstrasse 2. 17700
J. Immel.

Auf dem Niederwald.

Von Johanna Feilmann.

(Schluß.)

Blind gegen die bezaubernde Landschaft, bis in die innerste Seele durch das Gespräch, welches sie führten, erschüttert, standen Helene und Kuno Lenz an der Brüstung des Thurmes.

„Nein, nein, Helene, Sie dürfen, Sie sollen sich nicht unglücklich machen; was Sie für Lange fühlen, ist Dankbarkeit, Freundschaft, Schwesterliebe. Er ist gewiß, wie sie sagen, einer der besten, edelsten Männer, aber Sie passen nicht für ihn, Sie lieben ihn nicht, wie ein Mädchen den Mann lieben muß, dem sie sich ganz zu eigen giebt — nein — Sie bedürfen eines anderen Bodens, einer anderen Atmosphäre,“ rief er, Alles vergessend, mit Leidenschaft und wollte ihre Hand erfassen.

Tobtenbleich wich sie zurück. „Mit welchem Rechte, Herr Doctor, wagen Sie es, sich auf meinen Lebensweg zu drängen? — Was gehe ich Sie an? — Ich wiederhole Ihnen, die Vergangenheit ist tod für mich — es ist Verrath von mir, daß ich Sie nur anhöre — ich liebe kurz Lange, — lassen Sie mich — lassen Sie mich —“

„Sie müssen mich anhören, Helene, ich bin nicht der Treulose, der Mantelwüthige — für den Sie mich zu halten scheinen — ich glaube Sie ja daheim in Dutjadingen, wollte von hier zu Ihnen reisen.“

Und nun flüthete es von seinen Lippen, wie er ihrem Vater

sein Ehrenwort verpfändet, nicht um ihre Hand zu werben, bis er eine Anstellung erhalten. Lautlos, mit angehaltenem Athem lauschte sie. O, Gott, nun war ihr Alles klar! Das war es, was den theuren Sterbende ihr noch hatte sagen wollen, als er im Todeskampfe gelegen. Kuno war das letzte Wort gewesen, daß er gelacht.

War es möglich, daß er sie dennoch liebte, die ganze lange Zeit geliebt hatte?

Ein Taumel faßte sie; sie vergaß Alles, sie sah nur ihn, wie er vor ihr stand, bleich, unglücklich, rein von aller Schuld —

„Kuno!“ rief sie leidenschaftlich und streckte ihm die Arme entgegen, aber nur eine flüchtige Secunde; schlaff sanken die Arme herab; entgeistert blickte sie ihn an: „Es ist zu spät!“

„Ja, ich weiß, Ihrer Ansicht nach ist es zu spät; Sie werden sich opfern wollen, weil Sie Ihr Wort gegeben; aber es ist nicht recht, Helene, Sie begehen damit sogar eine Sünde an uns Allen — Sie täuschen kurz Lange, denn Ihre Liebe gehört mir.“

„Lassen Sie mich,“ bat sie nun durch Thränen und reichte ihm die Hand — „ich kann nicht so grausam sein und das Glück des edelsten, besten Menschen zerstören. — Wenn Sie ihn nur kennen — er ist eine solch große, gewaltige Natur trotz kleiner Schwächen — er wird den Schmerz nie verwinden — nein

— nein — ich könnte nie den Gedanken ertragen, sein Unglück zu verschulden —

„Helene!“

„Es ist unser Verhängniß — wir müssen scheiden; ach, machen Sie es mir nicht so schwer — so furchtbar schwer.“

„Und ich?“ fragte er mit einem Ton, der ihr tief in die Seele schnitt.

Sie antwortete nicht; sie griff sich nach dem Herzen, indem ihr Gesicht sich mit tödtlicher Blässe überzog.

„Helene!“ rief er außer sich und umschlang die Sinkende mit beiden Armen — „ich spreche mit ihm — Du bist mein — Du bist mein!“

Von der lang unterdrückten mächtig auslobernden Leidenschaft überwältigt, bedeckte er ihr bleiches Antlitz mit glühenden Küssen. Willenlos, halb ohnmächtig überließ sie sich seiner stürmischen Liebfosung.

Wie erstarrt stand Kurt Lange zu Anfang der lebhaft geführten Unterhaltung auf den Stufen des Thurmes. Himmel der Mann, mit dem er soeben vertraulich geplaudert, den er für einen guten Freund der Familie Hellmuth gehalten, der rieth Helene zum Lösen der Verlobung. — Aber wie? Täuschte ihn nicht sein Ohr? Kuno Lenz war der früher von Helene Geliebte! Warum hatten die Weiden den ganzen Tag die Maske der Verstellung getragen? — So handelte der feine, der geschliffene Weltmann! — Seine Hand ballte sich zur Faust; es war ein böser, ein wilder Gedanke, der ihn durchfuhr; niedererschmettern hätte er ihn mögen, diesen Falschen, Hinterlistigen — aber nun hörte er auch, daß die ihm von Lenz erzählte Geschichte keine erfundene war — er hatte die Geliebte verloren, weil er zu arm gewesen, weil er sein Ehrenwort nicht hatte brechen können. Da sank die gehobene Faust — Mitleid zog in sein stürmisch bewegtes Herz — jetzt hörte er Helenens Worte — bis ins innerste Mark fühlte er sich erschüttert — o Gott, seine „Lütte Deeren“ schien so furchtbar unglücklich — liebte sie denn nicht ihn, Kurt Lange? — Wie Schuppen fiel es ihm plötzlich von den Augen, — nein — nein — die Gedächtnisse waren nicht an ihn gerichtet; K. L. bedeutete ja Kuno Lenz.

Leise stahl er sich die Stufen wieder hinab, leise umging er Barbara. Er hatte genug gehört, das Letzte, was er von der Unterhaltung vernommen, waren Helenens Worte; ich könnte nie den Gedanken ertragen, sein Unglück zu verschulden. —

Die Sonne war kaum tiefer gesunken; wie eine rothe Kugel mit Strahlentrang stand sie über der glänzenden Abendlandschaft. Er sah nichts, ein dunkler Vorhang war vom Himmel herabgerollt und schloß Alles aus, alle Gegenwart, alle Zukunft, thränenlos, wie blind, starrte er in die schöne Gotteswelt.

Vor der Germania spielte die Capelle die Nacht am Rhein, Was ist des Deutschen Vaterland? — er regte sich nicht. — Da drang es feierlich zu ihm: „Das ist der Tag des Herrn“ — nun löste sich der gewaltige Druck auf dem Hirn, auf dem Herzen, seine Brust schwellte und eine Thräne rann ihm über die Wange. — Barbara — sie war auch allein — nun gingen sie bis an's Ende zusammen.

Er faltete die Hände, als thäte er ein Gelübde; blitzschnell folgten sich seine Gedanken. Nein, Doctor Lenz hatte nicht richtig gehandelt, aber wie durfte er dessen Thun mit demselben Maßstab messen, mit dem er sein eigenes Thun maß! — Was hatte der Arme wohl in den drei Jahren gelitten, was wohl heute, als er Helenens Verlobung vernommen! —

Und Helene! Wie eine Heldin hatte sie sich soeben gezeigt; ja, sie liebte ihn auch, wenn auch nicht mit der einzigen, von ihm gewollten Liebe. — Er verglich sich mit Lenz; wie im Spiegel sah er die beiden Gestalten nebeneinander. O, wie hatte er sich dem Glauben hingeben können, daß Helene Anderes für ihn empfand als Anhänglichkeit, Kindesliebe! — Aber mußte er denn entsagen? — Sie wollte ihm ja das Versprechen halten. — So kämpfte er mit sich. — Nein, nein, furchtbarer Gedanke — tödte dein Selbst — rief es in ihm mit hundert Stimmen — nimm nicht das Opfer des geliebten Mädchens an.

Nun raffte er sich zusammen. Nie und nimmer sollte Helene wissen, wie vernichtend ihn der furchtbare Schlag getroffen, er kannte ja ihr goldenes Herz, ging sie doch einem Würmchen aus dem Wege, aus Furcht, ihm wehe zu thun. O, er verstand es auch, die Maske der Heuchelei zu tragen, wenn es galt, den Seelen-

frieden seines Lieblings zu wahren. Nun verstand er auch, warum sie sich Lenz gegenüber so kalt und zurückhaltend gezeigt! Maske! Maske, um ihn, Kurt, nicht zu beunruhigen. O, seine Lütte Deeren sollte „ihm nicht über“ sein. Stramm richtete er sich auf, so stramm, als wäre er ein Soldat, der aus einer furchtbaren Schlacht siegreich heimkehrt; als er aber die alten ausgetretenen Stufen der Ruine wieder erstieg, mußte er mehrere Mal inne halten; das große Herz klopfte ihm wie ein Hammer in der Brust.

Da standen sie einander gegenüber, die beiden schönen jungen Menschen, Hand in Hand und gebadet in rothem Abendlicht.

„So leben Sie denn wohl, Helene,“ sagte Lenz, „aber nein, nein — ich kann es nicht, ich kann nicht gehen, ich will mit Lange sprechen — er ist gut, großmüthig —“

„Ich bleibe bei meinem Entschluß, Kurt —“

Er ließ ihre Hand fahren und wendete sich zum Gehen; wie vor einer Erscheinung aber taumelte er zurück, denn auf der obersten Treppe stand der Ruine stand Kurt Lange.

„Das wäre recht weise, recht schön, Kinder, — gefunden und verloren,“ sagte er, mit ausgebreiteten Armen auf die Ueberraschten zutretend und sie umfassend. „Da — habt Euch — ich weiß Alles — ja, am Pfingsten geschehen Wunder — Wat sien mit, möt sien,“ seggt Fritz Reuter.“

„Kurt — Kurt,“ rief Helene, ihr erglühendes Gesicht an seiner mächtig arbeitenden Brust bergend.

Fest drückte er sie an sich: „Mien Lütte Deeren — mien Lütte Deeren — ich — ich adoptire Dich — Ihnen ist's wohl recht, Herr Doctor — was, Herr Doctor — Kurt — Du — in Zukunft geht's nicht anders — man muß sich nur immer gleich an's rechte Wort gewöhnen.“

Im selben Augenblick ersahen Barbara. „Herr Jefes, Kinder was ist los? Spielt ihr Comödie?“ rief sie, die Hände vor Verwunderung zusammenschlagend.

„Gratulire ihnen, Barbara,“ rief Kurt ihr in's Ohr — „Helene und Kuno Lenz sind verlobt.“

„Sind ver — ver —“

„Sind verlobt — Du weißt ja, nur Dir zu Gefallen hatte ich mich zur Heirath entschlossen, — ja, wundere Dich nur, der Doctor ist der Taugenichts, der ihr schon vor drei Jahren das Herzchen gestohlen hat — später erkläre ich Dir Alles — nun bleiben wir doch zusammen, Barbara —“

Er reichte dem vor tiefer Bewegung sprachlosen Lenz die Hand. — „Mache meine Helene glücklich — sie ist eine Perle.“

„O, Kurt, Kurt,“ rief Helene und brach in Schluchzen aus.

„Vater sag' Vater,“ bat er mit heiserer Stimme und strich ihr die thränenhafte Wange — „nicht weinen — nicht weinen, der Himmel sei gelobt, daß es nicht zu spät war.“

* * *

Stromaufwärts durchschneidet der Dampfer langsam die dunkeln, rauschenden Gewässer. Auf dem Vorderdeck wird getanzt. Still, in sich versunken aber sitzen die Biere nebeneinander auf derselben Bank, auf der sie am Morgen gefessen. Festschmiegt sich die kleine Hand Helenens in die Kurt Langes; — sie hatte keine Ahnung von dem, was in ihm vorgeht; er rührt sich nicht; er schaut nach dem Ufer, wo rothe bengalische Flammen hellen Schein über die Gruppen der Dorfbewohner werfen, die sich herandrängen, um den heimkehrenden Dampfer zu sehen.

Hoch lobert dort das gluthrothe Licht: er glaubt, die bleiche Frau zu erkennen, deren Kind er am Morgen durch den grünen Park getragen. Sie verschwindet, aber aus den lodernen Flammen tauchen hunderte von kleinen bleichen Kindern auf; sie kommen näher — näher — sie strecken ihm alle die abgemagerten Arme entgegen. — „Hilf uns, hilf uns, Kurt Lange!“

Die bengalischen Flammen sind erloschen, die Ufer sind dunkel, vor seinem Auge aber steht ein luftiges Gebäude mit hellen Fenstern und einem hohen Portal. Ueber demselben erglänzt in goldenen Buchstaben: Lange-Stift und darunter der Spruch: Lasset die Kindlein zu mir kommen. — Ja, ein Hospital für Kinder will er gründen!

Ein Lächeln breitet sich über die ehernen Züge des unglücklichen Mannes und fester drückt seine Hand die Helenens.

Das Schicksalsrad rollt weiter; wo es das Glück Kurt Langes zermalmt, sprießen für andere die Blumen, die er selbst gepflanzt.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 222.

Dienstag, den 23. September

1890.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag, den 23. September c., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich wegen Aufgabe und Räumung des Ladens

2a Goldgasse 2a

die noch vorhandenen Waarenvorräthe, als:

Damen-Kleiderstoffe, Herren- und Damen-Unterhosen und Unterjacken, Unterröcke, gestricke Herrenwesten, Kinderkleidchen, Strümpfe, Socken, Schürzenleinen, Eßper, Oxford, Reste Buchskin, Schirme, Tischdecken, Vorhänge u. dergl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Büreau: Mauergasse 8.

289

Versteigerung.

Wegen Umzug nach dem Laden Wilhelmstraße 42 läßt die Firma H. W. Erkel hier in dem seitherigen Geschäftslokale

42 Wilhelmstrasse 42

morgen Mittwoch,

den 24. September, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, und den folgenden Tag nachverzeichnete Waaren und Laden-Möbeln, als:

Vorhänge, Tisch-, Bett- und Kommodendecken, Damen- und Kinderschürzen, Parade-, gewöhnliche u. Küchenhandtücher, Damen- und Herrentragen, Regligé-Gauben, Damenschlips, Sophaschoner, Kinderkleider, Küschen, Chemisettis, Kaffeedecken und Servietten, Stickerien, Theke, Erker Einrichtung mit Gas- und Reflectorlampen, 6-arm. eleg. Gaslüstre, Gasarme, Reale, 3 Marquisen u. dgl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

289

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Ferdinand Küpper, Maler und Kunsthändler, Abreise halber in seiner Privatwohnung,

22 Jahnstraße 22, Parterre,

seine gesammte Einrichtung, bestehend in 1 Plüsch-Garnitur, Sopha, 6 Sesseln, 1 Secretär, 1 Verticow, 1 prachtvollen großen Bücherschrank, 3 kompletten Herrschaftsbetten, 2 Dienerschaftsbetten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttischen, 1 Spiegelschrank, 3 Kleiderschränken, 2 Kommoden, 1 Nähtisch, 2 einzelnen Sesseln, 1 sehr schönen Mahagoni-Stage, 1 Regulator, 1 Küchenschrank, 1 Ausziehtisch, versch. Tischen und Stühlen, Sand- und Küchen-Geräthen, Petroleumherd, Teppichen, Vorhängen, sowie eine große Auswahl Delgemälde u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

209

Reinemer & Berg, Auctionatoren,
Büreau: Michelsberg 22.

Aechte Frankfurter Bratwürste,
" Kieler Sprotten,
" " Bäcklinge,
" " Fludern

empfehl

16946

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Winter-Damen-Stoff-Röcke,

" " Tuch- "
" " Flanell- "
" " Stepp- "

sind in grossem Sortiment eingegangen.

Lotz, Soherr & Cie.,

Ecke Gr. und Kl. Burgstrasse. 17264

Anfang Abends $\frac{1}{8}$ Uhr.

„Zum Sprudel“,

Taunusstraße 27. 17706

Täglich:

Specialitäten-Vorstellung.

Sonntags: 2 Vorstellungen.

Entrée: 50 Fig. — Reserv. Plätze: 1 Mk.

St. André Mexico-Cigarren.

Unerreichte Qualität, dabei milde und leicht.

Spanish Dudo . . . à 120 Mark pro Mille.

Charles Dickens . . . à 100

Wenige Niederlage dieser Marken bei " " " 17628

Georg Bücher Nachfolger,

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Restaurant der Kuranstalt Dietenmühle.

Alfred Jaumann, Restaurateur.

Im Kurparke gelegen, 10 Minuten vom Kurhaus entfernt.
Grosser, schöner, schattiger Garten, Schaukeln, Billard.

Restaurant ersten Ranges.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Table d'hôte 1 Uhr 2,50. Diners à part à 3,50.

Vorzügliche Weine. 8725

Münchener, Culmbacher und Wiener Biere.

Kaffee, Thee, Chocolate. Eigene Milchkuranstalt. Dickmilch.

Täglich vorzüglichen Traubenkudchen

empfiehlt die Conditorei

17523

A. Wellenstein, Kleine Burgstraße 10.

Billige Gelegenheit.

Wegen Kellerräumung 1886er Dürkheimer (Feuerberger) per Hectol. 80 Mk., Forster Riesling 170 Mk., auch Roth- und Elschweine von 60 Pfg. an. Proben zu Diensten.

Fehn aus Dürkheim,

3. St. Wiesbaden, Weisses Ross, No. 1.

Frankfurter Würstchen,

Zeltower Rübchen,

ital. Maronen

empfiehlt

Kirchgasse 32, J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Verschiedene Sorten **Äpfel** und **Birnen** für auf Lager in jedem Quantum und zum billigsten Tagespreis zu haben Frankfurterstraße 4. Dasselbst ist ein zweiräderiges **Karrnchen** (fast neu) und ein großer junger **Zughund** zu verkaufen. 17607

Kochäpfel per Kumpf 35 Pf. zu haben Kirchgasse 23, Gemüsehandlung. 16390

Äpfel, gepfl., p. Apf. 35 Pf. Schwabacherstr. 4, 2. 17300

Gute Cf- und Kochbirnen per Kumpf 50 Pfg., sowie **Einmachbirnen** (Honigbirnen) per Kumpf 60 Pfg. zu haben am Obstand in der unteren Rheinstraße, vor dem Taunusbahnhof. 16471

Gepflückte Äpfel im Kumpf u. Centner, sowie **gefallene** per Kumpf 25 Pf. zu haben Mainzerstraße 66. 17729

Gepfl. Äpfel, Kumpf- u. ctw. Jahnt. 5, Stb. Part. 17736

Elektr. Sicherheitsvorrichtung für Rolläden etc.

liefert Uhrmacher **Maurer**, Geisbergstraße 1. 16851

Empfehle **Kochherde** in verschiedenen Größen, sauber und solid gearbeitet, unter Garantie zu billigen Preisen. 17125

Hochstätte 20, **C. Kirchhan**, Hochstätte 20.

Oelfarben in allen Nuancen,

Leinöl u. Leinölfarniss,

Stahlspäne u. Parquetwachs,

Pinsel in allen Sorten

vorfähig in der Material- u. Farbwarenhandl. von 17262

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke der Adelhaide- u. Oranienstrasse.

Die so sehr beliebten

Magnum-Bonum-Kartoffeln

von **Ph. Ferd. Wagner** sind für Winterbedarf bei mir zu haben und werden jetzt schon Bestellungen angenommen. 16427

Carl Frick, Röberstraße 41.

Schiersteinweg 1a sind von heute ab vorzügliche **Kochbirnen** per Kumpf 50 Pf., sowie feine **Tafelbirnen** zu haben. 17279



Kalläpfel und **Zwetschen** sind zu haben **Biebricherstraße 17.** 16918

Miethgesuche

Ges. Vermietungs- und Verkaufs-Aufgaben erbittet 9088

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ruhige Familie sucht **Wohnung von 2-3 Zimmern u. Zubehör** per 15. October. Offerten unter **G. H. 45** mit Preisangabe an die Tagbl.-Exp.

Eine Dame sucht zum 1. October 2 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, mit Pension oder nur Mittagstisch in gutem Hause in Rhein- oder Adelhaidestraße oder deren Nähe. Offerten sub **A. V. 37** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein Sälchen oder größeres Lokal,

2-300 Menschen fassend, zu miethen gesucht. Näh. durch 17349 **G. Kaiser, Platterstraße 2.**

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Biebricherstraße 7 (am Rondel) ist das obere Gartenhaus per 1. October für 450 Mk. pro Jahr zu vermieten. Näh. Moritzstraße 1, Parterre. 16295

Villa Biebricherstraße 19a zu vermieten. Dieselbe hat sehr geräumige Zimmer und ist nach der Neuzeit mit Ventilation und Heizung versehen. Näh. bei **F. Pimmel.** 10890

Villa Schostraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu verm. Näh. Weisstraße 18, 2. St. 15835

Das Haus **Silbstraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist zum 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 12770

Villa Neuberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Zu vermieten Sonnenbergstraße 26 ein **kleines Haus** mit 2 Balcons, 6 Zimmern u. Zubehör an ruhige Mieter. 16521

Eine schön gelegene **Villa**, nahe dem Kurhaus, mit Vor- und Hintergarten, Stall- und Memisengebäuden, auch für eine Familie passend, zu billigem Preis ganz oder theilweise zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. bei 17028 **Heh. Heubel**, Leberberg 4.

Geschäftslokale etc.

Große Burgstraße 1 Laden, 2 gr. Schaufenster, Hinterzimmer etc. zum Herbst zu vermieten. Theaterplatz 1. 12675

Faulbrunnenstraße 10 ist ein schöner großer **Laden** auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. Part. r. 17564

Bordere **Taunusstraße** wird ein neuer **Laden** eingerichtet. 13631

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 18.

In dem Neubau **Spiegel- und Webergasse-Gaße** sind zwei große **Läden** nach der Spiegelgasse,

eine Wohnung im 2. Obergesch. von 5 Zimmern, Küch.

und Zubehör, nach der Weber- und Spiegelgasse,

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche im 3. Obergesch.

nach der Spiegelgasse, per 1. October zu verm. Näh. Saalgasse 8, im Laden. 12955

Wilhelmstraße 2a ist ein geräumiger Laden, sowie die dritte Etage sofort zu vermieten. Näh. 3. St. 17692
 Ein Laden mit Wohnung zu verm. Albrechtstraße 5a. 13925
Laden Delaspesstraße 2 sofort zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 11761
Laden mit Wohnung auf April 1891 zu vermieten Friedrichstraße 37. Näh. Hinterhaus links. 17865
Laden, schöner, geräumiger, mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei G. Voltz, Ecke der Friedrich- und Delaspesstraße. 17289
Geladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2 St. 12136
Laden im Neubau Goldgasse 5, nebst Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung, auf 1. October preiswerth zu vermieten. Näh. Goldgasse 3 und Neugasse 4. 15246
Großer Laden mit Ladenzimmer, großem Keller und Magazinraum ist Krankheit halber per October oder später zu vermieten. Näh. Michelsberg 23, Eckhaus der Schwalbacherstraße. 14272
Laden Nerostraße 12, n. d. Kochbr., z. 1. Oct. zu verm. 15882

Laden,

ein großer, auch abgetheilt zu zwei, mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Saalgasse 4/6. 17565
Laden mit oder ohne Zimmer und Keller zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 16, Bel-Etage. 13633
Laden mit Wohnung zu verm. Al. Schwalbacherstraße 4. 11903
Laden zu vermieten Taunusstraße 53. 16052

Grosser schöner Laden

Wilhelmstrasse 2 zu verm. (2 Schaufenster, Ladenzimmer). Näh. Nicolasstrasse 5, Part. 13918

Der große Laden Wilhelmstraße 16

ist zum 1. April 1891 zu vermieten. 17584
 Ein Laden mit Ladenzimmer (prima Lage) auf einige Monate zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16077
Oranienstraße 31 im Hinterh. ein Parterre-raum (groß) für Möbel unterzustellen oder auch als Bureau oder geräuschlose reinliche Werkstätte auf 1. October oder früher zu vermieten. Näh. im Hinterh. 15266
Platterstraße 42 (Neubau) ist ein Souterrain, geeignet für ein Metzger- oder Flaschenbier-Geschäft, und mehrere Wohnungen von 4 Zimmern und Küche, 3 Zimmern und Küche, 3 Zimmern und 1 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 15440
 Schöne Räume für Bureau oder ähnliche Zwecke zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 3, Part. 15263
Jahnstraße 6 helle, gut heizbare, geräumige neue Werkstätte zu vermieten.
Moritzstraße 48 Werkstätte nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. 8928
Nerostraße 10 drei schöne helle Werkstätten mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 13812
Nerostraße 34 Werkstätte mit od. ohne Wohnung, für Schreiner, Tapezire u. s. w. geeignet, per 1. October zu verm. 17286
Walramstraße 37 ist eine helle geräumige Werkstätte zu vermieten. Dieselbe kann auch zu einem Magazinraum benutzt werden. 17556
Ablerstraße 38 ein Dachlogis zum 1. Oct. zu verm. 16201
Werkstätte zu vermieten Frankenstraße 20. 13396
Eine Werkstätte auf 1. October zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 14. 16784
Werkstätte für gleich oder später zu verm. Stiftsstraße 21. 15100

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslocalen etc. 9515
 J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Marstraße 17 eine Arbeiterwohnung zu vermieten. 17267
Adelheidstraße 21 sind 2 Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, von je 5 u. 10 Zimmern mit Balcon, Vor- und Hintergarten, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Villa Heubel, Sonnenbergerstraße 18. 17629
Adelheidstraße 71, Hth., sind Wohnungen von 2-3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15278
Ablerstr. 17 ist eine kl. Wohn. zu verm. Näh. 1 St. r. 16791
Ablerstraße 31 kleine Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 16347
Ablerstraße 71 ein Zimmer, Küche und Keller zu vermieten.
Adolphsallee 24 ist per 1. October eine geräumige Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre bei Rath. 12701

Adolphstrasse 7,
 Bel-Etage, herrschaftlich eingerichtet, 5-9 Zimmer, darunter großer Saal, nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 5929

Albrechtstraße 5, Bel-Et.,
 5 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 17210
Albrechtstraße 5a und 7a (an der Nicolastraße) sind Frontispiz-Wohnungen und Laden mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Bau-Bureau 7a. 13923
Albrechtstraße 11 eine Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre. 14872
Albrechtstraße 13a ist die Frontispizwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16381
Albrechtstraße 23a ist die Parterre-Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Adolphstraße 12, Part. 13283
Albrechtstraße 33, Eckhaus, ist die 1. Etage, 5 gr. Zimmer mit Balcon und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 14657
Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October c. zu vermieten. Einzusehen täglich von 11-1 Uhr Vormittags III bei J. Hess. 11052
Castellstraße 1 Dachwohnung per 1. Oct. zu verm. 16367
Dambachthal ist eine schöne Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per 1. Oct. an Damen zu verm. Näh. Taunusstr. 9, im Modegeschäft. 15858
Dohheimerstraße 12 eine Frontispiz-Wohnung von 2 großen Zimmern, Mansarde, Küche, Keller auf 1. October zu verm. nur an ruhige Leute. Näh. Part. 17582
Dohheimerstr. 30a, Bel-Et., Wohn. v. 3 Zim. z. v. 13823
Dohheimerstraße 34 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, geschlossener Balcon etc., per 1. October zu vermieten. 11064
Dohheimerstraße 48a eine kl. Wohnung sof. zu v. 17027
Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 12695
Ellenbogengasse 10 eine Frontispizwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Aug. Linbarth. Auch ist **Ellenbogengasse 8** ein kleines Dachlogis zu vermieten. 17022
Emserstraße 4 ist die Bel-Etage auf 1. Oct. zu verm. 15728

Aug. Herrmann.

Emserstraße 69 Gartenwohnung, 2 Zimmer und Küche, für 220 Mk. zu vermieten. Näh. beim Eigentümer 16769
C. Schmidt, Rheinstraße 89, 3.
Feldstraße 7 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, Wegzugs halber auf 1. Oct. zu verm. 14809
Fischerstraße 4 ist eine schöne u. geräumige Frontispizwohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 13389
Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 12579
Friedrichstraße 23, 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 12686

- Friedrichstraße 37** eine kleine Wohnung zum 1. October zu vermieten. 13213
- Seibergstraße 14, 11.** schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, vom 1. October 1890 bis 1. April 1891 billig abzugeben. Einzusehen von 2—5 Uhr. 16866
- Goldgasse 2a, 3. St.** Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc. auf 1. October zu vermieten. 14862
- Göthestraße 34**, nahe der Adolphsallee, sind schöne Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Bleichstraße 24. 13888
- Göthestraße 36**, Neubau, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 17040
- Selenenstraße 3** ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 15. October oder später zu vermieten. Näh. Part. Dasselbst ist eine Dachkammer zu vermieten. 17014

Selenenstraße 14

- eine Parterrewohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 12239
- Selenenstraße 26** ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 bis 3 Mansarden nebst sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 12282
- Sellmundstraße 37** sind 3 Zimmer und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 15055

Sellmundstraße 41

- eine schöne D.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu verm. Näh. beim Küferm. **Höhn**, Platterstr. 26. 17693
- Sellmundstraße 43** Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, mit Abfluß, Bezugs halber gleich oder später an ruhige Familie zu vermieten. 17063
- Sellmundstraße 43** sind zwei Dachwohnungen an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 16816
- Sellmundstraße 60** im Vorderhaus der 3. Stock von fünf Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Hinterhaus bei **K. Blum**. 17562
- Sermannstraße 6** ist die Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 16050
- Sermannstraße 9** eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Seitenbau 1 St. 17033
- Serrgartenstraße 8** schöne Wohnung, best. aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. Part. 11746
- Serrgartenstr. 11** eine sch. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Jan. 1891 an eine ruh. Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 16814
- Herrmühlgasse 7** ist eine Wohnung zu vermieten per 1. October d. J. 13361
- Hirschgraben 26** ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. October zu vermieten. 14132
- Kapellenstraße 28** ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22. 16281
- Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte sonnige Erdgesch., 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte pass., zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222
- Karlstraße 8** eine Parterre-Wohnung auf 1. October zu verm., auch kann daselbst ein Laden eingerichtet werden. 17585
- Karlstraße 13**, zunächst der Rheinstraße, ist das Hochparterre, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 12173
- Kellerstraße 3** (nahe der Stiftstraße) ist eine Wohnung mit Glasabfluß auf 1. October zu verm. Näh. 1 St. l. 16545
- Louisenstraße 14** ist auf 1. October an ruhige Leute eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche zc., zu vermieten. Näh. daselbst im Vorderhaus 1 St. 17285
- Marktstraße 20**
Wohnungen von 4 Zimmern auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Baubüro Rheinstraße 92. 16049
- Marktstraße 22**, Hinterhaus I, Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc., à M. 240.— an kl. ruhige Familie zu verm. 7903
- Mauergasse 3/5** sind Wohnungen von 1—3 Zimmern nebst Zubehör zu haben. Näh. bei **A. Bauer**, im Laden. 15423
- Mehrgasse 8** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, per 1. October zu vermieten. 15713

- Ludwigstraße 1** zum October ein Dachlogis zu verm. 16818
- Moritzstraße 42**, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Anz. 9—1 Uhr. Näh. Part. 12221
- Moritzstraße 52** ist die 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller u. 2 Mansarden, per 1. Oct. zu verm. Preis 1100 Mk. 12624
- Nerostraße 10**, Hinterh., schöne Wohnung zu verm. 16619
- Nerostraße 34**, Hth., abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche und Keller, per 1. October zu vermieten. 17287

In der Villa Sanitas,

- Nerothal 51**, sind vom 1. October ab (auch früher) die erste und zweite Etage ganz oder getheilt, auch mit Pferdebestall und Wagenremise, zu vermieten. Beschäftigung von 12 bis 3 Uhr täglich. 15939
- Nicolasstraße 20**, ebener Erde, eine Wohnung von drei Zimmern zu vermieten. 13419
- Nicolasstraße 32** ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Balcon, Badezimmer und Zubehör, elegant ausgestattet, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. rechts. 14422
- Nicolasstraße 32**, Mansardstock, eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. Part. rechts. 14421
- Oranienstraße 4** 2 Zimmer u. Küche p. 1. Jan. z. v. 16780
- Oranienstraße 15**, Hth., Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, Keller zc., per 1. October an eine stille Familie zu vermieten. 17302
- Parkweg 2**, „Villa Germania“, werden 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, zum 12. Dec. leer. 12456
- Rheinstraße 7** ist per 1. April 1891 die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, 3—4 Mansarden zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 2a, 3. St. 17631
- Rheinstraße 31** sind 2 Wohnungen von je 10 Zimmern oder auch von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 22. 14609
- Rheinstraße 32**, Ecke der Adolphstraße, ist die 2. Etage von 9 Zimmern, großer Veranda und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Part. rechts. 11118
- ### Rheinstraße 48,
- Ecke der Oranienstraße**, Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden zc. auf 1. October zu vermieten. Näheres 1 Stiege daselbst oder Oranienstraße 15, III. 12316
- Rheinstraße 72** ist der obere Stock, enth. 4 freundl. Zimmer und Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 10799
- Rheinstraße 86** eleg. Hochpart. nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 17054
- Rheinstraße 92** ist die 3. Etage, 7 gr. Zimmer, großer Balkon, Badz., Küche u. Zubehör, zu verm. Anz. 12—1 Uhr. 14233
- Röderallee 28** eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, z. B. auf 1. October zu vermieten Part. 17633
- Röderstraße 5**, 1. St., 3 Zimmer, Küche zc. auf 1. October zu vermieten. 16583
- Römerberg 23** sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 17566
- Schachtstraße 4** ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 17315
- Schlichterstraße 19, 3**, eine sehr schöne Wohnung (Sonnenlage), bestehend aus Salon, 5 Zimmern, großem Balcon, Bade-Cabinet, 2 Mansarden, 2 Kellern und sonstigem Zubehör, per 1. November d. J. zu vermieten. Einzusehen Vormittag von 11—12 Uhr. 17026
- Schlichterstraße 20** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Badezimmer, auf 1. Oct. zu verm. Näh. beim Eigentümer **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstr. 2. 16041
- Schulberg 21** ist eine große Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 13769
- Schwalbacherstraße 33** eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf 1. October oder auch auf später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 16841
- Schwalbacherstraße 73** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 16821
- Steingasse 28** eine kl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 17030

Spiegelgasse 6 Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 kl. Zimmern mit Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. Näh. 1. St. 15254
Steingasse 1 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Saal-gasse 8, im Laden. 12151

Taunusstraße 4

ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bade-zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October oder später zu vermieten. Auf Wunsch electricische Beleuchtung. 17552

Taunusstraße 40 eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 17321

Victoriastraße 9 elegante Bel-Etage zu vermieten. Näh. Part. 15059

Villa

Waldmühlstraße 3a ist die Bel-Etage mit Frontspitze, sechs Zimmer, Badezimmer mit Zubeh., auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Walramstraße 31, Part. 13453

Webergasse 15 ist der erste Stock als Wohnung, Bureau oder Geschäftsraum auf 1. Oct. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 12976

Webergasse 24, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und 1 Küche zu vermieten. 11363

Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per October zu vermieten. 17111

Weilstraße 6 ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und Zu-behör auf 1. October zu vermieten. 12595

Weilstraße 10, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Feldstraße 19, Gth. 12875

Wellrißstraße 25 Dachlogis, Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 16054

Wellrißstraße 46 ist eine Wohnung (3 Zimmer und Küche mit Balcon), frei gelegen, sowie im Hinterhaus eine Wohnung mit Wäscherei-Einrichtung und eine Mansarde zu verm. 13367

Wilhelmstraße 9, Allee-seite, ist der elegante Hochparterre-Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Mansarden und Kellerräumen, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2. 9078

Wilhelmstraße 18 eine Bel-Etage, unmobliert, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 22. October zu vermieten. Wird auf Wunsch theilweise möbliert verm. Zu besichtigen Vorm. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei 16052
Georg Bücher Nachf.,
 Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Wörthstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balcon, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock. 11946

Im Landhause Gustav-Adolfstraße 3

sind auf 1. October zu vermieten: Eine Parterre-Wohnung und eine solche im 2. Stock von je 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Keller, mit Vorgarten resp. Balcon. Mit-gebrauch von Waschlüche und Bleichplatz. Hohe, gesunde, ruhige, feine Lage. Preis nur Mk. 600 und 650. Be-hufs Ansicht der Wohnungen beliebe man **Hartingstraße 4**, Part., Eingang Gustav-Adolfstraße 1, vorzusprechen. Anzusehen Nachmittags von 3—6 Uhr. 15197

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33a, im Laden. 15893

Im neu erbauten Hause Wörthstraße, nahe der Adelhaidstraße, ist der 1. und 2. Stock, je 4 Zimmer mit Zubehör, und Frontspitze zu vermieten. 16783

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, sowie Stall für 2 Pferde, Futterraum, per 1. Oct. zu verm. Adlerstr. 55. 17151

Kleine Wohnung, Nähe des Marktes, zu verm.

Näh. Delaspreestraße 6, im Bür. Weltner. 15018

Schöne Wohnung mit Garten, 2, oder 4 Zimmer etc., zum

October oder später zu vermieten. Näh. Echostraße 4. 15456

Zwei Zimmer, eine Küche zu vermieten zum 1. October Gold-

gasse 8, im Laden. 15680

Bel-Etage zu vermieten Louisenstraße 18. 14690

Kleine Wohnung sofort zu verm. N. Michelsberg 28, 1. St. 15150

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, zum 1. Oct.

billig zu vermieten. Näh. beim 16786

Gärtner **Hoher**, Parkweg, Aufamm.

3—4 leere Zimmer (Balcon), Mitbenutzung eines

Badezimmers, in hochfeinem Hause, Nähe der

Kuranlagen, sind zum 1. October zusammen oder getheilt

zu vermieten. Offert. sub L. 50 an die Tagbl.-Exp. 17529

Für Wäscherei

eingerrichtete Wohnung zu 450 M. zu vermieten. Näh. in der

Tagbl.-Exp. 15086

Mauarwohnung auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten

Adelhaidstraße 47. 16547

Kleine Dachwohnung an ruhige Leute auf 1. October zu ver-

mieten Häfnergasse 15. 17340

Frontspitz-Wohnung unter Abschluss von 4 Männern in der

Wilhelmstraße an ruhige Miether zu vermieten. Näh. in der

Tagbl.-Exp. 12939

Abgeschl. Wohnung für ruhige Leute,

2. St., 3 Zim., Mansarde und Zubehör, auf sogleich oder später

zu verm. **Sonnenberg**, Gartenstraße 3.

Möblierte Wohnungen.

Adelhaidstraße 23, Nebenhaus, 2 bis 3 gut möbl. Zimmer

mit oder ohne Küche zu vermieten. 14812

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 u. 14, 3 Min. vom Kurhaus, elegant

möblierte Etagen mit Küche oder Pension, sowie einzelne Zimmer

mit Pension. 16632

Villa Frorath, Leberberg 7,

ist die möblierte Bel-Etage und die Hochparterre-Wohnung mit

Pension oder Küche zu vermieten. 17295

2 Louisenstraße 2,

liegt an der Wilhelmstraße und nahe dem Park, ist die elegant

möblierte Bel-Etage mit eingerichteter Küche und allem Zu-

behör zu vermieten, eventuell auch Pension. Daselbst auch

einzelne Zimmer.

Mainzerstraße 24 (Landhaus) möbl. Wohnungen. 14335

Das Landhaus Mozartstraße 1a, Ecke der Sonnenberger-

straße, am Kurgarten (9 Zimmer etc.), auch **Bel-Etage**

allein, möbliert oder unmobliert zu vermieten. 16312

Villa Sonnenbergerstraße 34

vom 1. October an möbliert, ev. auch unmobliert zu vermieten. 16817

Taunusstraße 45 (Sonnenseite) schön möbl. Wohnungen mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 16364

Taunusstr. (in fein. Hause) sehr gut möbl. Wohnung,

4—5 Zimmer, Küche etc., sofort zu vermieten. 16043

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18.**

Best möblierte Etagen mit und ohne Küche **Nicolaß-**

straße 1. 17567

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 17567

Fein möblierte Wohnung sofort

Elisabethenstraße 19, 1 St. 17663

Möbl. Wohnung, 5 Zim., eing. Küche, **Balcon, Garten,**

Mädchenz., monatl. 130 Mk., zu verm. Emserstr. 19. 17549

Wohnung in der Kapellenstraße, 3 bis 5 Zimmer, möblirt oder unmöblirt. Zu erfragen Elisabethstraße 10. 17627

Möbl. Wohnung mit Bad zu vermieten Nicolastraße 22, Part. 17062

Eine kleine möblirte Parterre-Wohnung mit Küche sofort zu vermieten Querstraße 1, 1 St. I. 15622

Eine gut möblirte 2. Etage wegen Abreise billig zu vermieten. Näh. Rheinstraße 55. 16219

Möbl. 6 Zimmer mit Küche,

auch einzeln, hochherrschäftlich, sehr preiswürdig zu vermieten Wilhelmstraße 8, Part. 17161

Möblirte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit Küche, Keller und 2 Balcons etc., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Wintersaison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfr. Wilhelmallee 13, Part. 15683

Kleine möbl. oder unmöbl. Wohnung mit Glasabschluss sofort zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17639

Zu vermieten elegant möbl. Etage mit vorzüglicher Pension in nächster Nähe des Kurparks. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9519

Möblirte Zimmer.

Adelheidstraße 15, Wohn- und Schlafzimmer, möbl., zu verm., sowie einzelne Zimmer und Mans. Näh. im 1. St. 17545

Adelheidstr. 18, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 10234

Adelheidstraße 26, Bel.-Et., sind 2 elegant möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16507

Ablerstraße 57, Part., ist ein schön möblirtes Zimmer mit separ. Eing. an einen anständigen Herrn zu vermieten. 17011

Albrechtstraße 7a, 1 St. r., ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17360

Albrechtstraße 41, Part., möblirte Zimmer mit separatem Eingang an Herren billig zu verm. 15067

Bahnhofstraße 12, 1. Et., sind 2 hübsch möblirte Zimmer zu vermieten. 15628

Bleichstraße 8, 1 St., zwei möbl. Zimmer zu verm. 16828

Bleichstraße 22, B., ein gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 15863

Blumenstraße 6, 2. Stock, ist ein fein möbl. Zimmer an einen ruhigen anständigen Herrn zum 15. September oder 1. Oct. abzugeben. Einzusehen von 12—4 Uhr. 16948

Dohheimerstraße 18, 1 St., gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 15248

Emsferstraße 19 einz. und zusammenh. möblirte Zimmer (gr. Garten) m. od. ohne Pension preiswürdig zu verm. 17212

Frankenstraße 22, 1. Stock, gut möbl. Zim. zu verm. 15866

Friedrichstraße 6, Part., ist auf October ein gut möblirtes Zimmer und Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 17548

Friedrichstraße 27, 1, ein schön möblirtes Zimmer zu verm. Grabenstraße 12, 2. St., ist ein großes möblirtes Zimmer auf gleich oder 1. October zu vermieten. 12158

Hellmundstraße 52 möbl. Zimmer zu vermieten. 17540

Hirschgraben 4, nahe am Schulberg, sind 2 ineinandergehende Zimmer, gut möblirt, auf gleich zu vermieten. 17569

Jahnstraße 20 ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 17540

Kapellenstraße 2a, Part. r., zwei geräumige gut möbl. Zimmer, auch mit Küche u. B., für länger zu verm. 17338

Kapellenstr. 27 ein möbl. Hochpart.-Zimmer zu verm. 15862

Karlstr. 17, 2 r., möbl. Zimmer zu verm. Augst. Vorm. 14419

Kirchgasse 8 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Wurstladen. 14814

Kirchgasse 34, 1, ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen 2. 16108

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möbl. Zimmer zu vermieten. 10925

Louisenplatz 6, 1, 1—2 möblirte Zimmer zu verm. 16592

Moritzstr. 10, 2, e. möbl. Zim. m. sep. Eing. z. verm. 16303

Nerostraße 39 ein oder zwei möblirte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 17720

Oranienstraße 21, Sib., möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17207

Rheinstraße 56 möbl. Part.-Zimmer mit Porzellanofen und Balcon sehr billig abzugeben.

Rheinstr. 65, Bel.-Et., möbl. Zimmer zu v. 16116

Römerberg 7, 2 St. rechts, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17055

Schillerplatz 3, 2, sind zwei möblirte Zimmer billig zu vermieten. 16075

Schwalbacherstraße 17, 1 St., möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 17640

Schwalbacherstr. (gegenüber der Kaserne) gut möbl. Zim. preisw. zu verm. Eingang Faulbrstr. 12, 2 links. 17483

Taunusstraße 38 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 14299

Welltrichstraße 1, 2 St., sind 2 möblirte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu vermieten.

Welltrichstraße 3, 1, möbl. Zimmer zu vermieten. 16498

Welltrichstraße 12, Bel.-Et., möbl. Zimmer billig zu v. 17541

Welltrichstraße 26, 1 St., sind zwei ineinandergehende Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. October zu vermieten. 17282

Möblirte Zimmer

billig zu vermieten Bleichstraße 23, 2.

Fein möblirte Zimmer

Elisabethenstraße 19, 1 St. 17664

Möblirte Zimmer mit Pension Brithstraße 18, 2. 15729

Zu einer Villa sofort zu vermieten eleganter Salon mit Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer mit Balcons, Gartenbenutzung, Bäder, mit Pension.

Näh. zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 19476

Zwei schön möblirte Zimmer zum 1. October zusammen oder einzeln zu vermieten (sehr passend für Einjährige) Helenenstraße 2, Ecke Bleichstraße 1 St. r. 16795

Zwei freundlich möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. Nerostraße 11 a, Part. 17330

Zwei große freundlich möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind sofort preiswürdig zu vermieten Röderallee 14, Bel.-Et. 16562

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 30, 2 St., Alleeseite. 15147

Ein Salon mit 2 Betten, in der Nähe des Kurhauses und des Kochbrunnens, ist zu vermieten Kl. Burgstraße 1, 1. Et. 8315

Eleganter Salon mit Schlafzimmer, bezw. zwei fein möblirte Zimmer mit Balcon sofort zu vermieten Louisenstraße 12, 1. 16879

Schönes möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, preiswürdig zu verm. Louisenstraße 35, Bel.-Etage. Eingang Kirchgasse 17. 16099

Ein a. zwei fchl. möbl. Zimmer zu verm. Nerostr. 42, II. 11779

Salon, auch Schlafzimmer, zu vermieten Taunusstraße 38. 15651

Ein gut möblirtes Zimmer an eine Dame zu vermieten Adelheidstraße 33 bei Frau Hüchelbach.

Ein möblirtes Parterrezimmer an einen Herrn zu vermieten Adlerstraße 5. 17742

Ein gut möbl. Zim. mit od. ohne Kost zu v. Adlerstr. 65. 16410

Ein schön möbl. Zimmer billigt zu verm. Albrechtstr. 39, 2. 15887

Möbl. Zimmer zu vermieten Glendogengasse 13, 2 St. 17716

Möbl. Zimmer, mit auch ohne Pension, zum 1. October zu vermieten Faulbrunnenstraße 3, Vorderth. 2 St. 17617

Ein großes schön möblirtes Zimmer per 1. October billig zu vermieten Frankenstraße 3, 2. 17434

Ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist zu vermieten Friedrichstraße 33, Parterre. 17594

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Goldg. 2a, 2 St. 17021

Ein gut möblirtes Parterrezimmer (separater Eingang) auf gleich oder später zu vermieten Helenenstraße 12. 15931

Möbl. Z., auch Pension, billig Hermannstr. 12, 1. 17612

Möbl. Zimmer auf 1. October Herrngartenstraße 14, 2. 17225

Fchl. möbl. Zimmer z. 1. Oct. zu verm. Herrnmühlg. 3 3. 17353

Ein schönes Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Näh. Kellerstraße 12, Part. 17914

Ein großes schön möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten auf 1. Oct. zu verm. Kirchg. 2b, 2. 16744

Möblirtes Zimmer, schön, groß, per sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 40, 3. St. 17421

Möbl. Zim. zu verm. (Monat 18 M.) Langg. 13, 3. 17195

Gut möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568

Möbl. Zimmer zu verm. Th. Spohner, Langgasse 53. 17808

Ein möbl. Zimmer zum 1. zu vermieten Michelsberg 10, 2 St. I. 15872

Möblirtes Zimmer mit vollständiger Pension an einen jungen Mann per sofort zu vermieten Michelsberg 13. 17583

Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1. Etage. 10242

Ein schön möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Nicolassstraße 16, im Metzgerladen. 17580

Möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 26, 1. 17695

Möbl. Zimmer Rheinstraße 55. 16708

Zu verm. ein möblirtes separates Zimmer Röderallee 32, 1. Tr. Ein möblirtes Zimmer auf gleich oder 1. October zu vermieten Schillerplatz 4, 3 St. 17387

Möbl. Zim. mit o. ohne Pension bill. z. vm. Schulberg 6, 1. 16618

Schön möbl. Zimmer zu vm. Schwalbacherstraße 45, 1. 17550

Ein möbl. Zimmer zu verm. Sedanstraße 6, 3 l. 15810

Ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten Taunusstraße 5, 2 St. 17725

Ein Zimmer mit oder ohne Bett an einzelne Person auf gleich zu vermieten Walramstraße 10, Part. 17181

Ein schön möblirtes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 8940

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. 16345

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstraße 6, B. I. 17743

Schön möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Wellrigstraße 22, 2 St. rechts. 17425

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. (14 M. pro Monat) Wilhelmstraße 18, 3 St. 17726

Mitte der Stadt ist ein großes gut möbl. Zimmer, Vel-Etage, an 1 auch 2 antik. Früulein aus hies. Geschäften mit Pension auf sogleich zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11099

Eine Mansarde mit Kost zu vermieten Hirschgraben 6, im Lad. Ein Mansarde mit Bett zu vermieten Spiegelgasse 8. 17108

Auf 1. October möbl. auch unmöbl. Mansardzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 14423

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Leherstraße 35, in der Wirthschaft. 17648

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 37, 5. 17382

Saub. junger Mann erhält Schlafstelle Walramstraße 22. 17591

Ein Schneider erhält Sitzplatz Friedrichstraße 45, 5th. 17305

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Abelheidstraße 33, Seitenb. Part., ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 17588

Adlerstraße 28 ist in Part. ein kleines und 1 St. hoch ein großes Zimmer zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen 1 St. hoch links. 17106

Adlerstraße 58 ist ein Zimmer im Dachstod per 1. October zu vermieten. 15891

Selenenstraße 10 ist ein unmöblirtes Parterrezimmer an einen Herrn zu vermieten. 17692

Mauritiusplatz 3 1 leeres Zimmer sof. od. sp. zu verm. 12860

Querstraße 2 ist ein schönes großes Zimmer per 1. October zu vermieten. 13596

Walramstr. 31, Seitenb., ein Zimmer (Part.) zu vm. 15290

Zwei schöne ineinandergehende leere Zimmer mit separatem Eingang auf 1. October zu vermieten Schulberg 15, 1 St. 17682

Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682

Kleines leeres Parterre-Zimmer zu verm. Nerostraße 29. 17500

Ein unmöblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 14. 16785

Leeres Zimmer u. heizbare Mansarde zu vm. Wellrigstr. 46. 17589

Ein sch. leeres Zimmer zu verm. Wellrigstraße 46, 5th. 3 St. Adlerstraße 47 ist eine freundliche heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. im Laden. 16819

Albrechtstraße 29 ist eine Mansarde zu vermieten. 17362

Bleichstraße 23 sind 1 auch 2 Mansarden an ruhige Personen zu vermieten. 15262

Große Burgstraße 4 sind zwei hübsche ineinander gehende Mansarden sogleich an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3 St. 15626

Geisbergstraße 16 2 Mans., l., a. möbl., gl. zu vm. 15495

Germannstraße 6 eine heizbare Dachkammer zu vermieten. Einzuhaben Mittags zwischen 12 und 1 Uhr. 16877

Kirchgasse 38 ist eine Mansarde zum Möbeleinstellen zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock links. 15424

Mehrgasse 35 sind zwei Mansarden zu vermieten. 14846

Nerostraße 34 eine heizb. Mansarde an einz. Person zu vm. 4533

Platterstraße 12 ein Mansardzimmer zu vermieten. 16808

Stiftstraße 1 eine schöne heizbare Mansarde zu verm. 17825

Walramstraße 6 ist eine kleine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 16842

Walramstraße 37 ist eine Mansarde zu vermieten. 17557

Wellrigstraße 42 ist ein Dachz. zu vermieten. 16896

Wörthstraße 20 Mansarde an eine einzelne Person per 1. October zu vermieten. 14578

Zwei einzelne Mansarden auf 1. Oct. zu verm. Kellerstr. 5. 16357

Mansarde, leer, zu vermieten Bleichstraße 12, Part. 17263

Eine schöne heizbare Mansarde auf 1. October zu vermieten Kl. Schwalbacherstraße 3. 17047

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Adolphstraße 3 Stall für 2 Pferde, Remise und Futterraum sofort zu vermieten. Die heizbare Remise ist auch als Werkstätte oder Lagerraum zu benutzen. 16421

Louisenstraße 6 große Remise und Stallungen zu vermieten. Näh. Seitenbau. 17020

Kleine Schwalbacherstraße 16 ein Pferdestall auf 1. Oct. zu vermieten. 16613

Stallung für 2—3 Pferde nebst Kutscherstube und Sattelkammer zu vermieten Rheinstraße 24. 16004

Weinlagerkeller für 20 Stück preiswerth zu vermieten Abelheidstraße 47. 15683

Ein größerer Weinkeller zum 1. Januar 1891 zu vermieten Kochbrunnenplatz 3. 12376

Ein großer Weinkeller, circa 25 Stück haltend, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 39. 17560

Große Kellereien mit Comptoir und Werkstätte sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 17559

In bester Lage ein Weinkeller per 1. October oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11973

Fremden-Pension

Schüler finden Pension Herrngartenstraße 14, 2 Tr. 16394

Pension Kettler, Leberberg 3.

Die erste Etage (5 Zimmer) mit Pension auf den Winter zu vermieten. 17298

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 14653

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches eine hiesige Schule besuchen soll, findet gute Pension, liebevolle Pflege u. Beaufsichtigung der Arbeiten. Näh. Tagbl.-Exp. 17630

Vermischtes.

* **Carmina Sylva**, die Königin von Rumänien, welche jetzt in Landubno verweilt, hat, wie dem Berl. Z. geschrieben wird, die ganze Bevölkerung von Bales in hohem Grade für sich gewonnen. Der Grund liegt nicht nur in dem schlichten, herzlichen und gewinnenden Wesen der Königin, sondern auch in dem außerordentlichen Interesse, welches die Königin für die historischen Denkmale, die Naturschönheiten, die Geschichte, die Sitten und Gebräuche des merkwürdigen Gebirgslandes und seiner keltischen Einwohner zeigt. Carmina Sylva hat dem nationalen Eidsstödd heimgewohnt und bei diesem jährlichen Wettspiele der Walliser Sänger und Dichter die siegreichen Lorbeer selbst mit dem Kranze gekrönt. Sie ist auch in den Orden der Druiden eingeweiht worden und hat im wolkenden Talar mittelbeträgt in dem mystischen Steingürtel unter offenem Himmel der geheimen Berathung der Erdruiden heimgewohnt und ihren Harfenklängen und den von uralten Zeiten überbrachten Weisen gelauscht. Die Walliser betrachten jetzt mit Stolz die Königin als eine der Ihren und freuen sich, daß sie schon einige Sätze in ihrer Sprache sprechen kann. Am Donnerstag besuchte die Königin die weltberühmten prachtvollen Ruinen des alten Schlosses von Conway, wo sie nahe daran war, zu verunglücken. Auf einer der hohen Umwallungsmauern stehend, an denen sich eine mächtige Brand von Ephen hinauftraufte, erblickte die Königin eine große Gule, die schlafend in einer Fensternische des gegenüberliegenden Ritterhauses saß. Die Königin war beinahe hindisch erstarrt über ihre Entdeckung und trat in der Aufregung auf den breiten Streifen Ephen, der vor ihr lag. In demselben Augenblicke hatte sie ihren Halt verloren und wäre unrettbar in die Tiefe gestürzt, wenn sie nicht der hinter ihr stehende Mayor von Conway mit kräftigen Armen erfaßt und mit einem Ruck zurückgezogen hätte. Die Königin, welche da erst die Gefahr erkannte, der sie entronnen, erhob sich rasch und dankte vollständig gefaßt auf das Wärmite ihrem Reiter, der sich in tausend Entschuldigungen erging, daß er sie so rauh angefaßt. Es mag erwähnt werden, daß an derselben Stelle vor einigen Monaten ein Mann verunglückt ist, der auch auf den Ephen trat und in den Abgrund stürzte, wo er als zerschmetterte Leiche aufgefunden wurde. Bei der Abfahrt von Conway drängte sich das Volk massenhaft um den Wagen der Königin, und ein kleines Mädchen gab der good Queen ihre in welscher Tracht gefledderte Puppe — ein Geschenk, das lachend angenommen wurde.

* **Ein Sonderling**, der viele Züge mit dem unsinnigen Tractäthen an Papst und Kaiser schreibenden Ritter Hartmuth von Cronberg aus der Reformationszeit gemein hat, starb dieser Tage zu Grünberg in Schlesien in dem em. Hauptlehrer Julius Büchel, in der Lehrwelt als der „Alte unterm Nußbaum“ bekannt. Ueber 40 Jahre hat er als Lehrer gewirkt, besondere Erfolge erzielte er aber namentlich als Musiklehrer. In zahlreichen Aufträgen ist seine Violin- und Clavierchule erschienen. Der Verstorbene war ein Sonderling. Nie rauchte er, nie hat er einen Tropfen Bier, Wein oder Schnaps über seine Lippen gebracht. In einem Briefe schrieb er einst an den Unterrichtsminister v. Mähler: „Herr Minister, ich bin noch nie betrunken gewesen, können Sie das von sich auch behaupten?“ (Wem fällt hier nicht das Lied von Mähler, „Grad aus dem Wirthshaus“ ein?) Dieser Brief hatte eine Disciplinar-Untersuchung gegen Büchel zur Folge. Dieser beschäftigte sich auch eifrig mit der Politik. Im Jahre 1862 schrieb er an König Wilhelm, er solle Bismarck entlassen. Die Tochter Büchels mußte den Brief eigenhändig dem König übergeben. Ferner verfaßte er einen „Offenen Brief an Windthorst“ und im Jahre 1886 eine Petition an den Reichstag, worin er diefen ersuchte, er möge dahin wirken, daß der Kaiser den Kronprinzen zum Mitregenten ernenne. So lange Bismarck im Amte war, ist Büchel sein Gegner gewesen.

* **Eine scharffe Abfertigung** läßt die „Cob. Btg.“ wohl im Auftrage des Herzogs den „abgeschmackten Nutenstein'schen Prätenitionen“ zu Theil werden. Sie erklärt (wie telegraphisch bereits bemerkt) „neueren Verwüchsen, das Publikum irre zu führen, gegenüber wahrheitsgemäß“ Folgendes: „Der Prinz Leopold von Coburg heirathete am 23. April 1861 das damalige Fräulein Constanze Geiger (in Wien). Der vor der Ehe, am 12. October 1860, geborene Sohn wurde von seinem Vater adoptirt, und Mutter und Sohn erhielten auf Veranlassung des Chefs des Hauses (des regierenden Herzogs), erst am 24. Juli 1862, den Titel Baronin und Baron von Nutenstein. Prinz Leopold hat, als er seine Vermählung vollzog, schriftlich erklärt: „daß er für seine Frau und seinen Sohn nie eine Subvention von Seiten des Herzoglichen Hauses beanspruchen werde, was auch für den Fall seines Todes Gültigkeit habe“. Nach dem Ableben des Prinzen Leopold sah sich Prinz Philipp von Coburg veranlaßt, dem jungen Baron von Nutenstein eine Leibrente für dessen Lebenszeit im Betrage von 10,000 fl. ö. W. pro Jahr auszusagen. Damals hat der Baron auf alle weiteren Ansprüche schriftlichen Verzicht geleistet. Wenn trotzdem jetzt versucht wird, in dem von Advocaten beratbenen jungen Manne irrige Ansichten wachzurufen, die ihn obendrein in Widerspruch zu seinem ausdrücklichen Verzicht setzen würden, und wenn nach pikantem Stoff begierige Blätter sich beeifern, das Märchen vom coburgischen Pseudo-Prinzen weiterzutragen, so kann das weder von den Advocaten, noch von den Blättern Wunder nehmen. Es ändert aber nicht das Geringste an der Thatfache, daß das herzogliche Haus dem erst später legitimirten natürlichen Sohne der verstorbenen Baronin Nutenstein gegenüber keinerlei Verpflichtungen hat.“ Bekanntlich ist der Tod der Baronin Nutenstein, geb. Geiger, erst vor ganz kurzer Zeit erfolgt. Unter den Beweisstücken, die ihr Sohn erhebt, soll vornehmlich ein amtliches Document ungarischer Behörden sein, in welchem Baron Nutenstein irrtümlich „Prinz von Coburg“ genannt wird.

* **Vom Meister Langohr** hat Ragele in der „Dtsch. Roman-Btg.“ ansprechende Einzelheiten zusammengetragen. Neben den vielen dummen

und namenlosen Eseln giebt es auch geschickte und berühmte. Ein solcher war jener, der im März des Jahres 1816 auf der Fregatte „Fier“ in Gibraltar eingeschifft wurde, um seinen Herrn nach Malta zu begleiten. Bei der Galfpize gerieth aber das mächtige Schiff auf eine Sandbank, und, um es wieder flott zu machen, mußte aller entbehrliche Ballast über Bord. Dazu wurde auch der fette Esel gerechnet. Der besah sich die Sandbank, und da sie ihm allzu dürr und trocken ansah, lehrte er ihr den Rücken und rüderte, man weiß nicht, unter welchen Abenteuern, dem Festlande zu. Kurz und gut, einige Tage später zog der Esel durch die Thore Gibraltar's ein und zum Stalle des Meisters Beef, wo er vor dem längere Zeit gehaut, nachdem er ohne Begleiter einen Marsch von reichlich 50 Stunden über Berg und Strom, Stoch und Stein zurückgelegt hatte. Wie das arabische Pferd steht auch der arabische Esel unter seinen Genossen oben an und gilt als ein vornehmes Thier. Schlichte Langohren mit grauem Fell und schwarzem Kreuz zeichnen ihn aus; am vornehmsten aber erscheint der weiße, leichtfüßige Esel des Nebsteb, der neben den braunen oder schwarzen, kräftigen Eseln des Kurbitan sich wie ein Aristokrat ausnimmt. Der edle, raffische, weiße Esel hat eine hohe Gestalt, starke, nervige Beine, einen großen, fetten Halskamm und eine feine, empfindliche Haut mit glatten, feinen Haaren von blendender Weiße. Am meisten haben zur Werthschätzung des Esels die abhissigen Christen gethan, die nicht nur den Bileam, sondern auch seine kluge Eselin in die Zahl der Heiligen aufgenommen haben. Weniger entzückt als Araber und Abyssinier ist aber Hermann Bamberg, der berühmte Reisende, der hinsichtlich des Esels als Reithier folgendes Urtheil abgiebt: „Die kurzen, scharfen Schritte des kleinen Thieres bleiben nicht ohne Einfluß auf das Nervensystem seines Reiters. Dabei geräth er vor jeder Bülge und jedem Wasser in Todesangst. Da Peitsche und Stachel nur in den ersten Tagen des Marsches auf das Thier einen Einfluß auszuüben vermögen, so ermüdet das ewig nothwendige Antreiben Hände und Füße des Reiters fast ebenso, als hätte er den Weg zu Fuß zurückgelegt. Und was soll ich erst von dem ohrenzerreißenden J-Auen sagen? Der europäische Esel ist, was Umfang und Colorit seiner Stimme betrifft, ein Stümper gegenüber seinem asiatischen Bruder. Die gewaltigen Schreier sind die von Buchara und Chofand, nach ihnen kommt der ägyptische Esel, dem die von Jezb und Kirman folgen. Die bescheidensten Esel aber, die ich kenne, sind jene des nebligen britischen Reichs.“

— **Das Mutterherz**. Nach dem Altfranzösischen. Von D. Haef. Es hatte ein Bursche ein Mädchen lieb, das Mädchen war eitel und herzlich. Ihr träumte einst, sie bleibe immer jung und schön, sie werde sogar noch viel schöner, wenn sie in ihrem Schrein aufbewahrt würde das Herz jenes Weibes, welches den Burschen, der sie liebt, geboren hat. Und sie sprach zum Burschen: „Geh' hin, morde Deine Mutter, reiß' ihr das Herz aus dem Leibe und bring' es mir.“ Der Bursche sah sie entsetzt an und floh. Aber er kam am nächsten Tage wieder, und wieder sprach sie: „Geh' hin, morde Deine Mutter, reiß' ihr das Herz aus dem Leibe und bring' es mir, damit ich Dich ewig liebe und schön und jung bleibe.“ „Fordere nicht so Entsetzliches von mir!“ rief er aus. Doch sie küßte ihn und sprach zwischen Keuf und Keuf: „Thu' es!“ Er aber riß sich los und eilte fort. Aber er kam am nächsten Tage doch wieder, und wieder heischte das Mädchen: „Geh' hin, morde Deine Mutter, reiß' ihr das Herz aus dem Leibe, daß ich Dich immer ewig liebe, daß ich nichts jung und schön und glücklich sei.“ „Laß' mich!“ „Willst Du nicht, so wird es ein Anderer, der mich liebt, thun und künftig mein Liebster sein.“ sprach das Mädchen und ließ den Burschen allein. Verzweifelt irrte er den ganzen Tag umher, und als es dunkel geworden, eilte er heim und that, wie ihm das Mädchen geheißen. Als er in der Dunkelheit damit zu seiner Geliebten lief, stolperte er und fiel. Wie er sich stöhnend aufrichtete, fragte ihn gütig das blutige Mutterherz: „Hast Du Dir weh' gethan, mein Kind?“ („Wiener Mode“.)

* **Ein großmüthiger Förter**. In Longmans „Magazin“ erzählt F. A. Bartlett folgende, angeblich wahre Geschichte von einem Neufundländer: „Das Thier hatte einen scharfen Kampf mit einer Dogge um den Rest eines Knochens und während des Streites fielen die beiden Kämpfer über eine Brücke in einen tiefen Fluß. Natürlich schwamm der Neufundländer sofort ans Land; die Dogge blieb im Wasser; der Neufundländer schüttelte sich tüchtig und war auf dem Punkte, fortzulaufen, als er seinen Gegner im Wasser erblickte, im Begriff zu ertrinken. Ein Blick und der Neufundländer sprang in den Fluß zurück, ergriff die Dogge beim Nacken und zerrte sie am Halsband ans Ufer zurück. Die beiden Hunde schauten dann einander mit einem „unaussprechlichen“ Ausdruck einige Sekunden lang an, wedelten feierlich mit den Schwänzen und trollten voll Würde jeder seines Weges fort.“

* **Humoristisches**. Kathederblüthe, Professor: „In jenen stürmischen Zeiten hing das Schicksal Deutschlands an einem dünnen Faden und dieser dünne Faden war Carl der Dicke.“ — Aus der Geschichtsstunde. „Ja, dieser glorreiche Fürst war ein liebevoller Landesvater, was wissen Sie von seinem Bruder, Müller?“ Müller: „Sein Bruder, das war ein ebenso liebevoller Landesvater.“ — Neue Physiognomie. Studiosus Japf: „Ist hier ein Zimmer zu vermieten?“ Wirthin: „Zawohl, bitte nur einzutreten.“ — Pimp (lese zu Japf): „Komm, hier ist's nichts, die hat ja ein fürchtbares Bränumeraudogeschäft.“ — Immer geschäftlich. Herr: „Ich komme, Sie um die Hand einer Ihrer Fräulein Töchter zu bitten.“ Cigarren-Fabrikant: „Sehr wohl, wünschen Sie die Abgelagerte, die Mittelstarke oder die aus der Pension Importirte?“ — Ausgedehnter Laufkoller. Richter: „Haben Sie gesehen, wie der Angeklagte diese Dame, die Schriftstellerin N., belästigte und den hinzukommenden Schutzmann beschimpfte?“ Zeuge: „Ja, det is wahr! Aber, Herr Richter, ich kenne ihn, er hat so 'ne Krankheit, den Laufkoller, und da kann er die Schutzleute und die Laufkollerstrümpfe nu mal vor'n Dot nicht leiden.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 222.

Dienstag, den 23. September

1890

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 25. September cr., Morgens 9—12 und Nachmittags von 2 Uhr an, lassen die Erben **Heymann** in dem Hause **Karlstraße 14**, hier, freiwillig gegen baare Zahlung versteigern:

1 Flügel, 1 Secretär, 1 Sopha mit 6 Stühlen, 5 vollständige Betten, 1 3-theil. Brandkiste, einzelne Sophas, Sessel, Tische, Stühle, Kommoden, Console, Nachttische, Kleiderschränke, Küchenschrank u. s. w.,

Weißzeug, Tisch- u. Tafeltücher, Betttücher, Handtücher, Kommodebedecken, Steppdecken u. s. w.,

Porzellan-Service, Teller, Schüsseln u. c., diverse Glasachen.
Wiesbaden, den 21. September 1890. 194

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 25. September cr., Vormittags 9 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags

Geisbergstraße 2, Part.,

folgende, noch in sehr gutem Zustande befindliche Möbel:

Ein fast neuer transportabler Herd, mehrere Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 1 Küchenschrank (noch fast neu), 1 ovaler Tisch, 2 Waschtische, 1 Nachstuhl, mehrere Stühle, 1 Polstersessel, 2 Sophas, einige Veldruckbilder, mehrere Rouleaux, 1 Waage und noch mehrere Haus-haltungs-Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

N. Marx, Auctionator.

Grosse Tapeten-Versteigerung.

Nächsten Freitag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags im Saale des

„Rheinischer Hof“,

Ecke der Neu- und Mauergasse, Tapeten und Borden für ca. 250 Zimmer in Gold, matt, Glanz und naturell öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Bureau: Michelsberg 22. 209

Männer-Gesangverein.

Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe. 116

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnen die Übungen zum Herbst-Schauturnen.

Wir erwarten zahlreiche Theilnahme. 158

Der Vorstand.



Meier's Weinstube,

12 Louisenstraße 12.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Has im Topf,

Zungen-Ragout mit Kartoffel-Purée.

Gepflückte Honigbirnen, beste Compothbirne, à Kumpf 40 Pf. sind zu verkaufen Dambachthal 4.

Frankf. Pferdeloose, 17849

Ziehung 24. Sept., bei **de Fallois, Langgasse 20.**

Jom Kippur-Schuhe
per Paar 50 Pfg.

empfehlen

17882

Franz Führer's Bazar,

Nur **Ellenbogengasse 2.**

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen eine

Spezerei- und Gemüse-Handlung,

Schachtstrasse 10,

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Abnehmer durch gute und billige Waare zufrieden zu stellen und bittet um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll 17844

Heinrich Trog.

Frische

Lissab. Tafel-Trauben

empfehlen

Kirchgasse 32, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.



Mal in Gelée,

Sprossen, Flundern, Bücklinge, ger. Häringe empfehlen

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Zwetschen 100 Stück 35 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Sehr gute Birnen per Pfund 12 Pfg. zu haben Abelhardsstraße 17, Hinterhaus.

Schöne Äpfel per Pfd. 5 Pf. zu haben Wellrichstr. 30, Gth.

Gepflückte Äpfel malterweise zu haben bei 17807

W. Kraft, Dokheimerstraße 18.

Gepflückte Äpfel per Pfund 5 Pf. zu haben Nerostraße 17.

Verschiedenes



Alleinige Agentur des **Norddeutschen Lloyd** in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 10684

J. Chr. Glücklich.

Aufforderung.

In der Nachlasssache des am 18. September cr. verstorbenen Gastwirths Herrn **Carl Nieschlag** dahier, ersuche ich die Gläubiger desselben ergebenst, ihre Rechnung bezw. Rechnungsauszüge binnen 3 Tagen bei mir einreichen zu wollen. Schuldner des Verstorbenen bitte ebenfalls während dieser Frist Erklärungen betr. Einigung ihrer Schulden bei mir abzugeben.

Wiesbaden, 22. September 1890.

J. Meier, Agentur, Taunusstraße 18.

Sprechzeit Vorm. von 9—10 u. Nachm. von 3—5 Uhr. 17810

Wegen Feiertag

bleibt mein Geschäft morgen Mittwoch geschlossen. 17798

M. Offenstadt.

Ein Viertel Pl. **I. Rangloge**, Vorderst, Loge VII, für das Winter-Abonnement abzugeben Theaterplatz 1. 17813

Ein Viertel Abonnement (nummerirtes Parterre) abzugeben Heleneustraße 23, 2. 17771

K. und M. Opfermann,

Robes et Confection,

Girschgraben 9, I.

empfehlen sich zum Anfertigen von einfachen, sowie eleganten **Promenade- und Gesellschafts-Toiletten.**

Solide Arbeit. — Mäßige Preise. 17755

Herren- und Knabenkleider werden angefertigt, Reparaturen schnell und billig, Dranienstraße 21, Stb. 3.

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Walramstraße 17, Part.

Costüme von 6 Mk., **Hauskleider** von 3 Mk. an werden bei schönem Schnitt angefertigt von **Michel**, Heleneustraße 16, Stb. 1.

Eine **perfecte Schneiderin** sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Laden.

Namensticken u. Stricken w. bill. besorgt Marktstraße 8.

Wäsche wird g. besorgt Adlerstraße 34.

Wer bietet **Gelegenheit, ein Capital, event. getheilt, geschäftlich, reell und sicher fructifizieren zu können?** Offerten an **Arthur Bredow** postlagernd Kissingen.

Für tüchtige **Gärtner** Gelegenheit ohne Capital selbstständig zu werden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17788

Adentheke, 1,55 Mk. lang, geg. kleinere umzut. gef., sowie 1 **Hauskurlaterne** b. zu verk. Schwalbacherstraße 77.

Ein **Kind** wird in Pflege genommen. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 17842

Eine Dame von Stande, mittleren Alters, in guten Verhältnissen lebend, wünscht mit einem gebildeten respectablen Herrn, höheren Beamten oder Officier (wenn auch inactiv), in freundschaftlichen Verkehr zu treten. Spätere Verehelichung nicht ausgeschlossen. Offerten vertrauensvoll unter **A. Z. 7** postlagernd Wiesbaden bis zum 1. October abzugeben. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Eine gebildete junge Wittve wünscht mit einem feineren Herrn zwecks Verehelichung in Correspondenz zu treten. Gest. Offerten unter **A. B. C. 30** hauptpostlagernd erbeten.

Ein **Diener** und **Krankenwagen** (Denkhäuser) gesucht. Näh. im Hotel „Weißes Roß“, Zimmer No. 1.

Kaufgesuche

Ein Viertel **I. Rangloge** zu kaufen sucht Bahnhofstraße 20, 1.

Altes Gold und Silber, sowie **Silberborden** werd. zu den höchsten Preis. angef. **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsg. 7.

Gut erhaltene **Wibbel**, sowie **Leppiche** zu kaufen gesucht. **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7. 15739

Ein gebr. **Plattofen** zu k. gesucht Bleichstraße 20. 17819

Verkäufe

Violine billig zu verkaufen. Näh. Hellmundstraße 49, Part. Ein neues **Bett** mit Sprungrahmen, Matratze und Keil für 45 Mk. zu verkaufen Kellerstraße 3, 2 St. r.

Ein **Tischchen**, 1 **Bettstelle** und 2 **Schilder** zu verkaufen Heleneustraße 18, Seitenbau ebener Erde.

Starke Packkisten

werden billig abgegeben. 17834

Jacob Zingel, Große Burgstraße 13.

Verpachtungen

Wirthschafts-Verpachtung.

Die Wirthschaft des **Schützen-Vereins** „Unter den Eichen“ ist vom **1. Januar** eventl. vom **1. April 1891** ab anderweitig zu verpachten.

Offerten sind bis **spätestens den 28. d. M.** an unseren Vorsitzenden, Herrn Kaufmann **Carl Grünig**, Kirchgasse, **einzureichen**; auch sind daselbst die Bedingungen gegen Entrichtung von 25 Pf. erhältlich. 247

Der Vorstand des Schützen-Vereins.

Januar nächsten Jahres wird ein kleines, nachweisbar rentables **Geschäft** zu pachten oder zu kaufen gesucht. Solches mit Branntwein-Concession bevorzugt. Offerten mit ausführlichen Angaben erbeten unter **N. M. 3** an die Tagbl.-Exp.

Verloren. Gefunden

Am Samstag Abend zwischen 8 und 9 Uhr wurde von der Nerostraße durch die Taunusstraße bis zur Anlage eine kleine **goldene Damenuhr** mit silberner gegliedert kurzer Kette verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Nerostraße 20. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren eine **silberne Remontoir-Uhr**. Abzugeben gegen Belohnung Adlerstraße 19.

Verloren.

Am Samstag Abend wurde auf dem Wege vom Kurhaus durch die Taunusstraße nach dem Nerothal eine **Brillant-Broche** mit Türkise verloren. Vor Ankauf wird gewarnt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen **30 Mk. Belohnung Nerothal 3** abzugeben.

Ein armer Milchbursche verlor am Sonntag, zwischen 9 u. 10 Uhr Morgens, seinen **Geldbeutel** mit **30 Mk. Inhalt** und einem Schlüssel. Der ehrliche Finder erhält gegen Rückgabe desselben 3 Mk. Belohnung Walramstraße 27, Part.

Am Samstag Abend zwischen 7—8 Uhr wurde auf der Schiersteiner Chaussee ein **Regenschirm** verloren. Wiederbringer erhält Belohnung Karlstraße 32, 3 St.

Verloren

Schott. Chenilletuch (Wolle). Finder Belohnung Weillstraße 16, Part. 17817

Ein **Militär-Gesangbuch** am Sonntag in der Hauptkirche liegen geblieben. Abzugeben Dranienstraße 13, 1. St.

Entlaufen ein **schwarzer Spitz** mit weißen Pfoten und Halsband, **Ph. Lerch** gezeichnet. Gegen Belohnung abzugeben Dohheimerstraße 58. Vor Ankauf wird gewarnt.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin,

Elise Kaus,

nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 28. Sept.,**
Nachmittags 3 Uhr, statt.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe unvergeßliche Frau, **Helene**, geb. **Dätsch**, Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, nach längerem Leiden und versehen mit den heil. Sterbesacramenten, Sonntag, den 21. September c., Abends $\frac{1}{2}$ 12 Uhr, zu einem besseren Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittag $2\frac{1}{2}$ Uhr vom alten Friedhof aus statt.

Der tiefbetrübte Gatte **L. Bant-Kanzl. a. D.**

S. Hissen u. dessen Sohn **Eduard Hissen.**

Wiesbaden, den 22. Sept. 1890. 17825

Unterricht

Ein **Phil.**, an einer höheren Schule thätig, sucht **Schüler** zu beaufsichtigen. Off. sub **M. J.** an die Tagbl.-Exp. 17802

Musik-Unterricht.

Zur gefälligen Notiznahme erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß meine Tochter, die Pianistin **Kathinka Zech**, vom 1. October ab ihre Lehrthätigkeit wieder aufzunehmen wünscht. Anmeldungen erbitte **baldigst** zwischen 12 und 2 Uhr.

17767
Emil Zech, Pianist,
Karlstraße 18, 2 Tr.

Tanz-Kursus.

Meine diesjährigen Unterrichts-Kurse beginnen **Montag, den 29. September, Abends 8 Uhr, im großen Saale zur Stadt Frankfurt.**

Karl Kimbel, Karlstraße 32.

NB. Anmeldungen können auch bei Herrn **Mehler, Stadt Frankfurt**, gemacht werden. 17753

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Neues **Guthaus** mit sehr guter **Wirtschaft**, 8 Hectol. per Woche, mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen oder für 900 Mk. auf sofort zu verpachten. Rentirt 1200 Mk. frei. Alles Nähere bei

Ph. Kraft, Doßheimerstraße 2, 1.

Das sehr rentable Haus mit Hof und Garten **Schützenhofstraße 3** ist wegen Krankheit und Wegzug des Besitzers — zum selbstge-richtlichen Tagespreise — per sofort zu ver-kaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 17782

Eine Gärtnerei mit Wohnhaus und vollem Inventar ist preisw. zu ver-kaufen oder zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17809

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus wird unter günstigen Bedingungen von einem Privatmann zu kaufen gesucht. Eine größere Anzahlung kann ge-leistet werden. Offerten unter **R. K. 110** sind in der Tagbl.-Exp. niederzulegen.

Miethgesuche

Drei Zimmer und Küche, wovon zwei groß sein müssen, von zwei Personen zu miethen gesucht. Schöne Lage Bedingung, wie auch ruhiges Haus. Offerten mit Preis zc. unter **D. K. 90** an die Tagbl.-Exp.

Wohnungsge such

von 4 Vorderzimmern u. dazu geh. hinteren **Büden**, 1. oder 2. Etage, Näh. **Bebergasse**, 1. Oct. oder später.

Gest. Offerten m. Preis an **Frau Buchhändler Kretzschmar, Leipzig-Rendnitz, Mathhausstr. 7.** (No. 315 540) 62

Sechs bis sieben gut möbl. Zimmer, wobei 1 Salon, in bess. ruh. Lage, Part. ob. 1. St., mit Kost auf 3—5 Monate von Anf. Octob. von ruh. Fam. ges. Off. sub **C. W.** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein älterer Herr sucht in der Nähe des Rathhauses in einer geb. Familie ein möbl. Zimmer, ev. mit Pension. Off. mit Preis-angabe unter **L. I. 3** an die Tagbl.-Exp. 17803

Ein junger anständ. Mann sucht ein **einfaches Zimmer mit Kaffee.** Näh. **Mehrgasse 27, 2 Tr., Maschinenstriderei.**

Vermietungen

Geschäftlokale etc.

Säffnergasse 7 ist ein **Laden** mit Labenzimmer mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 17792

Langgasse 25 in meinem Neubau sind 1 großer Laden (16 Mtr. Tiefe) mit zwei Schaufenstern, mit und ohne Entresol, sowie 1 Wohnung pr. 1. April k. J. zu vermieten. [Näh. bei 17790

Max Jonas, Wilhelmstraße 12.

Ein Laden, in welchem eben Schutlager, wegen Krankheit anderweitig mit oder ohne Einrichtung zu vergeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17833

Wohnungen.

Gmserstraße 24 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. beim Gastwirth **Petry, Schwalbacherstraße 55.** 17769

Franckstraße 26 Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. **Bleichstraße 39, 1 St.** 17800

Geisbergstraße 14, 1 l., 1 Zimmer, Mansarde und Küche nebst Zubehör v. 1. October bis April **billig** abzug. 17787
Philippstraße 8 im 3. St. eine Wohnung v. 3 Zimmern mit Balcon, Küche und Zubehör wegen Abreise auf 1. November zu vermieten. 17789

Schützenhoffstraße 3 (in dem Hause, in welchem sich die Kaiserl. Post befindet) ist die **Bel-Etage** von 7 Zimmern und Zubehör, mit oder ohne gr. Lagerraum, Gartenbenutzung, **per sofort** zu vermieten durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glieckle, Nerostraße 6.**

NB. Die Wohnung eignet sich auch für Private, Pension od. Engros-Geschäft. 17788

Wörthstraße 4 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Balcon und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 17848

Eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October oder später zu vermieten **Wagnerstraße 18**, Vorderhaus 2. Näh. daselbst. 17824

Gutes Logis billigt Bleichstraße 9, Part.

Eine freundliche **Wohnung**, 1 St. h., 3 Zimmer, Küche &c., zu vermieten. Näh. **Golbgasse 2 a**, 1. St. 17850

Zwei Zimmer und Küche und ein einzelnes Zimmer zu vermieten **Platterstraße 4**. 17840

E. kleinere Wohn., 3 Zimm., gleich zu verm. **Steing. 33**. 17778

Möblirte Zimmer.

Geisbergstr. 14, Part., sch. möbl. Zimmer zu verm. 17760

Louisenstr. 14, Stb. r., möbl. Part.-Z. zu verm. 17754

Hellmundstr. 35, Hth. 2. St., möbl. Zimmer billig verm.

Nerostraße 9 möbl. Zimmer mit Kaffee für 20 Mk. monatlich zu vermieten. 17820

Möblirte Zimmer zu vermieten **Wellrißstraße 22**.

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Bleichstraße 4**, 3. St. r.

Ein schönes möbl. Zimmer zu verm. **Al. Burgstraße 10**. 17839

Ein möbl. Zimmer (**Frontspitze**) auf gleich oder später zu vermieten **Emserstraße 77**.

Eine Stube mit Bett zu vermieten **Hellmundstraße 22**, h. 3 St.

Ein Zimmer, möblirt, sofort zu haben **Herrnmühlgasse 3**, 1 Tr.

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Nerostraße 16**. 17796

Möbl. Zimmer zu vermieten **Dranienstraße 21**, Seitenb. 3.

Ein möblirtes Zimmer zu verm. **Schillerplatz 4**, 3 St. 17838

Für Einjährige! Ein schön möblirtes Zimmer **Schwalbacherstraße 9**, 1 St. h., in der Nähe beider Kasernen, auf 1. October zu vermieten. 17758

Ein schön möblirtes Zimmer in der Nähe des Kurhauses an einen Herrn zu vermieten **Webergasse 4**, Stb. 1 l. 17761

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. **Wellrißstraße 33**. 17816

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten **Wörthstraße 8**. 17772

Möblirtes Parterrezimmer zu vermieten **Wörthstraße 16**.

Schulberg 19 eine möblirte Mansarde zu verm. Näh. Part.

Zwei reinl. Arbeiter erhalten **Logis Adlerstraße 26**, 2 St. rechts.

E. anst. Mädchen erh. Schlafstelle **Helenenstraße 2**, Dachl.

Ein oder zwei bessere Arbeiter erhalten **billig gut möblirtes**

Zimmer **Mühlgasse 4**, Hth. 3 Tr.

Ein bis zwei reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle **Nerostraße 16**, h.

Zwei reinl. Arb. erh. sch. Logis **Wellrißstr. 33**, Hth. 2 St. l.

Daselbst ist auch eine Kinderbettstelle zu verkaufen.

Arbeiter erh. Kost und Schlafstelle **Webergasse 46**, Hth. 1 St. r.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hellmundstraße 35 ein leeres Part.-Zimmer im Hinterh. zum 1. October zu vermieten.

Ein geräumiges **Parterre-Zimmer**, auch als **Büreau** sehr geeignet, sofort zu vermieten **Michelsberg 32**. 17765

Schwalbacherstraße 75 ist eine Mansarde mit 2 Betten an zwei anständige Leute zu vermieten. 17841

Eine heizbare Mansarde zu verm. **Friedrichstraße 14**, 1. 17756

Fremden-Pension

In gebildeter deutscher Familie findet eine junge Dame (auch Ausländerin) preiswerthe angenehme Pension und vollständigen Familien-Anschluß.
 Näh. **Adelheidstraße 58**, 1. St.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einsichtnahme unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pf.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

➔ Eine Arbeiterin sofort gesucht **Nerostraße 9** bei **Franz Bender**, Schneiderin.

Modes.

Eine tüchtige erste Arbeiterin gesucht. Offerten unter **D. 1850** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

➔ Tüchtige **Kleidermacherinnen** sofort für dauernd gesucht **Häusergasse 5**, 2 Tr. 17837

Kleidermacherin und **Lehrmädchen** gesucht **Moritzstraße 18**. Ein ordentliches Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen **Frankenstraße 18**, Part.

➔ **Lehrmädchen** für **Buntstickerei** gesucht **Kengasse 9**, 2. St. rechts. 17846

Ein j. Mädchen kann das **Monogrammen-Sticken** unentgeltlich erlernen **Stiftstraße 12**, Hinterh.

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Michelsberg 18**, 2.

Energische

Kindergärtnerin

mit franz. Sprachkenntnissen zu vier älteren Kindern (katholisch) in dauernde selbstständige Stellung nach **Köln** gesucht. Gef.

ausführliche Offerten mit Referenzen, möglichst auch Photographie, sub „**Köln**“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 17801

Gesucht eine ordentliche und unabhängige Monatsfrau für Vorm- und Nachmittagsstunden. Zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 17681

Monatsmädchen gesucht **Weißstraße 10**, 2 St. 17676

Eine **Monatsfrau** gesucht **Elisabethenstraße 14**, Part.

Ein braves Monatsmädchen gesucht **Platterstraße 12**. 17828

Monatsfrau, reinliche, gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 17826

Monatsmädchen gesucht **Feldstraße 8**, Parterre.

Ein ganz junges Mädchen für Monatsstelle gesucht. **Melb. 9** bis 11 Uhr Vormittags. **Adelheidstraße 58**, 1.

3. Monatsmädchen gesucht **Nöderstraße 29**, 2 St. l.

Monatsfrau od. Mädchen Vorm. verlangt **Dogheimerstraße 30**, 1.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht **Hochstraße 24**.

Monatsmädchen gesucht **Göthestraße 3**, Hth. 1.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht **Wellrißstraße 6**, Part. rechts.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für Hausarbeit gesucht **Walramstraße 5**, Laden.

Eine Frau zum Bedragen auf gleich gesucht **Karlstraße 8**.

➔ Ein **Auslaufmädchen** wird gesucht **Taunusstraße 9** im **Hutladen**. 17495

➔ Ein braves starkes **Laufmädchen** wird auf gleich gesucht **Friedrichstraße 41**, Part.

Ein **Laufmädchen** gesucht **Mühlgasse 1**, Laden.

Laufmädchen gesucht **Taunusstraße 8**, **Blumenladen**. 17786

Eine perfecte Köchin wird gesucht **Partstraße 11 a**.

Gesucht zwölf fein bürgerliche Köchinnen, zehn Allein-, sechs Haus-, acht Küchen- u. zwölf Landmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine fein bürgerliche Köchin gesucht zum baldigen Eintritt
 Victoriastraße 23. Vorstellung von 10—4 Uhr. 17768
 Gesucht eine große Anzahl fein bürgerliche Köchinnen, Hausmädchen für seine Herrschaftshäuser, Alleinmädchen, Zimmermädchen für Pensionen, eine Haushälterin für seines Herrschaftshaus, eine Verkäuferin, Zimmermädchen, welches gut stopfen und Weißnähen kann, ein Kinderfräulein nach Frankreich, angehende Jungfer nach Frankreich, geprägte Erziehlerin durch Bureau Victoria, Nerostraße 5.
 Gef. eine Restaur., zwei bürgerl. Köchinnen, drei Mädchen als allein, fünf Landmädchen d. A. Elehorn, Herrnmühlg. 3.
 Gesucht eine Herrschaftsköchin für baldigen Eintritt, ein Alleinmädchen zu einer Dame (Küche versteht), Zimmermädchen in Pension, Hotelköchin und zwei tüchtige Küchenmädchen.
 Bureau Germania, Häfnergasse 5.
 Eine fein bürgerliche Köchin sofort gesucht durch
 Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7.
 Eine fein bürgerl. Köchin und ein besseres Hausmädchen, welches serviren kann, für mit nach Paris gesucht, ferner eine Weißzeugbescheiderin, ein Hausmädchen in den Rheingau, ein Mädchen, welches das Kochen erlernen will, einf. Haus- u. Küchenmädchen d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.
 Gesucht zum 1. oder 15. October eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen Gustav-Freitagstraße 5.
 Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, ev. (25 Mt.), in sehr gute Stelle, eine zuverlässige Kinderwärterin zu einem 5 Monate alten Kinde, ein Herrschafts-Hausmädchen, welches serviren kann, eine bürgerliche Köchin und Hausmädchen nach Mainz.
 Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.
 Ein junges reinliches Mädchen, wird in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Walramstraße 8, 1 rechts.
 Gesucht ein Hotelzimmermädchen, Hausmädchen, Mädchen als allein, sowie zwei Kindermädchen. Bür. Kögler, Friedrichstr. 36.
 Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit mit guten Zeugnissen wird gleich gesucht Adelsheidstraße 38, 2.
 Ein Mädchen gesucht Wellritzestraße 28. 17829
 Ein starkes Mädchen wird auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 45, im Laden.
 Ein braves Mädchen gesucht Mauergasse 21, 1 St. rechts. 17814
 Reinliches tüchtiges Mädchen gesucht Bleichstraße 21, 1. 17811
 Ein kräftiges Mädchen gesucht Michelsberg 9a, im Bäckerladen.
 Gesucht eine zuverlässige gut empfohlene Kinderfrau durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.
Gesucht ein zuverl. Mädchen
 für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Adolpfsalze 3, 1 Tr.
 Ein tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht Metzgergasse 5.
 Ein Mädchen gesucht Al. Dohheimersstraße 5, Laden. 17848
Ein sauberes Mädchen gesucht Neugasse 12, 2. 17815
 Tüchtiges Hausmädchen gegen guten Lohn gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 17244
 Ein braves Mädchen für jede Hausarbeit gef. Langgasse 5. 17414
 Ein gewandtes Hausmädchen, das gut nähen, bügeln und serviren kann, auch gute Zeugnisse besitzt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Rheinstraße 65, 2.
 Ein williges kath. Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 49, Part. 17596
 Ein einfaches Mädchen für Hausarbeit gesucht Langgasse 19, 2.
 Ein tüchtiges Hausmädchen, welches serviren kann, gesucht Mainzerstraße 2, Fremden-Pension.
 Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mainzerstraße 48. 16457
 Ein Mädchen, das melken kann, wird gesucht Wellritzestraße 19. 16910
 Ein gef. braves Mädchen gef. Grabenstr. 12, Laden links. 17496
 Ein durchaus tüchtiges Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit wird sofort gesucht.
 Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 34. 17486
 Ein gefestetes Mädchen gesucht Moritzstraße 38, im 2.

Ein gefestetes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, zum 1. October gesucht Louisenstraße 10. 17461
 Gesucht Mädchen, w. bürgerl. kochen können, Haus- u. Küchenmädchen u. solche für allein durch Fr. Schug, Weberg. 46.
 Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht Röberstraße 23, im Laden. 16741
 Ein junges Mädchen gesucht. 17642
 Louis Weygandt, Michelsberg 8.
 Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Rheinstraße 51. 17667
 Ein braves Mädchen, das einfach bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit versteht, sowie im Wäscheausbessern nicht unerfahren ist, wird gesucht Neugasse 15, im Laden.
 Ein erfahrenes Kindermädchen findet vom 1. October ab Stellung Rheinstraße 91, 3.

Ein tüchtiges Mädchen,
 im Kochen und allen häuslichen Arbeiten gewandt, gesucht Louisenstraße 12, 1. 17689
 Ein braves williges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches mit den Hausarbeiten vertraut ist und etwas kochen kann, gesucht von einer kleinen Familie per 1. October oder auch früher. Näh. Karlstraße 1, 1 St. 17672
 Ein ordentliches Mädchen, in Haus- und Handarbeit bewandert, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Moritzstraße 16, Part. 17718
 Ein kräftiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, als Mädchen allein auf den 1. Oct. gef. Adolphstr. 6, 1. 17748
 Ein Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen, wird gegen hohen Lohn gesucht Schulberg 3. 17601
 Ein junges, einfaches Mädchen gesucht Ecke der Friedrich- und Delaspießstraße, im Laden. 17288
 Ein williges Dienstmädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, zum sofortigen Eintritt gesucht. 17146
 Ein bescheidenes, mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Adolpfsallee 25, Part., zwischen 9 und 11 Uhr.
 Ein gefestetes Mädchen, welches kochen kann, gesucht Marktstraße 22, im Laden.

Für Paris.

Gesucht für eine alleinstehende Dame der höheren Stände ein fein gebildetes lebenswürdiges
Fräulein oder eine Wittwe
 gefesteten Alters als Haushälterin, Gesellschafterin u. Pflegerin. Gewünscht Kenntnisse der feineren Kochkunst, aller Handarbeiten, Kleidermachen, Gewandtheit im Vorlesen. Der französischen und englischen Sprache mächtig. Man fordert gute Referenzen über ähnliche Stellungen. Offerten unter H. P. 3 an die Tagbl.-Exp. erbeten.
 Ein ordentliches Mädchen gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 17805
 Ein starkes gefestetes, in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen gesucht. Zu erfragen Kleine Burgstraße 7. 17755
 Gesucht ein tüchtiges braves Mädchen zum Kochen und für die Hausarbeit. Lohn 18 Mt. Moritzstraße 31, 1 (10—11 Uhr Morgens).
 Für einen kleinen Haushalt wird ein zuverlässiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, per sofort oder 1. October gesucht Bleichstraße 4, 3. Et. 1.
 Einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen mit guten Zeugnissen nach Viebrich gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17752
Tücht. Mädchen, welches kochen kann und Hausarb. verst., 20 Mt. Lohn p. Monat, sofort in ein Geschäftshaus gef. Zu erf. Frankenstraße 14. 17763
Gesucht
 zum 1. October ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen und jede Hausarbeit verrichten kann, Neubauerstraße 10, 2, Soliman.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten Mauergasse 9, 1 St.
 Ein Mädchen gesucht auf gleich Nerostraße 16.
 Ein zuverlässiges ev. Kindermädchen zum 5. October gesucht
 Herrngartenstraße 17, 2.

Ein braves zuverlässiges Kindermädchen gesucht
 Langgasse 23. 17794

Albrechtstraße 11 ein Mädchen auf 1. October gesucht. 17823
 Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes tüchtiges
 Mädchen gesucht. 17808

J. Stamm, Gr. Burgstraße 7.
**Dörner's Placirungs-Büreau, Herrnmühlgasse 7, sucht über
 dreißig tüchtige Landmädchen gegen hohen Lohn.**

**Ein junges Mädchen zu einem Kinde
 und für leichte Hausarbeit gesucht
 Römerberg 27, Laden.**

Ein einfaches braves Mädchen vom Lande, welches jede Haus-
 arbeit versteht, wird auf 1. Oct. gesucht Häfnergasse 16. 17818

Ein ordentliches Mädchen gesucht Hellmundstraße 47.
 Ein tüchtiges Mädchen, das Liebe zu einem Kinde hat, gesucht
 Draußenstraße 14, 1 St.

Ein Mädchen für die Küche gesucht Tannusstraße 17.
 Ein Mädchen vom Lande für Küchen- und Hausarbeit gesucht
 Rheinstraße 95. 17806

Hotel Colloseus, Bad Eoden i. L.
 Ein im Kochen und der Hausarbeit er-
 fahrenes Mädchen zum 1. October geucht.
 Stellung dauernd. Näh. Sedanstraße 5, 1 St. links. 17845

Agentur keine Einschreibgebühr! **Moritz,**
 55, 2, Tannusstr., 55, 2, Tannusstr. 55, 2, Tannusstr. 55, 2.

Agentur keine Einschreibgebühr! **Moritz,**
 55, 2, Tannusstr., 55, 2, Tannusstr. 55, 2, Tannusstr. 55, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine gewandte Verkäuferin der Colonial- und Delicaten-
 Branche sucht per sof. ähnl. Stell. N. Hellmundstr. 23, Hth. 2.

Eine Verkäuferin, welche längere Jahre in der Schuh-,
 Galanterie- und Spielwaaren-Branche thätig war, sucht wieder
 ähnliche Stelle. Näh. zu erfragen bei

Fr. Krämer, Adolphsallee 24, 4 St.
 Eine perfecte Büglerin sucht Beschäft. Mehrgasse 21, Dachl.

Ein Waschmädchen wünscht Beschäftigung zum Waschen und
 Putzen. Näh. Michelsberg 28, Hinterh. Dachl.

Arbeit zum Waschen und Putzen gesucht. Näh. Marktplatz 3, P. I.
 Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung; am liebsten in einer
 Wäscherei. Balkramstraße 17, Part.

Ein Mädchen sucht Arbeit zum Putzen oder sonst.
 Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 20, Hth. Part.

E. Wasch- u. Putzfrau w. Beschäft. Schwalbacherstr. 29, H. D.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und
 Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Schachtstraße 5, 1 St.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Wörthstraße 10, Frontsp.

Zwei anständige Mädchen suchen Monatsstellen. Näh. Sedan-
 straße 2, 4 St. hoch.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Nerostraße 32, paar St. h.

Ein br. Mädchen sucht Monatsstelle. Römerberg 24 b. **Steitz.**

Eine Monatsfrau sucht Stelle. Albrechtstraße 23, H. 1 Tr.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Wellrisstraße 44, Hnth. Part.

Ein Mädchen sucht Monatsst., am liebsten den
 ganzen Tag. Näh. Kellerstraße 18, 2 St. r.

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung für den ganzen Tag.
 Michelsberg 3.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle.
 Näh. Schachtstraße 13, 1.

Ein anständiges solides Mädchen sucht für gleich oder 1. Oct.
 Stelle zur Pflege einer leidenden Dame oder bei einem alten
 Ehepaar. Hellmundstraße 48, 2. St.

Eine erfahrene Haushälterin,

in den 30er Jahren, sucht bei einem einzelnen Herrn oder Dame
 oder kleinem Haushalt Stellung. 8- und 4-jährige Zeugnisse.
 Offerten unter **A. P. 100** an die Tagbl.-Exp.

Ein Mädchen, perfect im Wäsche- und Feinstopfen, welches
 schöne Handschrift besitzt, w. Stelle als Weißzeugbeschriftlerin
 od. an e. Blisset nach auswärts. Adlerstraße 45, 1 St.

Eine fein bürgerliche Köchin und ein besseres Hausmädchen suchen
 Stellen. Näh. Grathstraße 9.

Eine Restaurationsköchin, eine Herrschaftsköchin suchen Stelle.
 Näh. Friedrichstraße 7, im Spezerei-Geschäft.

Eine gute französische Köchin sucht Stelle hier oder auswärts.
 Näh. Jahnstraße 14.

Perfekte Herrschaftsköchin

sucht Stellung. Näh. Friedrichstraße 29, Hth. 1 Tr. 1.

Ein junges Mädchen, welches bis jetzt in Herr-
 schaftshause als Köchin gewesen, wünscht sich
 besser auszubilden (ohne Gehalt); am liebsten in einem Hotel.
 Näh. in der Tagbl.-Exp. 17821

Stellen suchen zwei fein bürgerl. Köchinnen, sowie Alleinmädchen
 und eine Haushälterin, welche gut kochen kann, mit 9-jähr.
 Zeugniß. **Büreau Victoria, Nerostraße 5.**

**Ältere perfecte Herrschaftsköchin mit guten
 Zeugnissen empfiehlt Stern's B., Nerostraße 10.**

Eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit
 übernimmt und in allen Zweigen des Haushalts selbstständig
 ist, sucht Stelle. Zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 17804

Empfehle fein bürgerliche Köchinnen, bessere Kindermädchen,
 Mädchen für allein. Näh. b.

Müller's Büreau, Schwalbacherstraße 55.

Fein bürgerl. Köchinnen, Haushälterinnen für Hotels und
 Herrschaftshäuser, bessere Mädchen zur Stütze der Hausfrau,
 Mädchen für allein, Zimmer-, Haus- und Kindermädchen empf.

Grünberg's Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden.

Ein von der jetzigen Herrschaft gut empfohlenes feineres Haus-
 mädchen empfiehlt **Stern's Büreau, Nerostraße 10.**

Ein anst. Mädchen, welches in Hausarbeit erfahren und serviren
 kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder in einem kl. Haus-
 halt. Näh. Rheinstraße 93, 2.

Ein j. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. October
 Stelle. Schulgasse 4, Hinterh. bei Nagel.

Ein junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und Haus- und
 Handarbeit versteht, sucht eine leichte Stelle. Näh. Balkram-
 straße 33, Dachl.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder zu
 größeren Kindern. Hirschgraben 22, 1 St.

Ein anständiges Mädchen, welches ein gutes Zeugniß besitzt, erst
 zugereist, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Mauritius-
 platz 3, 1 St.

Eine ältere erfahrene Kinderfrau sucht Stellung. Näh. im
 Paulinenstift.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit
 versteht, sucht Stelle. Näh. Karlsstraße 2, 1 St.

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und
 jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. Oct. Stelle;
 am liebsten als Mädchen allein. Näh. Römerberg 35, 2 St.

Ein Mädchen, welches in allen Küchen- und häuslichen Arbeiten
 erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. October
 Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 30, 2. St.

Ein feines Stubenmädchen, welches in allen Haus- und
 Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle in einem Herrschafts-
 hause zum 1. October. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17751

Ein älteres evang. Fräulein,

bewährt in der selbstst. Führung des Hauswesens, sucht, gestützt
 auf gute Zeugnisse, neue Stellung als Stütze oder Haus-
 hälterin. Gest. Off. unter **M. K. 300** an die Tagbl.-Exp.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Haus- und
 Küchenarbeit und kochen kann, sucht Stelle auf gleich. Näh.
 Schachtstraße 24.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches schon in Stellung war,
 sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Adlerstraße 34,
 1 St. hoch.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen,
 in der gut bürgerlichen Küche und in allen Haus-
 arbeiten erfahren, sucht Stellung in besserem Hause. Näh.
 Geisbergstraße 21, Villa Hofmann.

Ein Mädchen sucht Stellung. Näh. Heleneustraße 22, B. Dachl.
Dasselbst sucht ein Mädchen Beschäft. z. Kleidernähen im Haus.

Ein f. anst. Mädchen,

welches bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht vor
1. Oct. Stelle zur Führung e. kl. Haushalts od. als Zimmer-
mädchen in e. f. Herrschaftshaus. Näh. Hellmündstr. 57, 2 r.
Eine brave Frau sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn oder
kleiner Familie. Näh. Adlerstraße 34, 1 St.

Stellen suchen ein geb. Fräulein, gut empfohlen,
welches franz. und engl. spricht, zu Kindern,
gef. geb. Haushälterin mit Sprachkenntn., perf.
Restaurationsköchin, perfecte Herrschaftsköchin,
Alleinmädchen, welche kochen könn., Hausmädchen,
j. einf. Kindermädchen. Wintermeyer's Bür.

Berschiedene Zimmermädchen, eine fein bürgerliche
Köchin mit 5-jähr. Zeugniß, eine Kindergärtnerin,
eine franz. Bonne, Schweizerin, eine Kammer-
jungfer, ein Fräulein zur Stütze, Kinderfräulein
mit 4-jähr. Zeugniß, einfache Haus- und Allein-
mädchen empf. Bür. Germania, Säuerergasse 5.
Sauberes ehrliches gefest. Alleinmädchen mit guten Zeugnissen
empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle zum 1. October.
Näh. Balramstraße 32.

Ein anständiges gefest. Mädchen mit besten Zeugnissen, im
Serviren, Haus- und Handarbeiten sehr bewandert, bisher bei
englischer Herrschaft in Diensten, versteht auch etwas englische
Sprache, sucht anderweitige Stelle. Gefl. Offerten unter
B. C. 428 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein besseres Mädchen, welches kochen kann,
sucht Stelle; ginge auch gerne in's Ausland.
Zu erf. in der Tagbl.-Exp. 17847

Ein ordentliches Mädchen, welches auch gute Zeugnisse besitzt,
sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh. Ludwigstraße 20.

Ein Fräulein mit 6-jährigem Zeugniß sucht
Stelle zu einer einzelnen Dame oder zu zwei
Kindern, ein Kinderfräulein mit 4-jährigem Zeugniß sucht
Stelle durch Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Anst. Hausmädchen, perfect im Schneidern, Bügeln
u. Serviren, empfiehlt Stern's Bür., Nerostr. 10.
Mädchen für fein bürgerliche Küche und Hausarbeit,
sowie ein besseres Hausmädchen empfiehlt
Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Geübter Schreiber gesucht. 17654
D. Loeb, Rheinstraße 30.

Maler sucht Ch. Ludwig, Dranien-
straße 4. 17555

Schlosser gesucht Dogheimerstraße 48.

Schreiner für polirte Arbeit gesucht Albrechts-
straße 45. 17367

Mehrere Schreiner gesucht Schwalbacherstraße 22. 17738

Ein Schreinergehilfe (Wasserschreiner) gef. Dogheimerstr. 17. 17766

Ein Schreinergehilfe gesucht Dranienstraße 22, Stb.

Tüchtige Aufstreicher gesucht Steingasse 3.

Maurer gesucht Jahnstraße 24.

Ein junger solider Schneidergehilfe erhält Jahresstelle
Schwalbacherstraße 22. 17184

Tüchtige Schneidergehilfen für dauernd gef. Kirchgasse 2a. 17347

Für mein kaufmännisches Bureau suche ich einen
Lehrling mit sauberer Handschrift u. guter Schulbildung.
W. Philippi, Maschinenfabrik, Dambachthal. 15480

Offene Lehrlingsstelle.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung bei freier Kost und Logis in eine hiesige
Lederhandlung gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17232

Ein Wagner-Lehrling gesucht Welltrigstraße 46, Stb. Part.

Ein braver Junge

aus anständiger Familie findet dauernde und angenehme Be-
schäftigung. Näh. bei Frau Schliek, Friedrichstraße 12,
Hinterh. 1. 17836

Gef. ein Herrschaftsdienner gl. Bureau Germania.
Gef. ein j. Diener, ein Hausbursche d. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Ordentliche Jungen finden angenehme u. lohnende
Beschäftigung bei G. Collette, Friedrichstraße 14. 17651
Ein braver Bursche zu 2 Pferden gesucht. 16740

Ph. Schweissguth, Röberstraße 23.

Silberpufer

oder Silberwascher, militärfrei, kräftiger junger Mann, zum
Eintritt am 1. October gesucht. 17799

Kurhaus-Restaurant.

Tüchtiger Hausbursche gesucht im „Eisenbahn-Hotel“ hier. 17795

Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7, sucht sofort einen
jungen Hausburschen, sowie einen Hausburschen zu einem Pferd.

Hausbursche gesucht Marktstraße 26, im Seifen-Geschäft.

Gesucht Hotelhausbursche durch
S. Müller, Schwalbacherstraße 55.

Ein tüchtiger Hausbursche gesucht. 17830

J. C. Kelper, Kirchgasse 32.

Ein Bursche von 15—16 Jahren, gesucht Friedrichstraße 45, Stb.

Lehrjunge

im Alter von 14—16 Jahren gesucht. 17750

J. Bacharach, Webergasse 2.

Ein Junge als Ausläufer gesucht. 17777

G. Starek's Buchh., Kirchgasse 35.

Ein anständiger braver Junge vom Lande findet zum 1. October
leichte Stelle Louisenstraße 31, 1 Tr. hoch.

Tüchtiger Kutscher sofort gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 17822

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schwalbacherstraße 73, 1 St.

Ein tüchtiger anständiger Ackerknecht zum sofortigen Eintritt
gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15990

Tagelöhner wird gesucht Adelsheidstraße 71. 17749

Ein Schweizer gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17695

Ein Schweizer und ein Tagelöhner gef. Welltrigstraße 20. 16724

Schweizer gesucht. Wintermeyer's Bureau.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Dörner's Placirungs-Bureau, Herrnmühlgasse 7, empfiehlt
zwei tüchtige Chef, sowie zwei feine Restaurationskellner.

Ein 25 Jahre alter Schriftsetzer, in der deutschen Sprache
correct, in der französischen nicht unerfahren, sucht für einige
Stunden des Tages Beschäftigung außerhalb seinem Beruf.

Schriftliche Angebote an Ph. Schaus, Dranienstraße 22.

20 Mk. Belohnung

Demjenigen, welcher einem j. Mann mit Einjähr.-Zeugniß eine
Stelle auf einem Bureau verschafft. Steingasse 28, 1 r.

Ein j. Mann mit guten Zeugnissen und guter Handschrift sucht
Beschäftigung. Derselbe kann auch Caution stellen Offerten
unter F. Th. 99 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

ledig, gedienter Cavalierist, empfiehlt

Kutscher, Fr. Ries, Mauritiusplatz 6.

Krankenwärter,

unverheirathet, mit prima Zeugnissen und ärztlichen Empfehlungen,
in Irrenanstalten und bei Geisteskranken in Privat thätig ge-
wesen, auch Geisteskranken in's Bad und über See in's Aus-
land begleitet hat, sucht Stellung bei einem Herrn in Privat
zum 15. October, auch später. Gefl. Off. unter J. A. C.
an die Tagbl.-Exp.

Ein tüchtiger zuverlässiger Mann (Schneider) sucht Stelle als
Ausläufer. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17791

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 23. September 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Mein neuer Hut“. — „Sie hat Talent“. — Tanz. — „Die Burgruine“. — Tanz.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte. Kochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgen-Musik.
Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung. **Cäcilien-Verein.** Abends 9 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Ruder-Club Wiesbaden. Schwimm-Unterricht.
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Tene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe (Karlsruher Hof).
Männer-Gesangverein „Cäcilia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Kleiderstoffen im Laden Golbgasse 2a. (S. Tagbl. 221.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 20. und 21. September.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	20.	21.	20.	21.	20.	21.	20.	21.
	Barometer* (mm) . . .	753.1	752.9	753.2	751.5	753.7	750.5	753.3
Thermometer (C) . . .	13.3	14.3	20.1	21.5	14.9	15.9	15.8	16.9
Dunstspannung (mm) . . .	10.7	10.4	12.5	12.3	11.4	12.4	11.5	11.7
Relat. Feuchtigkeit (%) . . .	95	86	72	65	90	92	86	81
Windrichtung und Windstärke . . .	S.O.	S.	S.O.	S.	S.O.	S.D.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht . . .	bdkt.	hwklt.	bdkt.	sehr heiter	bdkt.	bdkt.	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	0.1	7.4	—	—	—

20. Sept.: Abends feiner Regen. 21. Sept.: Nachts starker Regen.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

anf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte in Hamburg.
24. September: Weiter, st. windig, frisch, später viel. bedekt, Nachts kalt.
Rheinwasser-Wärme: 15 Grad Reaumur.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.	
Abfahrt von Wiesbaden: 510† 630† 7 740† 8* 9† 1010* 1035† 1141† 1211 1† 130* 2† 5† 230* (nur an Sonn- und Feiertagen) 350† 450* 530† 620 658† 710* 740 823† 9† 924* 1020† 11* (nur an Sonn- und Feiertagen).	Ankunft in Wiesbaden: 638* 725† 755† 851† 920 956* 114† 1140 1223* 125† 126 235* (nur an Sonn- und Feiertagen) 254† 336* 438† 528† 610 637* 728† 828* 848† 930† 10† 11* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 1017 1030 1145†

* Nur bis Gießen.
 † Verbindung nach Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 5 7† 840 855† 1046 1115 1222† 18 215* (nur an Sonn- und Feiertagen) 230 414 510 633 1015*	Ankunft in Wiesbaden: 633* 915 1115 1153* 1232 249 43† 54 720 754† 845 918* (nur an Sonn- und Feiertagen) 935 1035
---	--

* Nur bis Wiesbaden.
 † Nur bis Rhmannshausen.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach.

Abfahrt von Wiesbaden: 658 942 140 325 718 940	Ankunft in Wiesbaden: 539 821 1014 11 53 830
--	--

(An Sonn- und Feiertagen, sowie Montags und Mittwochs 758 Abends Langenschwalbach-Wiesbaden.)

Hessische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 59 710 769 1125 257 648	Ankunft in Wiesbaden: 659 10 129 436 84 919
--	---

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
 Abfahrten von Weidrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/4 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 1 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 5 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Weidrich Morgens 8 1/4 Uhr. Billets und nähere Auskunft auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 152

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Täglich von 11—1 und von 2—4 Uhr mit Ausnahme des Samstags.
Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Tannusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Karlstrasse 9; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

Kirchliche Anzeigen.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.
 Gottesdienst: Jom Kippur Nachmittags 2 1/4 Uhr, Jom Kippur Abends 6 Uhr, Jom Kippur Morgens 6 Uhr, Jom Kippur Predigt 11 Uhr, Jom Kippur Abends 6 Uhr 40 Min., Wochentage Abends 5 1/2 Uhr, Donnerstag Morgens 5 1/4 Uhr, Freitag Morgens 6 1/4 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren: 13. Sept.: Dem Kaufmann Heinrich Friedrich Neef e. S., Heinrich Friedrich Johannes. — 17. Sept.: Ein unehel. S., Gottlieb Fritz Wilhelm Heinrich Theodor Christian. — 20. Sept.: Ein in der Geburt verstorbenen unehel. S.

Aufgeboten: Bertwitt. Maurer Johann Philipp Conrad Bücher aus Kessel im Untertaunuskreis, wohnh. zu Kessel, zuvor hier wohnh., und Marie Elisabeth Kirchhahn aus Kessel, wohnh. dafelbst. — Vergolbergehülfe Albert Georg Ferdinand Franke aus Dresden, wohnh. hier, vorher zu Mainz wohnh., und Luise Margarethe Marie Scheurer von hier, wohnh. hier.

Verhelicht: 20. Sept.: Mehger Andreas Verberich von hier, wohnh. hier, und Franziska Elisabeth Stein aus Birkon, Regierungsbezirks Arnberg, bisher hier wohnh. — Buchhändler Johann Georg Birtenbach aus Diez im Unterlahnkreis, wohnh. hier, und Sophie Friederike Löffing aus Kirchheim unter Teck im königl. Württembergischen Donaufkreis, bisher zu Kirchheim unter Teck wohnh. — Pract. Arzt Dr. med. Franz Joseph Schudler aus Innsbruck im Kronland Tyrol, wohnh. zu Salzburg, und Eva Auguste Regina von Floitwell aus Danzig, bisher hier wohnh. — Regierungs-Referendar Anton Ernst Ludwig Kehler aus Bochum in Westfalen, wohnh. zu Sigmaringen, und Helene Wilhelmine Emilie Arnoldine Pagenstecher von hier, bisher hier wohnh. — Gastwirth Johann Jacob Köpp aus Neudorf im Rheingaukreis, wohnh. zu Neudorf, und Elise Blum von hier, bisher hier wohnh.

Course.

Frankfurt a. M., den 20. September.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds. Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.18	16.14	Amsterdam (fl. 100)	2 1/2 168.70 bz.
20 Franken in 1/2 . . .	16.16	16.12	Antw.-Br. (fr. 100)	3 80.70 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.18	Italien (Lire 100)	6 80.10 bz.
Dufaten	0.00	9.65	London (Sfr. 1)	4 20.375-370 bz.
Dufaten al marco . . .	9.65	9.60	Madrid (Pes. 100)	4 1/2 —
Engl. Sovereigns . . .	20.34	20.30	New-York (D. 100)	— —
Gold al marco p. S. . .	2794	2787	Paris (Fr. 100)	3 80.65 bz. P.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6 —
Dochl. Silber	158.90	156.90	Schweiz (Fr. 100)	3 1/2 80.55-50-55 bz.
Deherr. Silber	—	—	Triest (fl. 100)	— —
Russ. Imperiales	16.75	16.65	Wien (fl. 100)	4 1/2 182 bz. P.

Reichsbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 222.

Dienstag, den 23. September

1890.

Das Feuilleton

des Wiesbadener Tagblatt enthält heute
in der 1. Beilage: Auf dem Niederwald. Von Johanna
Feilmann. (Schluß.)
in der 2. Beilage: Vermischtes.

Anfangs October beginnt im „Wiesbadener Tagblatt“ der Abdruck
des Romans:

„Conliffengeister.“

Von Theophil Solking.

Dies neueste Werk des Redacteurs der „Gegenwart“, der im vergan-
genen Jahre mit seinem Roman „Klatsch“ einen so ungewöhnlichen
Erfolg erzielt, schöpft seinen dem Leben der großen Welt und dem Reiche
der Kunst entnommenen Stoff ebenfalls aus dem modernen Leben und
umföher wird der Leser eine Reihe bekannter Persönlichkeiten
aus der spannenden Handlung wiedererkennen. Auch diese Arbeit enthält,
trotz ihres hochsensationalen Charakters, eine reiche Fülle dichterischer
Schönheit und wird ihren Eindruck auf die Leser nicht verfehlen.

Locales und Provinzielles.

-o- **Bezirks-Aussch.** Sitzung vom 22. September unter dem
Vorliche des Herrn Regierungsraths von Langwis. — Die Firma
Oppenheim & Weill zu Frankfurt a. M. klagt gegen die städtische
Baupolizei dabelst. Der Bezirks-Ausschuss erkannte auf Aufhebung
des abschlägigen Baubescheides unter Belastung der beklagten Baupolizei
mit den Kosten. — Dem hiesigen Drofchfenbesitzer August Ott ist auf sein
Gesuch um Ertheilung eines Fahrscheins, welcher von der Königl. Polizeidi-
rection ange stellt wird und allein zur Führung einer Drofchfe berechtigt,
seitens der Königl. Polizeidirection abschlägiger Bescheid ertheilt und zwar
nach Maßgabe der Polizei-Verordnung, betr. das öffentliche Fuhrwesen
und aus Gründen, welche in der Person des Gesuchstellers gefunden wurden.
2c. Ott erhob Klage im Verwaltungsstreitverfahren und beantragte die
Aufhebung der polizeilichen Verfügung und machte namentlich geltend,
daß er bis zum October v. J. einen Fahrchein besessen und nur
wegen Arbeitsüberhäufung seit dieser Zeit keinen Gebrauch mehr davon
gemacht hätte. Der Gerichtshof erkannte dem Antrage der Polizeidirection,
vertreten durch Herrn Polizei-Inspector Gebr., gemäß, auf Ab-
weisung der Klage unter Belastung des Klägers mit den Kosten,
dabei von der Ansicht ausgehend, daß die Verweigerung des Fahrcheins
mit Beziehung auf die vorrichtsmäßig erlassene Verordnung für das
öffentliche Fuhrwesen mit Recht erfolgt wäre. — Der Ludwig Adam
Reis zu Frankfurt a. M. hat seinen Wirtschaftsbetrieb im Hause
Waldftrabe 24 aus dem früheren in ein anderes aber in demselben Hause
befindliches Local verlegt, worauf ihm durch polizeiliche Verfügung auf-
gegeben wurde, den Betrieb in dem neuen Local einzustellen. Auf die
Klage des 2c. Reis erkannte der Bezirks-Ausschuss auf Aufhebung dieser
Verfügung. — Gegen das Urtheil des Stadt-Ausschusses zu Frank-
furt a. M., welches dem Friedrich Wenninger dabelst die Er-
laubnis zur Ausdehnung seines Schankwirtschaftsbetriebes Eichenheimer
Anlage 27 auf den Garren dabelst ertheilt, hat das Kgl. Polizeipräsidium
Berufung eingelegt, welche als unbegründet verworfen wird. — Zur Ver-
handlung stand schließlich noch der Antrag der Handelsgesellschaft der
Gemischen Fabrik „Mairthal“ zu Griesheim auf Ertheilung
der Concession zur Vertheilung von Chlorkohlenstoff und erhält ihre
Geflörb. Gegen diese beabsichtigte Erweiterung der Fabrikanlage der Ge-
suchstellerin hat die Gemeinde Schwanheim Einsprache erhoben. Dieselbe
wurde vom Bezirks-Ausschuss als unbegründet zurückgewiesen und die
Concession in der beantragten Weise ertheilt.

† **Ausdehnung der Stadt.** Wenn wir vor einiger Zeit berichteten,
daß für die nächsten Jahre eine Erweiterung unserer Stadt gegen Osten
zu auf der Bierstadt und Erdenheimer Höhe in Aussicht stehe, so können
wir nunmehr die Ausdehnung in demselben Maße in südlicher und süd-
westlicher Richtung constatiren. Die Rheinstraße, Wiesbadens längste
Straße, ist vollständig ausgebaut und bis zur westlichen Ringstraße fort-
geführt. Die letztere wird gegenwärtig freigelegt und erhält ihre
Canalisirung. Sie wird eine der breitesten Straßen werden; denn sie hat
in der Mitte einen mächtigen Fahrdamm, zu beiden Seiten desselben
schöne Baumgänge, von denen der westliche auf der Straße von der
Mündung der Rhein- bis zur Bleichstraße bereits mit Platanen bepflanzt
ist, und endlich Hüben und Brüben je einen breiten Bürgersteig. Von der
Rhein- bis zur Dohheimerstraße und jenseits der letzteren bis zur ver-
längerten Jahnstraße steht nach der Stadtseite zu die Häuserreihe ununter-

brochen; auf das Terrain gegenüber der Mündung der Rheinstraße soll
die neue (dritte) evangelische Kirche zu stehen kommen. Die Dohheimerstraße
wird in ihrer Fortsetzung durch Zuwerfen des nördlichen Grabens er-
breitert. Vertramstraße, Bleichstraße, Beltrich, Hermann- und Seban-
straße streben, die westliche Ringstraße zu erreichen; theilweise fehlen an
den genannten Straßen nur noch die Gehäuser. Ist die Canalisirung be-
endet und das Terrain geöffnet, dann dürfte die Verbindung der westlich-
führenden Straßen und damit der Ausbau der einen Seite der Ring-
straße nicht mehr lange auf sich warten lassen. Jenseits der letzteren ent-
stehen schon in der Fluchtichtung der einmündenden Straßen einzelne
Gebäude. Die westliche Ringstraße läuft diesseits des „Schwalbacher
Doses“ in die Eiserstraße ein; sie verbindet also die nordwestlichen Stadt-
theile mit den südlichen. Ist sie vollendet, so wird ohne Zweifel der Ver-
kehr auf ihr sehr lebhaft werden.

= **Trinkhalle.** Bis Mitte October gedenkt man mit den Arbeiten
in der Trinkhalle am Kochbrunnen fertig zu werden. In der neuen
Halle in dem abgeschlossenen Theile ist der Fußboden beinahe fertig und
außer der Wändebelegung noch der mittlere Theil der Decke herzu-
stellen. Gegenwärtig arbeiten die Bildhauer noch in dem fertigen Theile
der neuen Trinkhalle an der Decke, die durch Bretter abgeschlossen ist.
Der Verkehr in die Höhe wird durch eine dicht am Gredenzische aufgestellte
Leiter bemerktlich, wodurch ab und zu Belästigungen der Trinkgähe
unvermeidlich sind.

† **Entlassung der Schulkinder.** Die Verfügungen des Ministeriums
und der königlichen Regierung, die Veränderungen der Aufnahme- und
Entlassungszeit der Schulkinder betreffend, hat im Nassauer Lande, theil-
weise auch in unserer Stadt eine Art „Sturm“ hervorgerufen. Man sagt,
es würden Petitionen vorbereitet, es beim Alten zu belassen. Warum?
Es kann doch nur die „heilige“ Tradition sein, die dazu veranlaßt. Ein
jeder Einrichtsrolle muß in der angeordneten Maßregel, die in den übrigen
preussischen Provinzen zudem schon seit Jahrzehnten in Kraft ist, eine ganz
zutreffende Anordnung sehen. Wenn bestimmt wird, daß ein Kind erst
mit dem vollendeten sechsten Lebensjahre in die Schule aufzunehmen sei,
so kann dies nicht nur den Lehrern, sondern auch den Eltern unseres Er-
achtens nach äußerst angenehm sein. Denn es ist alsdann doch die Mög-
lichkeit geboten, daß sich Körper und Geist des Kleinen freier und länger
entwickeln können, als es bisher der Fall war, wenn der kleine Schüler,
der beispielsweise im December des vorhergegangenen Jahres das fünfte
Lebensjahr vollendet hatte, nunmehr schon im April des nächsten, körperlich
und geistig noch unreif in die Lernarbeit eintrat. Ausnahmen kamen ja
wohl vor, daß die nöthige Fähigkeit bereits vorhanden war. Ungünstiger
noch stand es mit der Entlassung. Zu Ostern traten sämtliche Schüler
aus, die in dem betreffenden Jahre das vierzehnte Lebensjahr erreichten;
so konnte es vorkommen, daß das letztere erst mehrere Monate, vielleicht
drei Viertel Jahre nach der Entlassung vollendet wurde. Die Abgehenden
waren also mitunter noch verhältnismäßig jung. Im Interesse der Aus-
bildung ist es sehr zu wünschen, daß das vierzehnte Lebensjahr vollendet
ist. Wir erinnern daran, daß im übrigen Preußen eine Verfügung besteht,
daß mangelhaft beanlagte oder zurückgebliebenen Schülern der Schulbesuch
bis zum fünfzehnten, ja sechzehnten Lebensjahre zur Pflicht gemacht werden
kann. Man gebe sich in Nassau zu rufen, daß nicht auch diese noch
schärfere Maßregel für den diesseitigen Bezirk Wirksamkeit findet.

o **Waisenspfleger.** Der Herr Landes-Director hat wiederum die
sämmlichen Localverwaltungs-Behörden des Regierungsbezirks ersucht,
wegen Ausführung der Collecte zum Vorken der Waisenspflege in 1890 das
Erforderliche zu veranlassen und dabei darauf Bedacht zu nehmen, daß die
gesammelten Beträge längstens Ende November l. Js. an die betreffenden
Landesbank-Agenturen (Königl. Steuerkasse) eingezahlt seien. — In 1889
wurden für den Central-Waisensfonds aus Collectengeldern zusammen
28,010 M. 2 Pf. erzielt; die Anzahl der Waisen betrug Ende 1888/89
1357, in 1889/90 gingen ab 353, zu gingen 289, es verblieben also Ende
1889/90 (Ende März 1890) 1293 Waisen, für welche zusammen 124,014 M.
1 Pf. Pflegegeld gezahlt wurde. — In 1883/90 erziel von Frau Christian
Herber Wittwe, Catharine geb. Klein zu Wiesbaden, ein Legat von 200 M.

-o- **Ein Panik** entstand am Sonntag Abend in dem um 6 Uhr
42 Min. von den Bahnhöfen nach Viebrich fahrenden Dampfbohnzuge
Nr. 42, erwieß sich jedoch alsbald als unbegründet. In der Nähe des Mondells
entstand durch das Klagen eines Glaschinders an der Maschine eine
kleine Beschädigung, infolge deren viel Dampf entwich, was die dem an
die Maschine antretenden offenen Wagen sitzenden Passagiere in große
Aufregung versetzte. Viele drängten unvernünftiger Weise nach den Aus-
gängen und konnten nur mit Mühe und Noth von den Schaffnern
beruhigt werden. Die Angst war völlig unbegründet, denn dem
Entweichen des Dampfes, welches übrigens völlig ungefährlich war,
wurde alsbald Einhalt gethan, so daß der Betrieb seine Störung erlitt.
Das Gerücht, welches sich verbreitete, ein Passagier wäre bei dieser
Gelegenheit von dem Zuge gesprungen und hätte einen Armbruch erlitten,
hat sich, trotz sofort angehaltener Nachforschungen seitens des auf dem Zuge
befindlichen Controlleurs, nicht bestätigt.

= **Militärisches.** Gestern sind bei dem hier stehenden 1. Bataillon
des Füßliker-Regiments von Gersdorff (Hess.) No. 80 300 Reservisten
zu einer zwölftägigen Uebung eingezogen worden. Eine gleiche Anzahl

trat in die beiden anderen Bataillone des Regiments ein. In noch näher zu bestimmenden Terminen wird noch eine weitere Abtheilung Reservisten und zuletzt eine Abtheilung Landwirthschaft zu Uebungen eingezogen werden.

Militärisches. Nachdem die Reservemannschaften der Preussischen Garde-Infanterie in zwei Uebungsperioden, von denen die zweite mit dem nächsten Donnerstag zu Ende geht, mit dem kleinatlberigen Gewehr 88 ausgebildet sind, hat gestern auch die gleiche Ausbildung der Reserve der Provinzial-Infanterie begonnen. Zu der ersten diesbezüglichen Uebung waren auf gestern Vormittag von dem hiesigen Bezirks-Commando Reservemannschaften aus Wiesbaden (Stadt- und Landkreis), Kreis Höchst a. M., Rheingautreis und Untertaunuskreis insgesamt 582 Mann beordert, wovon 16 dem 2. Nass. Infanterie-Regiment No. 88 und die übrigen dem 1. Nass. Infanterie-Regiment No. 87 zugetheilt wurden. Die Mannschaften marširten in mehreren Abtheilungen unter Führung von Unterofficieren nach Mainz. — Da diese Uebungen ganz allgemein sind, so wurden auch gestern bei dem hiesigen 1. Bataillon des Füsilier-Regiments von Gersdorf (Hess.) No. 80 22 Unterofficiere und 284 Mann der Reserve eingestellt. Die Uebungen, von denen zur Ausbildung der gesammten Reservisten und Landwehr mehrere bis zum December stattfinden werden, haben alle eine zehntägige und nicht, wie kürzlich in diesem Blatte irrthümlich berichtet wurde, zwölftägige Dauer, wie dies bisher allerdings üblich war.

Wer im Militär gedient hat, weiß, was ein richtiger Bindenkopf zu bedeuten hat. Bei Insygnierungen ist dies ein vielbeachteter Gegenstand der Vorgesetzten. Bei der letzterigen Halsbinde war es kaum oder nur durch allerlei Kunst- und Hilfsmittel möglich, das Aufrechten der Binde einige Centimeter über den hinteren Nacken zu vermeiden. Daß dies schon aussieht, namentlich wenn die Binde schon nicht mehr schwarz sind, wird Niemand, auch der „Militär“ nicht, behaupten wollen. Bei den letzterigen Binde kam es vor, daß, nachdem der Compagniechef kurz vor der Vortreibung den richtigen Sitz peinlich geprüft und geregelt hatte, einzelnen Leuten nach einigen Bewegungen oder Gewehrgriffen die Halsbinde vorn nieder- und hinten aufwärtsrutschte und so dem Vorgesetzten zur Verwirrung des Compagnie-Chefs und der Corporalschaftsführer Anlaß zu unliebsamen Bemerkungen gaben. Dieser Mißere ist nun endlich abgeholfen durch die Einführung eines neuen Halsbinden-Modells, das ähnlich schon längere Zeit in der bayerischen Armee besteht. Das neue Modell, oder richtiger gesagt, die neue Probe, wird mit beiden Enden hinten durch eine Schleife gefleckt und mit an den Enden befindlichen Bändern vorn gebunden. Die neue Binde sitzt fest und ist auf dem Marsche mit Leichtigkeit loser zu machen.

Was kriegt man nicht Alles ins Haus geschickt! Wer hätte nicht schon einmal einen Brief aus Hamburg erhalten, den er mit großer Neugierde geöffnet und der dann statt irgend welcher interessanter Familiennachrichten ein Lotterielos der Hamburger Lotterie enthielt. Aber nicht nur Lose werden dadurch an den Mann zu bringen versucht, daß man sie schlauweg den Leuten ins Haus schiebt, sondern heutzutage zwingt er immer härter werdende Kampf und Dasein auch schon viele andere Geschäftsteile, sich mittelst dieses Geschäftsmittels Abnehmer für ihre Waaren zu verschaffen. Eine große Bremer Cigarren- und Tabak-Fabrik z. B. verleiht zunächst an respectable Persönlichkeiten, deren Zahlungsfähigkeit durch ihre Lebensstellung als erwiesene angesehen werden kann, zunächst ein Circular, in welchem sich an Schlusse folgender Passus vorfindet: „... und werden wir uns erlauben, Ihnen hiervon (d. h. von den fünf Proben) je 50 Stkhd zugehen zu lassen, wozu wir ihr schätzbares Guberkundniß erbitten. (1) Sollten Sie die empfehlenswerthe Probefendung nicht wünschen, so bitten wir, uns solches gütigst mit der anliegenden Postkarte in den ersten Tagen anzeigen zu wollen.“ Natürlich wird fast jeder Empfänger eines solchen Circulars gar nicht daselbst bis zum Schlusse lesen und alsbald in die tiefsten Tiefen des Papierkorbes versenken. Alsald treffen nach einiger Zeit die paar Risten Cigarren ein und die meisten der Empfänger fühlen sich darin in der That bewegen, die Sendung zu behalten, da sie sich wohl gar durch Nichtbeantwortung jener Offerte zur Annahme der Sendung für verpflichtet halten. Dies letztere ist nun allerdings ein Irrthum, da ein rechtsgültiger Kaufvertrag nicht vorliegt. Man ist nicht einmal verpflichtet, die unbestellten Waaren zurückzusenden, und die Waare ist keineswegs durch die Nichtbeantwortung der Offerte als bestellt anzusehen. Freilich werden zahlreiche Empfänger auch schon aus dem Grunde jene Cigare behalten, weil es ihnen zu viel Mühe macht, dieselben vollständig zu verpacken und zur Post zu geben. Also jene Bremer Firma wird sicher bei dem Geschäftsmittels auf die Kosten kommen, wenn auch einige Empfänger sich nicht fangen lassen. Im Allgemeinen muß eine derartige Geschäftsgedehung allerdings als eine grobe Belästigung des Publikums angesehen werden, und es dürfte vielleicht doch jener Bremer Firma schlecht ergehen, wenn sie an einer rabiaten Empfänger kommt. Dann kann vielleicht irgend ein Staatsanwalt wohl gar einen „groben Unfug“ in derartigem Stundenfang finden.

Höher Let. In der Nacht zum Sonntag wurde eines der gemalten Fenster im Rathskeller von Vubenhand zerstört. Da das Glas dieser Fenster besonders hart ist, so charakterisirt sich diese Zerstörung nicht als eine zufällige, sondern als eine beabsichtigte.

Kleine Notizen. Einem hiesigen Wirthe wurde die Concession plötzlich deshalb entzogen, weil er sich auf einer hiesigen Brauerei einer schweren Körperverletzung schuldig gemacht hatte. — Bei der gestrigen Versteigerung des den Erben der Eheleute August Scharrer gehörigen Wohnhauses Lehrstraße 12, taxirt zu 75,000 M., blieb Herr Schmiedemeister August Scharrer mit 79,150 M. Legitibender.

Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 723 Personen.

Peregrin-Nachrichten. Der „Wiesbadener Unterstufungs-Bund“ konnte neuerdings wieder drei Sterbe-Unterstützungen à 1000 M., sonach 3000 M., aus den Ueberflüssen der Sterbebeiträge decken. Das bedeutet für jedes Mitglied eine Ersparniß von 3 M. und gereicht dem Verein zu einer für sich selbst sprechenden Empfehlung. — Die Gesellschaft „Victoria“ veranstaltet am nächsten Sonntag, den 23. September cr., Nachmittags von 5 Uhr ab, auf dem „Bierstadter Felsenkeller“ eine gemüthliche Zusammenkunft mit Damen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Wenn nicht Herr Securius seinen Artikel in Nr. 221 d. Bl. mit einer geradezu ungeheuerlichen Behauptung geschloffen hätte, würde ich mit Vergnügen auf eine Erwiderung verzichtet haben. Aber so — wieder eine falsche Voraussetzung und natürlich wieder ein Trugschluß! Gerade dieser Trugschluß aber ist geeignet, in der Beblöckerung Mißtrauen gegen die Schutzpockenimpfung hervorzurufen und deshalb in Specieen nur ein paar Worte! Es führt mich zu weit, an dieser Stelle zu beschreiben, was Lymphy ist. Das kann man in jedem Conversationslexikon lesen, aber so viel steht fest: Lymphy ist niemals Eiter und Eiter niemals Lymphy. Nur solche Lymphy darf nach B § 10 der Bundesratsbeschlüsse von den Impfarzten benutzt werden, die weder Blut noch Eiter enthält. Dabei ist zu bemerken, daß diese Bestimmungen mit Leichtigkeit nachzuweisen sind und es ist also streng verboten, mit solcher verunreinigten Lymphy einen Menschen zu kuppeln. Wir besitzen nun in dem königlichen Provinzial-Immunisirungs-Cassell eine Anstalt, welche sich des ungetheiltesten Beifalls aller Verze der Provinz Hessen-Nassau erfreut, und ich darf dreist behaupten, daß aus diesem Institut sicher keine Lymphy, welche Blut oder Eiter enthält, zum Verkauf kommt. Also gesunde Säbber-Lymphy ist von gesund befundenen Säbber gewonnen Lymphy, welche im hohen Grade die Eigenschaft besitzt, Kuhpocken beim Menschen zu erzeugen und welche weder Blut noch Eiter enthält. Mit diesem Beweise fallen alle anderen Behauptungen des Herrn Securius als Trugschlüsse in sich zusammen. Im Allgemeinen will ich noch bemerken, daß jede Wohlthat, wie z. B. die Schutzpockenimpfung, welche unsere Bevölkerung den Schrecken der schwarzen Platten vergessen gelehrt hat, sobald sie Allgemeinut der Menschheit werden soll, zuerst dem Volke aufgezeigt werden muß. Das geschieht selbst im Lande der Freiheit, Amerika, war früher so, ist im 19. Jahrhundert nicht anders und wird noch nach Jahrhunderten ebenso sein. Zur Regelung solcher Fragen bedarf es Gelesee. Bevor solche Gelesee erlassen werden, bedarf es allerdings sehr sorgfamer Prüfung der Materie und dies geschieht in keiner Wissenschaft gewissenhafter, als in der Medicin. Hier heißt es, wie nirgends, das Beste ist des Guten Feind und sobald durch unumstößliche Thatsachen bewiesen wird, daß bessere Methoden zur Gewinnung des Ziels vorhanden sind, als die bisher genutzten, werden die alten selbstverständlich verlassen. Das bedeutet den Fortschritt der medicinischen Wissenschaft. Sobald uns demnach Herr Securius durch Thatsachen beweist, es giebt noch ein besseres Mittel zur Bekämpfung der schwarzen Platten als die bisher übliche gefahrlose und sich ausgezeichnet bewährt habende Schutzpockenimpfung, kann er sicher sein, daß seine Methode gebräut und wenn für richtig befunden, auch eingeführt werden wird. Aber mit unbewiesenen Behauptungen kann man weder der Wissenschaft noch dem Staate bekommen. Die Angelegenheit selbst betrachte ich meinerseits ebenfalls für beendet.

Dr. med. Hermann Wittzack.

* Dem Vernehmen nach soll in nächster Zeit die Ringstraße von der Reichstraße bis zur Emierstraße angelegt werden. Bei der Ausführung der Straße tritt wieder die Frage an die Stadtverwaltung heran, welche Art von Bäumen anzupflanzen sein werden. Trotz der schlechten Erfahrungen, welche man mit geschmittenen Platanen in der Rheinstraße gemacht hat, ist der Theil der Ringstraße von der Rhein- bis zur Reichstraße dennoch mit Platanen besetzt. Derselben sind auch geschnitten worden und der Erfolg ist denn auch nicht angeblieben. Viele der jungen Bäume kränkeln und haben ganz gelbes Laub, mehrere sind schon eingegangen. Katakarien, an staubige Straßen gesetzt und ungenügend mit Wasser versehen, verlieren sehr früh die Blätter. Die Linden-Arten, welche auf dem Louisenplatz und in der Taunusstraße stehen, sind gleichfalls sehr früh entlaubt. Dagegen hält die Linden-Art in der Elisabethstraße die Blätter sehr lang. Wie sich Jedermann überzeugen kann, haben die Bäume noch keine ihrer schönen, großen Blätter, welche sämmtlich noch ganz grün sind, eingebüßt. Die Baumart wächst rasch und die Kronen derselben zeichnen sich durch sehr schöne Form aus, natürlich, wenn sie nicht geschnitten werden. Warum auf der Ringstraße die Bäume verschnitten werden, ist noch unverständlich, als in der Rheinstraße, denn die Ringstraße ist doch sicher breit genug, um hohe Bäume vertragen zu können.

* Bei einem Gang durch die Anlagen war ich am Samstag Zeuge folgender Scene: Von einer mit Kindern dicht besetzten Bank erhebt sich ein kleiner Junge mit einem schweren Keuschhüten-Anfall. Die übrigen 15—20 Kinder nebst Begleitung eilen weg, die Begleiterin des Jungen bleibt mit demselben ruhig am Platze. Es ist nun keineswegs Zweck dieser Zeilen, den ohnehin genug geplagten Kindern den Genuß reiner Luft zu verkümmern, wohl aber dürfte von den Begleiterinnen verlangt werden, andere unschuldige Kinder nicht der enormen Antriechungsgefahr auszuweisen. Mit kranken Kindern dürften nur alleinlebende Bänke besetzt werden, wenn nicht die belebte Promenade ganz auszuschließen und der Wald zu wählen wäre. Die Kurdirection könnte durch geeignete Anweisung ihres Aufsichtspersonales hier helfend einschreiten.

* Wahrhaft erschrecklich ist die in den Kuranlagen an Abenden, an denen nach dem kalten Mondschein herrscht, die dafelbst herrschende Finsterniß, während bis zum Schluß des engeren Kurgartens ein Ueberfluß an Licht vorhanden ist. Der Promenadenweg, welcher die Kuranlagen in der

Mitte nach seiner Längsrichtung hin durchschneidet, auf dem Wege nach der Dierenmühle, ist vollständig unbedeutend. Die Errichtung einiger Laternen im Interesse der allgemeinen Sicherheit, zur Abstellung des Unfalls, der in der Dunkelheit dort gerrieben wird, sowie wegen der Gefahr eines Herabstürzes an den steilen Abhängen in das Bachbett, ist ganz unerlässlich. Diese Beleuchtung würde auch dem gegenüber liegenden vielfach benutzten Fahrwege, der von dem Nambach und den Gärten der Willen an der Sonnenbergerstraße begrenzt ist, zu Gute kommen. Der Verkehr der Kurfremden aus der Dierenmühle, welche Abends das Kurhaus, Theater und die Stadt besuchen, zieht sich hauptsächlich über diesen Dromedarenweg, weil er der kürzeste, angenehmste und für Kranke bequämste ist. Auch bewegt sich besonders an Sonntagen ein zahlreiches Publikum Abends auf dem Rückwege zur Stadt über diesen Dromedarenweg und kommt es bei der dort herrschenden Dunkelheit, in der man nicht ein paar Schritte weit vor sich sehen kann, häufig zu Störungen und unlieblichen Sarambolagen. Dieser Hinweis genügt hoffentlich zur baldigen Abstellung dieses von Kurfgästen und Einwohnern gleich hart und überall (sogar auswärts) empfundenen Uebelstandes.

* Die zur Zeit bestehenden Verkehrseinrichtungen der preussischen Staatsbahn, soweit es deren Strecke Coftel-Wiesbaden betrifft, verdienen wirklich allgemein bekannt zu werden, damit alle Interessenten ihre Maßnahmen darnach treffen können. Eine Mainzer Firma verlor am Dienstag, den 2. d. M., in Coftel einen Waggon nach Wiesbaden, welcher nach menschlicher Berechnung doch längstens am nächsten Tage an dem Bestimmungsorte hätte sein müssen. Der Empfänger, der es jedenfalls eilig mit der Sendung hatte, reclamirte aber schon nach drei Tagen den fraglichen Waggon, der am 5. d. M. Nachmittags noch nicht in Wiesbaden angekommen war, bei dem Absender, und dieser erfuhr nun auf seine Nachfragen, was folgt: Fraglicher Waggon, der am 2. d. M. in Coftel verladen worden, war am 3. d. M. Vormittags mit Güterzug nach Wiesbaden abgerollt und erreichte glücklich und wohlbehalten die Curve. Dort aber wurde der Waggon abgehängt und blieb nur drei Tage stehen, weil auf dem Taunusbahnhofe in Wiesbaden kein Platz zur Stellung des Wagens sei. Der Aufenthalt an der Curve ist ja, wie die Personenzüge hinübenden Passagiere zu beobachten häufig Gelegenheit haben, sehr hübsch, besonders Abends, wenn das elektrische Licht der Unterhöfischen Werke so freundlich herüber leuchtet, aber leicht flüchtige Waaren, wie Spiritus zc., benutzen solche Baufen gerne und laufen weg, nimmamit der darauf bezahlten Steuer. Am Samstag, den 6. d. M., endlich konnte der Waggon in Wiesbaden zur Entladung kommen. Wenn nun Wagenladungen ganze fünf Tage von Coftel nach Wiesbaden rollen — in der gleichen Zeit laufen solche von Breslau nach hier —, so muß Stückgut mindestens 14 Tage zu dieser großen Reise brauchen. Seit mehreren Jahren schon klagen die Wiesbadener Kaufleute über das stetige Ausbleiben ihrer Mainzer Sendungen. Man glaube aber immer, daß dies an der Schamigkeit der Absender oder dem tollpöhlischen Unternehmern liege; daß ein Staats-Institut mit einem derartig lahmen Mechanismus arbeite, wäre Niemand in den Sinn gekommen.

-o- Wiesbaden, 22. Sept. Der Kreis-Ausschuß des Landkreises Wiesbaden hielt am 18. d. M. eine Sitzung ab, in welcher a. A. auch die seiner Zeit in diesem Blatte erwähnte Angelegenheit, betreffend die Erweiterung des Friedhofes zu Herstadt, Gegenstand der Verhandlung war. Die von dem Gemeinderathe von Herstadt geplante Vergrößerung des bestehenden Friedhofes hatte nach Prüfung des Kreisphysikates die Genehmigung der Königl. Regierung erhalten, worauf der Gemeinderath mit den bei der Erweiterung in Frage kommenden Grundbesitzern über Erwerbung von deren Grundstücken in Verhandlung trat und Verträge abschloß. Der Gemeinderath war hierbei genöthigt, die fraglichen Grundstücke in ihrer ganzen Ausdehnung zu erwerben, um nicht für den etwa momentan nicht benötigten Theil Entschädigung für Aemderwerth zahlen zu müssen. Der Bürger-Ausschuß lehnte es ab, diesen Verträgen seine Genehmigung zu geben, weil nach seiner Ansicht der Gemeinderath mehr Grundeigenthum erworben habe, als zur Erweiterung des Friedhofes augenblicklich notwendig erseheine. Ueber die Differenz zwischen den beiden Gemeindefürsprechern hatte nun der Kreis-Ausschuß die Entscheidung zu treffen, welche zu Gunsten des Gemeinderathes ausfiel, wobei von der Erwägung ausgegangen wurde, daß dessen Beschluß nach Lage der Verhältnisse den Interessen der Gemeinde am meisten entspräche. — Der Kreis-Ausschuß hat sodann noch beschlossen, bei dem landwirthschaftlichen Institut zu Hof-Weisberg für den bevorstehenden Winter-Cursus fünf Freistellen, für welche das Unterrichts-Honorar mit je 50 Mk. aus Kreismitteln bestritten wird, zu besetzen. Bei der Verleiung der Freistellen sollen vorzugsweise Söhne wenig bemittelter Landwirthe aus dem Landkreise Wiesbaden berücksichtigt werden. Gesuche sind innerhalb 10 Tagen an den Vorsitzenden des Kreis-Ausschusses, Herrn Landrath Grafen von Matuschla, zu richten.

□ Biebrich, 21. Sept. Der Inspecteur der Infanterie-Schulen, Herr Generalmajor von Jena zu Berlin, früher Commandeur der hiesigen Unterofficiers-Schule, tritt zu deren Inspicirung und Aulierung am 3. October hier ein. In diesem Jahre findet zum ersten Male die Befichtigung nicht mehr im August vor Beginn des Manders, sondern erit im October statt. Während seitder der Wechsel des Officer-Corps, das Ausgehen der Dreijährigen in die Armee und die Einstellung der Rekruten schon am 1. October stattfindet, ist dieser Termin aus dienstlichen Gründen auf den 15. October vertagt worden. In diesem Jahre werden ca. 150 Mann von der hiesigen Unterofficiers-Schule in die verschiedenen Infanterie-Regimenter der Armee entlassen.

† Biebrich, 22. Sept. Auf Veranlassung des hiesigen Gewerbevereins ist die Ein- und Auslade-Kampfe am Taunusbahnhofe

so hergestelt worden, daß jetzt ohne Gefahr Pferde, Wagen, Maschinen zc. ein- und ausgeladen werden können. Noch thut unsern Bahnhöfe manderlei noth. Bis zur Festsetzung des Mainzer Brückenbau-Proiects und der Anlage eines Centralbahnhofs in der Nähe der Curve verbleibt die Eisenbahnbeförderung alle wenn auch wünschenswerthen, aber kostspieligen neuen Anlagen und Abänderungen auf dem hiesigen Bahnhöfe.

(*) Von dem Wickerer Bach, 21. Sept. Trozdem es im Sommer viel regnet hat, ist der Wasserstand unieres Baches ein sehr geringer, wodurch diejenigen Mühlen, welche nur auf Wasserbetrieb angewiesen sind, nicht mehr mahlen können und bedeutenden Schaden erleiden. Eine Anzahl Mühlen auf dem Unterlauf des Baches, bei Hirsheim und Wicker, haben daher, zur Abwendung des häufiger einretenden Uebelstandes, ihre Werke auch mit Dampftrieb einrichten lassen. So sind z. B. die Steinmühle des Herrn Müller, die Straßenmühle von Hermann & Paul in Wicker, die Viezen-, Hopfen- und Taubermühle zu Hirsheim mit Dampf-Einrichtungen versehen.

— Wehen, 21. Sept. Die Mittheilung bezüglich der Jubiläum-Feier des Herrn Lehrer Metz muß insofern auf einem Irrthum beruhen, als bezüglich der Ueberreichung des Geschenks noch gar keine Anordnungen getroffen worden sind. Sollte diesbezüglich vielleicht in engerem Kreise beschlossen worden sein, so dürfte dies als mindestens merkwürdig anzusehen sein, weil fast die ganze Bürgerchaft zu dem Geschent beigetragen hat und jedenfalls auch darüber zu bestimmen haben dürfte. Die genaue Festsetzung des Programms bezüglich dieses Festes wird demnächst in diesem Blatte bekannt gemacht werden.

— Maststätten, 21. Sept. Am 19. und 20. d. M. wurde die hiesige, sowie umliegende Anwohnerschaft durch eine größere Jagenerbände in Aufregung versetzt. Dieselbe hatte bereits angefangen, auszupacken und sich häuslich niederzulassen, als ihnen ihr weiteres Verbleiben durch die Gensdarmerte unterlag wurde. Darauf zogen die Fremdlinge nach Bogel ab, wo sie nächstigten. Am anderen Tage wurden sie bei Katzenham aufgegriffen, wo sie flüchten wollten, durch den Sturz eines Fehdes am Wagen aber gelang es, die Bande zusammenzuhalten und sie so unter sicherer Begleitung bis über die Grenze des Strafzuges zu bringen.

(*) Aus dem Maingau, 21. Sept. Der Herr Erzbischof von Köln hat am 19. d. M. seine Kur in Königstein beendet. Bevor derselbe seine Rückreise antrat, nahm er in Begleitung des Herrn Geistlichen Rathes Münsenberger von Frankfurt und anderer Geistlichen das St. Vingenshaus in Hofheim und das Solms-Brannfels'sche Schloßchen „Mag Cottage“ bei Marzheim, welches Herr Geistliche Nath Münsenberger zur Errichtung eines Waienhäufes angekauft hat, in Augenschein.

(*) Aus dem unteren Maingau, 21. Sept. Verfloßene Nacht ging ein warmer Regen nieder, welcher dem Weinstock sehr zu Statten kam. Nicht allein, daß die Trauben infolge desselben dünnhäutig werden, bewirkte er auch eine gründliche Reinigung der Früchte von Spinnweben und ähnlichem Unrath. Ueberhaupt hat das günstige Witterungsverhältniß auf die Entwicklung des Fruchtboles sowohl als auch auf die Vermehrung des Zuckergehaltes der Trauben einen wesentlichen Einfluß ausgeübt. Der gegenwärtige Stand der Weinberge ist ein recht guter zu nennen und wird bei Fortdauer der heute wieder eingetretenen sonnigen Witterung die Qualität immer noch besser ausfallen, als man gehofft hat. In quantitativer Hinsicht steht uns ein voller Herbst in Aussicht. Zum Glück ist die sogen. Blattfall-Krankheit nur sehr vereinzelt aufgetreten und auch die Feinde der Weinberge aus dem Thierreich fehlen fast gänzlich.

B. Von der Mainmündung, 22. Sept. In hervorragender Weise haben sich bei der dieser Tage stattgefundenen landwirthschaftlichen Ausstellung zu Mainz aus dem diesseitigen Regierungsbezirk, wie wir uns zu überzeugen Gelegenheit hatten, betheiligt: Die Firma Noll & Klein in Frankfurt a. M., welche eine Collection Patent-Maschinen, die sich seitder in allen Zweigen der Industrie bewährt haben, aufstellte. Auf einem großen Terrain zeigte die weltberühmte Firma Maybach & Co. in Frankfurt a. M. sodann eine bedeutende Collection ihrer rühmlichst bekannten Weins- und Obstpressen mit regulirbarem Doppeldruckwert. Die renommirte Firma Moller in Frankfurt a. M. hatte in zwei Abtheilungen Kellerer-Maschinen und verschiedene Sphal-Sauge-Schläuche aufgestellt, welche in hohem Maße das Interesse in Anspruch nahmen. Die Firma Berger & Co. zeigte ganz vorzüglich gearbeitete Milch-Separatoren. Eine respectable Collection der verschiedensten Sämereien zeigte die Samenhandlung Mollath (Wiesbaden). Zunächst die fast Jedermann bekannten Blumenfasen zc. Hieran schloffen sich die feineren Gemüßfasen als Blumenholz, Salatarten, Küchenkräuter zc. Rechts und Links zu beiden Seiten folgten die größeren Gemüßfasen, als Zuckers-, Markt- und Aulstern-Erbfen zc.; dann die Oeconomic-Sämereien. Ebenso waren die verschiedenartigen Getreidesorten in ihren Spielarten vertreten. Körner und Walbleibhaber zc. dürfte auch eine schöne Collection von Walbfasern interessirt haben. Für Bogellebhaber waren die verschiedenartigen Sorten und Mischungen Bogelkutter aufgestellt. Für Landwirthe jedoch wird ein fast vollständiges Sortiment von Viezens-, Futter-, Rasen- und Wurzelgräsern das größte Interesse gehabt haben. — In den reichbesetzten Hallen herrichte noch am Samstag ein recht reger Verkehr und waren die Besucher bezüglich des ganzen Arrangements, sowie der Ausstellungs-Gegenstände voll des Lobes.

(*) Hirsheim, 22. Sept. (Privat-Depesche.) Bürgermeisterstellvertreter Schleidt wurde mit 31 von 35 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Hirsheim prangt in Flaggenschmuck.

(*) Vom hohen Westerwald, 21. Sept. Im Dorfe Mittelhofen bei Nennrod erhängte sich ein achtzigjähriger Greis aus unbekanntem Gründen an dem Geländer der Treppe, welche zum Speicher führt.

* **Frankfurt a. M.**, 21. Sept. Am 11. September zeigte das „Frankfurter Journal“, wie wir berichteten, an, daß Herr Julius Rittershaus aus der Redaction und aus jedem Verhältnis zu dem Blatte entlassen worden sei. Heute lesen wir im „Frankf. Journ.“ Folgendes: „Zur Vermeidung von Mißverständnissen erklärt der Verlag des „Frankf. Journ.“ hierdurch, daß das Ausscheiden des Herrn Julius Rittershaus aus der Redaction des „Journals“ seinen Grund in persönlichen Differenzen hatte. Nachdem diese nunmehr beigelegt sind, wird Herr Rittershaus in seine bisherigen Beziehungen zum „Frankf. Journ.“ wieder eintreten.“ — Die Nachricht, daß Oberbürgermeister Adickes in Altona zum Nachfolger Miquels ansersehen sei, erhält sich; namentlich in Altona selbst rechnet man ernstlich mit der Eventualität, das bewährte Oberhaupt der Stadt nach Frankfurt zu verlieren.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— **Donna Cersina Fugger de Gimeno** tritt Mittwoch und Freitag dieser Woche im hiesigen Königl. Theater auf. Die berühmte Sängerin ist vom 1. October d. J. ab in Genua engagirt.

* **Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 23. October: „Don Juan“. Mittwoch, den 24.: „Meisterfänger“. Donnerstag, den 25.: „Mastenball“. Freitag, den 26.: „Die Reise um die Erde“. Samstag, den 27.: „Die Walfire“. Sonntag, den 28.: „Hamlet“. (Oper.) Montag, den 29.: Galspiel der Frau Marcella Sembrich, „Die Nachtwandlerin“. (Amina: Frau Marcella Sembrich.) — Schauspielhaus. Dienstag, den 23. October: „Ein Tropfen Gift“. Mittwoch, den 24.: „Ehre“. Donnerstag, den 25.: „Wallensteins Tod“. Freitag, den 26.: „Die schöne Helena“. Samstag, den 27.: Neu einführt: „Die Geschwister“. „Clavigo“. Sonntag, den 28.: „Der Bibliothekar“. Montag, den 29.: Neu einführt: „Aus der Gesellschaft“.

* **Oper und Musik.** „Der Traum“, Emil Zolas Roman, ist von Gallier zu einer Oper bearbeitet worden, zu welcher Brunca die Musik componirt hat. Die erste Aufführung dieser neuen Oper wird im November d. J. im Théâtre lyrique in Paris stattfinden, welches sein Heim im Pariser Eden Théâtre aufgeschlagen hat.

* **Schauspiel.** Ernst v. Wildenbruch hat mit seinem Schauspiel „Die Haubenlerche“ am Samstag im Deutschen Theater einen durchschlagenden Erfolg erzielt. Schon nach dem ersten Acte wurde der Dichter lebhaft hervorgerufen, und diese Hervorrufe wiederholten sich und steigerten sich bis zum Schluß. In der äußerst verwegenen, ja tollkühnen Verführungsscene des vierten Actes schien der Erfolg einen Augenblick gefährdet, er festigte sich aber zum Schluß wieder so vollkommen, daß der Dichter, als er zum letzten Male hervorgerufen wurde, nicht nur durch die übliche stumme Verbeugung, sondern durch Worte seinen Dank aussprechen durfte. Das Stück ist, so schreibt das „W. T.“, in hohem Grade packend. Es wird zu lebhaften Controversen herausfordern. Die Einen werden mit Frohlocken verkünden und Andere werden bedauern, daß der Dichter der „Karflinger“ mit diesem neuesten Werke entschlossen seinem Idealismus den Ausdruck der naturalistischen Schule gegeben hat.

* **Neue Bearbeitung des „Räthchen von Heilbronn“.** Bei Paul Vener in Leipzig ist, wie wir schon kurz meldeten, die Neubearbeitung des kleinsten „Räthchen von Heilbronn“ von Dr. Karl Siegen, die bei mehreren Bühnen-Aufführungen sich bewährt hat, in Buchform erschienen. Karl Siegen hat den verdienstlichen Rath gehabt, das poetisch gemüthsinnige Drama auf die Grundlagen des ersten kleinsten Fragments zurückzuführen und demgemäß von verschiedenen Elementen zu säubern, die später, von Kleist selber beflagt, um der vermeintlichen Bühnenwirkung willen eingefügt worden waren. Vor Allem fällt nach der Siegen'schen Bearbeitung das Motiv fort, als sei Räthchen des deutschen Kaisers Tochter, das sich bisher als eine recht grobe und gewaltsame Lösung des Conflictus dargestellt hat, die nur äußerlich romantisch im Sinne des Abenteuerlichen war. In der neuen Bearbeitung ist es der Triumph sieghafter Liebe über den Unterschied von Hoch und Niedrig, der die tiefere Romantik zur Geltung bringt und den Zauber des märchenhaften Boetischen in völlig reiner Weise ausstrahlen läßt, während bisher das Kaiser-Motiv des letzten Actes neben seiner Gewaltthätigkeit auch einen peinlichen Eindruck machte. Es ist damit von Siegen, so schreibt die „Köln. Ztg.“ eine überaus werthvolle literarische That vollzogen worden. In anderer Richtung vollzieht Siegen auf Grund seiner Kleist-Forschungen eine noch fühnere Aenderung. Kunigunde von Thurneise wird hier aus einer bösen Intrigantinn eine Wassernixe, die heimlichen Spuk treibt und durch diesen Umstand den Ritter von Strahl vor allem vor sich abstößt. Diese Anwendung des Nixen-Motivs nach der dämonischen Seite verschiebt nun allerdings, aber im eigenen, ursprünglichen Sinne Kleists, die Grundlagen des Stückes in kühnster Weise, indem es aus demselben eine Märchen-Dichtung macht und es somit auf rein phantastischen Boden stellt. Wir wollen hier nicht dramaturgische Seite der Aenderung untersuchen, umso weniger, als die Ausführungen dem Bearbeiter recht zu geben scheinen; für die literarische Charakteristik des Dramas treten jedoch nach dieser Aenderung ganz neue Gesichtspunkte in Geltung.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Zum Fall Lindau wird eine Brochure, wie angekündigt war, erscheinen unter dem Titel: „Der Fall Lindau. Dargestellt und erläutert von Dr. F. M.“ Man hört, daß die Schrift in den ersten Tagen der nächsten Woche zur Ausgabe gelangen soll. Dr. F. M. ist bekanntlich Dr. Franz Mehring, der Chef-Redacteur der „Volks-Zeitung“.

* **Literarisches.** Es wird in weiteren Kreisen interessiren, zu erfahren, daß der bedeutendste Schweizer Dichter, der „Vater der historischen Novelle“, Conrad Ferdinand Meyer, zur Feder gegriffen hat um ebenso pietätvoll als wahrheitsgetreu Gottfried Kellers persönliches Wesen, seine Ansichten und Ueberzeugungen in Umrissen zu zeichnen. Meyers „Erinnerungen an Gottfried Keller“ werden im October-Heft der von Karl Emil Franzos im Verlage von A. Haack in Berlin herausgegebenen Halbmonatsschrift „Deutsche Dichtung“ erscheinen, welches außerdem ein neues Volkschauspiel von Paul Henke, eine größere satirische Dichtung aus dem Nachlaß Friedrich Theodor Vischers u. A. bringen wird.

* **Zola über Boulanger.** Ein Reporter des „Matin“ hat den Einfall gehabt, eine Anzahl berühmter Männer, F. J. Weiß, Jules Simon und auch Zola über Boulanger und die boulangistischen Enthüllungen zu befragen. Wänt sind die Aeußerungen Zolas. Der Großmeister des Naturalismus geriet in sittliche Entrüstung über — Mermeiz und die Coulissen: Niemals habe man so viel Schmutz auspacken sehen. Der Durr nach Wahrheit sei berechtigt und führe in der Wissenschaft und in der Kunst zu den erfreulichsten Resultaten, aber in der Politik sollte man doch Allerlei verschweigen können. — „So glauben Sie nicht, daß das Volk Alles kennen muß?“ fragte der Reporter und der Verfasser der „Mata“ und der „Terre“ antwortete lebhaft: „Es müßte eben Alles verstehen, und das lößt mir einige Besorgnis ein.“

— **Der jetzige Globus** feiert in diesem Jahre sein 500-jähriges Jubiläum. Sein Erfinder ist der berühmte Martin Behaim, der Mann, der sich rühmte, „ein Drittel der Erde gesehen zu haben.“ Der Magistral von Nürnberg hat ihn im Jahre 1490, eine Abbildung der Erdkugel zu verfertigen und seiner Vaterstadt zum Andenken zu schenken. Er ging auf diese Bitte ein. Nach seiner Anweisung wurde eine hölzerne Kugel von ein Fuß acht Zoll im Durchmesser gebohrt und mit Pergament überzogen. Diese bemalte er dann mit allen Ländern und Inseln, die er gesehen — und nicht gesehen hatte; auch fügte er, wie die „Wiesb. Presse“ schreibt, mit rother und gelber Tinte allerhand curiose Nachrichten hinzu, die er erfahren haben wollte. Dieser erste und älteste Globus befindet sich, so viel man weiß, noch in Nürnberg.

Vom Pädagogisch.

△ Im Verlag von Chr. Limbarch dahier erschien soeben: „Concentration des Unterrichts in der Volks- und Mittelschule.“ Ein theoretisch-practisches Handbuch für Lehrer. Von C. Spielmann. Der Verfasser ist den Lesern des „Wiesbadener Tagblatt“ bereits durch viele Abhandlungen, meist localgeschichtlicher Art, bekannt. Mit dem vorliegenden stattlichen Buche wendet er sich an seine früheren Berufsgenossen, von deren Arbeitsfeld er aus Gesundheitsrücksichten leider allzu frühe zurücktreten mußte. Die Arbeit zerfällt in einen empirisch-theoretischen und einen practischen Theil. Im erdieren, der ausschließlich vom Verfasser stammt, kennzeichnet derselbe die äußere Einrichtung der Volksschule und der vereinigten Volks- und Mittelschule und giebt eine Stoffvertheilung im Sinne der Concentration. Die Ausführungen sind völlig frei von dem unduldsamen Eifer vieler anderer Jünger Herbaris; sie zeigen vielmehr die goldne Mittelstraße zwischen den beiden so oft sich bekämpfenden Parteien auf pädagogischem Gebiet, zwischen den sogenannten „wissenschaftlichen“ und „Vulgarpädagogen“ und mit Scharfsinn ist gezeigt, wie die Concentration mit den Vorschriften der „Allgemeinen Bestimmungen“ zu vereinbaren ist. Dieser letzte Umstand, die theoretisch-practische Erörterung der Frage an der Hand der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, muß als etwas völlig Neues bezeichnet werden, und wird dem Buche eine gute Aufnahme in der Lehrwelt sichern. Der zweite Theil enthält Unterrichtsstoffe, die im Sinne der Concentration ausgearbeitet sind. Da hierbei namentlich auch den beiden ersten Schulwochen Rechnung getragen ist, so dürfte das Buch auch denjenigen Eltern empfohlen werden, welche VBG-Schülern zur Schule schicken und Zeit und Lust haben, sich zu informieren, wie man mit ihren Sprößlingen beim Eintritt in die Schule redet. Bei der Bearbeitung des Unterrichtsstoffes fand der Verfasser die Unterstützung tüchtiger Lehrer, die sich bei ihren Ausführungen sämmtlich auf der angegebenen Mittelstraße hielten.

K. „Der Lebende oder der Todte?“ von Amélie Nives. (C. Koenigers Verlag, Frankfurt a. M.) Die Verfasserin — eine junge Amerikanerin — liefert hier ein interessantes Werk der Romandichtung. Dichtung kann man eigentlich nicht sagen, denn die wahre Begebenheit allein kann den Stoff zu dieser großartig realistischen Handlung, wie sie Amélie Nives schildert, gegeben haben. Bei seinem Erscheinen in Amerika erregte das Werk hohes Interesse und forderte die verschiedenartigsten Kritiken heraus — für und gegen dasselbe. Während die Einen die Wahrheit, Gluth und Wärme, die Meisterschaft der Schilderung bestaunten, grinkten Andere cynisch, erlaubten sich sogar die Person der jugendlichen Verfasserin selbst (ihr Porträt ist dem Buche beigegeben) mit dem ihrer Gelbzu zu identificiren, und mit spöttischen Andeutungen auf den leidenschaftlichen Zug, der durch deren ganzes Wesen geht, hinzuweisen. Wie ungerecht diese Beurtheilung aber, wie edel, wie tief moralisch der ganze Charakter bei alledem angelegt ist, beweist der Schluß, wo sich die Heldin rein aus sich selbst, durch eigene ungebrochene Kraft, aus der sie mit Allgewalt bekränkten, irdischen Leidenschaft herausringt und dem Todten, Verlorenen, dem geistig Verklärten zuwendet. Die anderen Charaktere sind gleichfalls meisterhaft gezeichnet und geben der Erzählung jene bei Romanen so seltene ästhetische Form. Der Werth dieser Erzählung liegt aber nicht allein in dem rasch einherschreitenden Gang einer äußerlich bewegten Handlung, sondern auch in der feinen psychologischen Entwicke lung der Stimmungen, in dem oft erschütternden Gegenatz zwischen weltlichem Wünschen und physischem Können.

* **Musikalisches Wochenblatt.** In Nummer 34-37 spricht Billy Pastor über die Musik in ihrem Verhältnisse zum Gemüthsleben. Der Verlauf jedes feilischen Processes gliedert sich in drei Stadien: Empfindung, Gefühl und Erregung. Man, sagt der Verfasser unter Anderem, Musik Gefühle mittheilen kann, so müssen ihr auch irgend welche räumliche Vorstellungen zu Gebote stehen; diese räumlichen Vorstellungen seien die Intervalle. Das melodische Intervall, welches beide Töne zeitlich nach einander ertönen lasse, sei geeignet zur Nachahmung der Erregung, das harmonische Intervall, der Zusammenklang zur Nachahmung des Gefühls, auch repräsentire die künstlerische Tonreihe in ihrem Auf und Ab den äußerlich in der Athmung wahrnehmbaren Ausdruck feilischer Prozesse. Der Artikel verdient Beachtung und zwar nicht nur in fachmännischen Kreisen. Nr. 36 und 37 bringen Kritiken von G. Riemenschneider über Ed. Grieps Orchestersuite aus der Musik zu Jhens 'Peer Gyni' und über Andraas Hallens schwedische Rhapsodie. Beide Werke werden als erfolgreichere, dankenswerthe Bereicherungen unseres modernen Concert-repertoires bezeichnet. Auch Biographisches über den New-Yorker Musiker Frank von der Studen nebst Portrait befindet sich in Nr. 36. Interessantes über Beethovens unsterbliche Geliebte enthält die letzte uns vorliegende Nummer (38). Darnach wären die drei nach Beethovens Tode in einem geheimen Fache gefundenen Liebesbriefe nicht an die Gräfin Giulietta Guicciardi, welcher die Cis-moll Sonate gewidmet ist, gerichtet gewesen, sondern an die Base derselben, die geistvolle Gräfin Theresie Brunschw. Correspondenzen, Concertumschan und Briefe wie immer.

* Im Verlage von Hermann Proke in Leipzig erschien eine neue Composition des durch seine Niedere und Walzer weithin bekannten Lehrers Karl Högel. „Die Rosen der Kaiserin“ ist der Titel des außerordentlich gefälligen Tonstückes, welches aus Einleitung, vier schönen Walzern und einem Schlußsatz besteht. Die von tiefer Empfindung, reicher Originalität und gebiegenem künstlerischen Geschmacks zeugende Composition ist für Clavier, für Militär- und auch für Streichmusik erschienen. Ihre Majestät die Kaiserin Augusta Victoria hat die Widmung nach eingehender Prüfung huldvollst angenommen, und die Verlagshandlung hat das Aeußere dieses Musikstückes vortreflich ausgestattet.

* Im Verlage von Max Pasch, Berlin SW., erschien soeben die von der Kaiserlichen Canal-Commission zu Kiel bearbeitete offizielle Karte des Nord-Ostsee-Canals mit einer Erläuterung über Bedeutung, Nutzen und Ausführung desselben, verfaßt von dem Königl. Regierungs-Baumeister Brenneck, derzeitigen Vorsteher des technischen Bureau der Kaiserlichen Canal-Commission. Die Karte, im Maßstab 1:100,000, hat ein Format von 31 x 129 Centimeter, zeichnet sich durch sehr sauberen dreifarbigem Druck vortreflichkeit aus und läßt, da die Canal-Linie, sowie sämtliche Eisenbahnbrücken, Fährren und Terrainveränderungen durch leuchtendes Roth hervortreten, an Deutlichkeit und Klarheit Nichts zu wünschen übrig. Der beigegebene Text, sowie die auf der Karte befindlichen Längen- und Querprofile des Canals erhöhen den Werth der Karte und lassen den festgesetzten Preis von 2 Mark als einen sehr mäßigen erscheinen.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser traf mit Graf Waldersee Samstag Nachmittag 4 Uhr 15 Min. in Cremona ein und wurde vom Grafen Molke und dessen Weisen empfangen. Se. Majestät trug Kürassier-Uniform. Die Fahrt zum Schlosse wurde in einem leichten Nachtwagen zurückgelegt. Hier wurde der Kaiser an der Freitreppe von Frau Major v. Molke empfangen, welcher der Kaiser die Hand küßte. Nach kurzem Aufenthalt im Schlosse machte der Feldmarschall mit dem Kaiser eine Ausfahrt in den Park zum Mausoleum und Kriegerdenkmal. Um 5 Uhr fand das Essen statt. — Der chinesische Gesandte Hung-Sen, der in Berlin, in Petersburg, Wien und im Haag beglaubigt war, ist nach einer Befugnis Meldung plötzlich abberufen und durch seinen Vorgänger Tse-Ching-Cheng ersetzt worden.

* **Ueber eine interessante Neuerung an dem neuen Fusanterie-gewehr,** die bei den Corpsmännern des 5. Armeecorps bei dem 47. Infanterie-Regiment erprobt worden ist, wird der „Dreslauer Zeitung“ berichtet. Danach ist jedes Gewehr vorn an der Mündung mit einer einen halben Meter langen Eisenstange versehen, welche an dem Entladestock beweglich angebracht ist. Sobald nun der Mann liegend schießt, schießt diese Stange sich in das Erdreich und gewährt dem Gewehr eine einigermassen feste und gute Stütze, die der Mann bisher beim freihändigen Schießen im Liegen entbehren mußte. Diese Einrichtung scheint sich zu bewähren, sie ist einfach und nicht hinderlich.

* **Berlin, 22. Sept.** Gedenkmünzen zur Erinnerung an das Ende des Socialistengesetzes verbreiten die Socialdemokraten in Masse. Dieselben sind aus Lohmetall gefertigt und führen die Inschrift: „Zum Andenken an den Sieg des deutschen Proletariats über das Socialistengesetz 1890.“ Die Münzen werden zu 10 Pf. das Stück verkauft, der Ueberübersoll soll zum Besten unbemittelter Ausgewiesener verwendet werden. — In Memel soll im nächsten Jahre ein neues Reichspostgebäude errichtet werden, dessen Zeichnungen und Pläne dem Kaiser zur Genehmigung eingereicht waren, und von ihm inmitten der Anstrengungen bei dem jetzigen Aufenthalt im Feldlager von Schleien einer so genauen Prüfung unterzogen sind, daß, unter Bewilligung des ganzen Planes, mehrere Blätter mit eigenhändigen Handbemerkungen zurückkamen, so z. B.: „Dieser Siebel muß wegen der dort herrschenden starken Seewinde fester verankert werden.“

* **Rundschau im Reiche.** In der letzten Magistratsitzung zu Nürnberg wurde sifernmäßig die bedeutende Abnahme des Fleischconsums trotz Zunahme der Bevölkerung nachgewiesen. Es

wurden Schritte zur Aufhebung des Vieheinfuhrverbots in Aussicht genommen. — Pater Ambrosius Kaeb, vom Orden der unbefleckten Carmeliter, welcher von König Ludwig II. seinerzeit zum Bischof von Würzburg ernannt, vom Papste aber wegen seiner anfänglichen oppositionellen Haltung gegenüber dem Unfehlbarkeitsdogma nicht bekämpft worden war, ist in seinem Kloster zu Würzburg gestorben. — Der Bergarbeitertag in Halle ist, wie gemeldet wird, geschlossen worden. Die Petition, welche die Forderungen des Congresses enthält, soll dem Bundesrath, dem Reichstag, dem preussischen Landtag und verchiedenen Ministerien zugehen. Als ein Redner das religiöse Gebiet berührte und äußerte: „Unsere Vekrebungen haben mit dem Christenthum nichts gemein!“ wurden einige unwillige Proteste laut; verschiedene Theilnehmer drohten mit dem Austritt. — Graf Molke ist in geheimer Sitzung dem Stadtverordneten zu Breslau auf Antrag des Magistrats einstimmig zum Ehrenbürger ernannt worden. — Die außerordentliche Generalversammlung der Wauz'schen Verlagsgesellschaft in Regensburg genehmigte den Ankauf der Zeitungen „Fremdenblatt“, „Bayerischer Courier“ und „Volksbote“ für 400,000 Mk. ohne Immobilien. Der bisherige Besitzer, Fischer, garantierte notariell einen zehnprocentigen Reingewinn bis Neujahr 1892 und bedang sich die Weiterleitung im Sinne der Centrumpartei aus, was die Actiengesellschaft zusicherte. Die Centrumpartei beauftragte Daller und Ortner mit der politischen Aufsicht. — Aus Cassel, 19. Sept., wird gemeldet: Das 11. Armeecorps hat bei den diesjährigen Herbst-Männern einige Unfälle zu beklagen. Sechs Mann sind ertrunken und zwei Huiaren so unglücklich in einen Steinbruch gestürzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. — Die von der „Kölnischen Zeitung“ verbreiteten Nachrichten, daß ein Entlassungsgeluch vom württembergischen Kriegsminister Steinheil eingereicht, vom König aber abgelehnt worden sei, und daß hinsichtlich der Ernennung eines Nachfolgers des commandirenden Generals bereits eine Entscheidung getroffen sei, werden amtlich für unwahr erklärt.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Kaiser Franz Josef und der Minister des Aeußeren, Graf Kalnoky, sind wieder in Wien eingetroffen. Das officiële Wiener „Fremdenblatt“ sagt in Besprechung der Entree in Mohakod, die Angesichts eines stillen Theiles der deutschen Arme von den beiden Monarchen ausgesprochene Bekräftigung treuer Waffenbrüderschaft habe eine hohe friedliche Bedeutung. Die hohe Auszeichnung, welche Kaiser Franz Josef dem Reichskanzler v. Caprivi verlieh, werde in Deutschland gewiß als Beweis dafür betrachtet werden, welches Vertrauen der Herrscher Oesterreich-Ungarns dem Nachfolger des Fürsten Bismard entgegenbringe.

* **Frankreich.** Der russische Minister des Auswärtigen, Herr von Giers, ist direct von Petersburg in Paris eingetroffen. Mit dieser Meldung wird allen Conjecturen-Jägern ein ergiebiges Feld eröffnet. Wir begnügen uns einzuwickeln, die Thatsache mitzutheilen und wollen abwarten, was diese allerdings auffällige Reise bezweckt, die vielleicht einen politischen, vielleicht aber auch nur einen persönlichen Zweck verfolgt. Es ist nicht das erste Mal, das hohe russische Beamte und Generale, so namentlich Kriegsminister Wannowski, in Frankreich gewellt haben. Herr v. Giers hat übrigens stets als ein eifriger Anhänger der Freundschaft mit Deutschland und der Friedenspolitik agolten. — Es bekräftigt sich, daß die Regierung, dem Drängen gewisser Radicaler zum Troz, von einer Wiederaufnahme des Staatsgerichts-Processes gegen die Boulangeristen absieht, welche durch die Enthaltungen des „Figaro“ und des „Paris“ compromittirt sind. Die Angelegenheit kam, wie des Bestimmtesten versichert wird, in keinem Ministerrathe zur Sprache und die Cabinetsräthe werden absichtlich möglichst selten gehalten, um zu zeigen, daß die Regierung der Frage keine Bedeutung beimißt. — Dem neuen Abgeordneten von Saint Flour, Herrn Marc Annaud, der früher wegen Verrätherei eine Zuchthausstrafe abgelesen hat, erging es in der Hauptstadt des Arrondissements nicht gut. Er hielt trotzdem seinen Sitzing in einem offenen Wagen, dem Trommler voranzugehen und nun steigerte sich die Aufregung der ihm feindlichen Menge dermaßen, daß sie „à Mazas! à Mazas!“ („Ins Zuchthaus! Ins Zuchthaus!“) schrie, die Fahnen herunterriß, mit denen sein Landauer geschmückt war, und sogar Steine nach ihm warf. Der Abgeordnete mußte sich in ein Gasthaus flüchten und in den Schutz der Gensdarmrie begeben, die ihm dazu verhalf, daß er durch eine Hintertür entkommen und die böse Stadt meiden konnte. — Boulanger und seine Freunde Baisant und Laguerre sind aus dem Freimaurerorden ausgeschlossen worden.

* **Schwiz.** Der Sturm im Gase Wasser, die Revolution in Vellingona ist ebenso, wie die „Herstellung der Ordnung“ mit herzergreifender Gemüthlichkeit vor sich gegangen. Nur ein Fleck störte das idyllische Gemälde — die Erziehung des jungen Staatsraths Rossi. Jetzt erfährt man aber, daß dieser blutige Zwischenfall den „Verschwören“ keineswegs zur Last fällt und ein Act von Privatrage gewesen ist. Man kennt den Thäter und sucht ihn. Der frevelhafte Schütze ist, nach dem „Narg. Tagebl.“, ein Bürger der Gemeinde, wo die Feuerwaffen am leichtesten loszugehen pflegen: des in der Schweiz berühmtesten Drees Stabio. Er nennt sich Castioni und hat im Mai 1871 als Communarbe die Scredenstage von Paris activ mitgemacht. Er war einer jener zehn Anarchisten, welche die als Geiseln gefangenen Geiseln, darunter den Erzbischof von Paris, künftigten. Seither lebte er in seiner Heimath Stabio und soll daselbst trotz seiner bedenklichen Vergangenheit wohlangehen gewesen sein. Sein Bruder wurde in einem dort 1876 vorgekommenen Aufsch das Opfer einer aus dem ultramontanen Lager abgefeuerten Kugel, und Castioni soll den durch seine Hand herbeiführten Tod Rossi's selbst

als Noche für Stabio bezichnet haben. Der Wörber ist flüchtig. Der Commanar hat gegen ihn sofort einen Haftbefehl erlassen und läßt ihn festlich an die Seefläche verpacken. Hebrigen hört man auch Stimmen, der Todtschläger halte sich irgendwo in Vallinzona verborgen, und die Nachricht von seiner Flucht sei nur bestimmt, die Verfolger auf falsche Fährte zu lenken. — Der edgenössische Commanar lehrte Samstag Nachmittags von Bern zurück. Die Conservativen erwarteten eine riesige Thätigkeit auf die Abstimung vom 5. October hin. Nach conservativer Berechnung ist der Sieg der Conservativen jetzt schon zweifellos. Nach den Erklärungen des Altänderathes Dr. Reali (Luano) wurde seine dortige Wohnung am 11. September von den Aufständischen nicht bloß allseitig durchsucht, sondern auch merklich geplündert. Von 700 Franken seiner Geldtasche sei bis auf 70 Alles verschunden. Er vermißt auch verschiedene Pretiosen. — In Teserete wurden am 12. September Abends 10 Uhr auf den conservativen Nationalrath Polar auf offener Straße von zwei Individuen 2 Weitenbüchse gefeuert. So erklären Polar und Augenzeugen.

Italien. Wie der „Diritto“ wissen will, habe Fürst Bismarck in San Remo eine Villa gemiethet, um dort für einige Zeit Aufenthalt zu nehmen. — In Rom feierte man am Samstag die 20. Wiederkehr des Tages, an welchem im Jahre 1870 die italienischen Truppen die ewige Stadt besetzten. Die Hauptstadt prangte zur Erinnerung an den historischen Tag im vollsten Flaggenschmuck. — Das Redactionslocal des demokratischen Blattes „Gazzaro“ in Genua war Dienstag der Schauplatz wilder Szenen; während die Redactoren eben an der Arbeit saßen, drang eine Horde Anarchisten ein, zertrümmerte die Möbel und warf sich auf das Redactionspersonal. Mehrere Redactoren und Segler wurden von den Unholden schwer mißhandelt. Endlich erschien die Polizei, welche die Bedrängten mühsam rettete. — In Carmanico, in der Nähe von Ghieti (Nord-Italien), einem Ort von 5000 Einwohnern, sind am Montag schwere Unruhen ausgebrochen. In der Frühe tauchten plötzlich 600 bewaffnete Banern auf und bemächtigten sich des Rathhauses. Dort drangen sie in die Archive, und was sie an Acten, Registern, Steuerlisten u. dergleichen, warfen sie auf die Straße. Dann erbrachen sie die Kassen, deren Inhalt sie plünderten. Im Triumph zogen sie darauf durch die Straßen des Ortes, dessen Herren sie bis zum Eintreffen zweier Compagnien Infanterie, welche telegraphisch aus Ghieti beordert wurden, waren. Die Lage des Aufstandes ist in der Unzufriedenheit zu erblicken, von welcher die schon ohnedies sich schwer bedrückt glaubenden Banern durch eine neue Steuer erkräftet waren. Die Truppen fanden keinen Widerstand, da es die Banern vorgezogen hatten, beim Herannahen der bewaffneten Macht das Feld zu räumen und sich auf die Flucht zu vertheilen. — Das Denmal König Victor Emanuels II. in Florenz ist enthüllt worden.

Portugal. Die „Germania“ hat aus Lissabon folgendes Privat-Telegramm erhalten: „Infolge der Drohung, den Belagerungszustand zu verhängen, haben die Vertreter von 21 Beirungen des Landes beschloffen, sofort zur Revolution aufzufordern, sobald die Presse beschränkt werde. Im Laufe des Donnerstags wurden die meisten Geschäfte und Fabriken geschlossen, die Menschenmenge auf den Straßen war vielfach ungebührlich, daher einige Zusammenstöße unvermeidbar.“ — Der „Magb. Bl.“ wird vom 19. telegraphirt: „Die Königin Amelie, welche Mittags eine Spazierfahrt am Hafen unternahm, wurde von der Volkmenge verhört. Die Menge schrie: „Wieder mit den Orleans!“ Die Polizei mußte den Wagen der Königin beschützen.“

Großbritannien. Die „Daily News“ behauptet, die Verthimmung der offiziellen deutschen Kreise über die böswilligen sensationellen Aussagen der „Times“ über die Vorgänge in Deutschostafrika sei namentlich deswegen so groß, weil die Unbereitschaft dieser Unwahrheiten auf deutschdeutsche, Veranlassungen der britischen Regierung in Savibar bestehende Verhältnisse zurückzuführen sei. — Der von Capitän D'Shea gegen Barnell angestrebte Verbruchs-Proceß dürfte dem „Liverpool Courier“ zufolge, nach vor Wechnachten zur Verhandlung kommen. Es besteht geringe Aussicht, daß der Kläger die Klage zurückziehen wird. Barnell hat sich übrigens in der letzten Zeit seinen Freunden gegenüber ebenso offen als zuversichtlich über die Sache ausgesprochen. „Mein zweites Erscheinen vor dem Richter Sir James Hannan“, sagte er, „wird ein ebenso großer Triumph sein wie das erste.“ — Wie es hinter den Coulissen der Widerstands-Comödie der grünen Insel aussteht, davon wird in hiesigen Briefen der „M. Allg. Zeitung“ ein recht amüsantes Bildchen gegeben. Unter anderen schnurrigen Geschichten erzählt dem Correspondenten ein in Cork stationirter Richter auch die folgende: Eines Tages sei er von der Polizei requirirt worden, um bei der Enträumung eines Wächterhauses zugegen zu sein, dessen Inhaber sich der gerichtlichen gegen ihn ausgesprochenen Exmittirung mit Gewalt widersetze. Die Thüre des Hauses, sowie die Fenster wären mit starken Balken verbarricadirt und nur kleine Löcher freigelassen gewesen, aus denen auf die Angreifer geschossen, auch Vitriol und kochendes Wasser geschleudert worden sei. Als er, der Richter, während der Kampf hauptsächlich nach der Straße zu geführt wurde, nach der Rückseite in den Garten gegangen sei, habe er sich plötzlich vom Dache aus anrufen hören. Er sei näher getreten und darauf habe aus einem ganz unten am Hause angebrachten Loch der zu ermittelnde Wächter ihm zugeflüstert, von hier aus könne man ganz gut in's Haus eindringen, mit einem gewöhnlichen Stocher ließe sich dieses Loch erweitern, er möge dies veranlassen. Er bemerkte weiter, daß er auf den Richter, sowie dieser ihm nachher nahe kommen würde, um ihn zu verhaften, eine starke Wasserleitung gießen würde, „nur ganz laues, aber die Anderen werden glauben, es sei kochend“; dann müsse der Richter ihn aber fesseln lassen, denn sonst wäre er — der Wächter — seines Lebens nicht sicher. Und so sei denn in der That die ganze Comödie verlaufen. Das Haus sei von hinten leicht erobert, der Wächter, sowie die ganze aufrührerische Bande gefaßt und — zu unbedeutenden Freiheitsstrafen verurtheilt worden.

England. Isaac Khan, welcher bisher in Samarland internirt war, ist nach Laichend gebracht worden. — Schießversuche gegen gefesselte Luftballons, welche letztere zu Beobachtungszwecken im Kriege bestimmt sind, wurden in der jüngsten Zeit in Rußland gemacht. Wie berichtet wird, wurde u. A. ein solcher Versuch gegen einen Luftballon angestellt, der 4000 Schritte vor einer Batterie zu vier Geschützen in einer Höhe von 600 Fuß schwebte. Es wurden im Ganzen 34 Schrapnells gegen den Ballon abgegeben, worauf derselbe zum Sinken kam. Die Schlußfolgerung aus dem ganzen Schießen ist die, daß ein Luftballon in Schußweite von Artillerie wohl kaum länger als eine Viertelstunde schweben wird, bis eine gut ausgebildete Batterie ihn herunterholt. Neuhliche Versuche, wie dieser russische, finden auch in Deutschland schon seit mehreren Jahren gegen kleine Ballons statt. Ueber das Ergebnis derselben ist nichts bekannt geworden, doch ist anzunehmen, daß es hinter dem russischen nicht zurückbleiben wird. Die Franzosen hatten, wie vor Kurzem gemeldet, kein Glück mit derartigen Versuchen. — Wie die „Kreuz-Bl.“ mittheilt, parzellirt Fürstin Hohenlohe ihren riesigen Gütercomplex. Die Güter in Podolien sind bereits größtentheils an Bauern vergeben.

Rumänien. Wie verlautet, wird der Kronprinz von Rumänien mit der Prinzessin Marie Louise von Bourbon, der Tochter des Herzogs von Parma, sich verloben.

Asien. In der Provinz Tschili (China) sind infolge fürchterlicher Ueberschwemmungen 4 Millionen Menschen obdachlos. Die Einwohner leiden in beispielloser Weise. In der Provinz Schantung sind die Zustände fast ebenso schlecht. In Shanghai und den nördlichen Kreisen Chinas ist die Cholera ausgebrochen. Viele Europäer sind gestorben.

Afrika. Wie die „Kreuz-Bl.“ mittheilt, werden von der Britisch-Ostafrikanischen Gesellschaft in deren Gebiete für das Laden und Läden der Dampfer der Britisch-India-Company zum überwiegenderen Theil Sklaven von arabischen Kaufleuten benutzt. Ebenso werden beim Belegen und Bahnbau nicht etwa die Zwillinge der sehr bedeutenden englischen Mission in Mombassa, sondern ebenfalls Sklaven und vorwiegend Sclavinnen zum Erd- und Steintransport, zu Dammarbeiten u. s. w. verwendet. Die englische Moral stoße sich nicht einmal daran, daß die arbeitenden Sclavinnen, die man zu Hunderten arbeiten sehen könne, sich in ihrer Kleidung auf den bloßen Schutz beschränken. — Osman Digma ist mit einer starken Macht bis Handub vorgeückt und bedroht Suakin.

Amerika. In der Sitzung des Repräsentantenhauses zu Washington am 18. September verurtheilte die Demokraten während der Verlesung der Namen der Mitglieder die Beschlusfähigkeit zu hintertreiben, um die Erörterung eines Wahlfalles zu verhindern. Sie verließen den Saal, der Sprecher aber befahl die Thüren zu schließen, worauf die Demokraten eine Thüre erbrachen und das Haus unter großer Erregung verließen. Durch das plötzliche Aufsteigen der Thüre wurde einem Mitgliede, das im Begriffe war einzutreten, das Halsbein eingebrochen. — Der neu gewählte Präsident von Sabador, Ezeta, hat eine allgemeine Amnestie für politische Verbrechen erlassen. Das Dekret giebt gleichzeitig ein Programm der neuen Regierung. — Gegen die Herausgeber der deutschen „Chicagoer Arbeiter-Zeitung“ ist ein Verhaftungsbeehl erlassen worden, wegen eines höchst anreißenden, das freie Anwendung von Dolch und Dynamit empfehlenden Artikels.

Handel, Industrie, Erfindungen.

-m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 22. Sept., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Credit-Actien 278 1/2, Disconto-Commanbit-Antheile 220, Staatsbahn-Actien 226 1/2, Galizier 185 1/2, Lombarden 141 1/2, Egyptian 97 1/2, Italiener 95, Ungarn 91 1/2, Gotthardbahn-Actien 168 1/2, Schweizer Nordost 15 1/2, Schweizer Union 131 1/2, Dresdener Bank 164, Seltentirchner Bergwerks-Actien 182, Laurabütte-Actien 185 1/2. — Die Börse eröffnete abgeschwächt, auf Verärthungen, daß Ultimogeld knapp sei. Gegen Schluß befeigte sich die Tendenz und es fanden viele Meinungskäufe statt. Lombarden und Montanwerthe sehr fest.

Vermischtes.

Don Cago. Ein Gemeiner im berittenen Kavallerie-Corps in Kapstadt versuchte jüngst, sich mit einem Revolver zu erschließen. Es gelang ihm indes nur, sich den Kinnbacken zu zerkratzen. Nachdem er gefesselt worden, wurde er dem Obersten seines Corps vorgeführt. Dieser intelligente Officier bemerkte, daß ein Soldat, der sich nicht erschließen könne, sicherlich niemals im Stande sein würde, einen Feind zu erschließen. Er verurtheilte ihn daher zu sechswochentlicher Lehnung im Revolvergeschützen. — Ein Vogelfreund in Berlin kaufte für 15 Mark je zwei Grassmücken, Ameisen, Drosseln und Stieglitze, öffnete die Kadentüre und ließ die Sänger in die Wäite steigen. „Für die Freiheit sind die Vögel geboren“, meinte der Vogelfreund, „sie wollen nicht im Käfig gemäthet werden und sterben.“ — Von einem Eier aufgspiekt wurde dieser Tage in Glandhagen (Kr. Oberbarium) der Kuchhirt August Schämel. Der beim dortigen Amtmann Sühr bedienstete Sch. hatte, die Lücke des Bullen wohl nicht ahnend, denselben mit Brod gefüllt und ihn dabei wahrscheinlich auch etwas genact, denn das Thier verlegte mit seinen Hörnern dem Sch. einen so furchtbaren Stoß, daß dieser nach etwa zwei Stunden verstarb. — Die Direction des „Couriales“ in Berlin, eines bekannten Balllocales, kündigt an: Im Couriaal werden zwei Fürstinnen, Bignatelli und Dolgoroff, am Samstag die Winteriaforn mit „Eine Ballnacht bei Mitofsch“ eröffnen. Fürstin Bignatelli dirigirt die Tanz-Ordnung, Fürstin Dolgoroff die Ballmusik. — Wenn das nicht zecht! — Ueber einen zum Glück ohne Folgen verlaufener

Unfall im Königl. Schauspielhaus in Berlin wird nachträglich berichtet. Nach Schluß der Donnerstags-Vorstellung ist ein Kronleuchter heruntergefallen. — Der Todtengräber und Nachtwächter Nabl, der seine erste Frau vergiftet, seinen Vnder ertränkt, mehrere Personen todtgeschlagen und beraubt und außerdem viele Brandstiftungen, sowie andere schwere Verbrechen verübt hat, wurde vom Schwurgerichte in Straß zum Tode verurtheilt. — Von einem furchtbaren Unglücksfall oder Verbrechen wird aus New-York berichtet: Bei einer religiösen Versammlung in Dallas (Texas) wurden hundert Neger durch mit Arsenik durchsetztes Fleisch vergiftet, 8 sind todt, 20 liegen im Sterben. — Graf Kleist vom Boh hat sich am Mittwoch Abend freiwillig in die Behandlung der Dr. Richter'schen Heilanstalt zu Rankow begeben. Die Nachricht von einer abermaligen Verhaftung des Grafen war irrig. Das Befinden des von ihm mißhandelten Wirthes Albers soll zwar besorgniserregend sein, aber bisher keinen Anlaß zu einer Amputation geben. — In Heidelberg erhängte sich der 15-jährige Fr. Witz, Sohn der Wirthin zum Hecht, aus verlegtem Ehrgeiz. Er hatte bei seiner Verlesung in eine höhere Klasse eine Nachprüfung bekommen. — In Wehr bei Cleve wurde ein fünfjähriger Knabe, der von seinen Eltern zur Mühle geschickt war, von einem Mühlenflügel am Kopfe getroffen und auf der Stelle getödtet. — Ein Bauer aus Unter-Hambach (Hessen) hatte Kälbern vor dem Verkauf gewaltsam Wasser eingegegossen, um das Gewicht zu erhöhen. Vom Schöffengericht erhielt der Bauer eine fünfjährige Gefängnißstrafe wegen Betruges, gegen welches Urtheil er Berufung einlegte. Die Strafkammer in Darmstadt erhöhte die Strafe um drei Tage. — Am Donnerstag Abend stieß ein Güterzug mit einem Kohlenzug bei Söchematers Wille auf der Pflaßelbha-Meading-Eisenbahn zusammen, wodurch die Waggons auf die Schienen geworfen wurden. Um das Unglück voll zu machen, fuhr gegen Mitternacht ein Expresszug gegen die gestörten Waggons der Güterzüge, wodurch der Expresszug in den Schlußteil zerfiel. Bei dem Zusammenstoß wurden 21 Personen getödtet und 80 Personen verwundet. — Ein Wucherer ist gerechter Strafe anheim gefallen. Vor der 1. Strafkammer, Landgerichts I. in Berlin, stand unter der Anklage wegen Wuchers und Verleugens Betruges der Kaufmann Moses Jzigisohn. Die Belastungszeugen war eine arme Wittve S., welcher Jzigisohn die Kleinigkeit von 84 v. S. Zinsen abnahm. Der Gerichtshof erkannte auf 8 Monate Gefängniß, 2000 M. Geldbuße oder noch 20 Tage Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust. — Aus Kobachhaga bei Szegedin wird gemeldet, daß dortselbst kürzlich eine junge zwanzigjährige Frau im Wochenbette gestorben ist. Der Gatte hat gegen die Hebamme bei der Behörde die Anzeige wegen Pflichtvernachlässigung erstattet und es wurde die Schmirnung der Leiche angeordnet. Beim Deffnen des Sarges fand man an der Seite der Mutter ein todtes Kind, welches die arme Frau im Grabe gebar. (N) — In Genua wurde am 20. d. M. ein heftiges, wellenförmiges, zwei Secunden dauerndes Erdbeben verspürt.

*** Sensationelles Selbstmord.** Berlin kommt nicht mehr aus der Sensation heraus. Freitag erlöschte sich ein Graf Julius von Schaumburg, der als Sohn des Prinzen von Hanau der heissen Fürsten-Familie angehört. Seine Mutter, eine geborene Gräfin von Hamburg, war mit dem Fürsten Wilhelm von Hanau, Grafen zu Schaumburg,morganatisch verheiratet. Der noch in jugendlichem Alter stehende Graf wird als ein flotter Cavalier bezeichnet, doch war er auf den Rennplätzen nur ein gelegentlicher Gast, und auch in seinen materiellen Verhältnissen ist ein Grund für seine That nicht zu finden, denn er verfügte noch am Tage seines Todes über bedeutende Geldmittel. Vor etwa drei Monaten lernte er im Friedrich-Wilhelmsstädtischen Theater eine dort beschäftigte Choristin, Hedwig Helle, kennen. Er trat zu ihr in nähere Beziehungen, die schließlich zu einer Ueberfödelung des Grafen in die Wohnung des Vaters des Mädchens, Chausseestraße 23, führten, der sehr großen Räume meistens an Officiere vermietet. Am Laufe des letzten Freitags soll nun angeblich infolge von Eifersüchteleien ein sehr erregter Wortstreit entstanden sein, in dessen Verlauf der sehr leicht erregbare Graf sich in sein Zimmer einschloß und sich dort durch einen Revolveranschlag in den Kopf entleerte. Der Graf ist erst 24 Jahre alt. — Ein sensationeller Doppelt-Selbstmord wird ferner einem Berliner Blatte aus New-York gemeldet. Dort erschossen sich der ehemalige österreichische Officier Gustav Koch und die achtzehnjährige Schauspielerin Emilie Rossi, die in Berlin vor einigen Jahren im Ballertheater in Plumenthal's „Sammet und Seide“ in einer Kindertrolche zum ersten Male aufgetreten war und noch im letzten Winter in den Stücken der „Freien Bühne“ mitgewirkt hatte. Die Beiden waren seit einiger Zeit verlobt, doch mißbilligte die Mutter des jungen Mädchens, die beland Schriftstellerin Frau Emmy Rossi, dies Verhältniß, da Koch von se früherer Frau noch nicht formell geschieden war.

*** Pfarrer Anselm als Prediger.** Einem größeren Auffake den durch sein Wassertrun bekannte Wörrishofener Geistlichen entwir wir: Originell ist Herr Kneip auch auf der Kanzel. Als beim allg. Gebete der weibliche Theil der Andächtigen schneller fertig war als Männer, da rief er von der Kanzel herunter: „Weibsteu! heite zid Ihr müest langsam heite, sunst geht's net guet!“ Beim nächsten wurden beide Theile zu gleicher Zeit fertig. Mitten in der Predigt un brach er sich einmal plözlich und rief hinunter: „O, wecket an die Zu die do schloet!“ Seine Pfarrkinder scheinen an solche Zwischenfälle gar wohnt zu sein, denn sie machten nicht viel Aufhebens davon. Mich erinnere sie an den Kapuziner-Pater Jakob, den Pfarrer der Wallfahrtskirche Heilig Kreuz im Entlebuch, den ich vor drei Jahren einmal predigen hörte. Mitten in der Predigt rief er zwei Semmen, die miteinander schwatzten, zornig zu: „Wennder (wollt Ihr) jetzt gli still in so hinte, Ihr Chaipe?“

*** Felix Dahn gegen die Sittlichkeitsvereierei.** In letzter Zeit machen sich eine ganze Anzahl Beitreibungen zur Hebung der Sittlichkeit

wären, wenn sie nicht einen stark widerlichen Beigeschmack hätten und den Teufel überall witterten, wo nur der harmlose und frohe Gott Humor sein Wesen treibt. Felix Dahn zieht nun, wie folgt, gegen einen der Fräuleinlinge vor und erwirkt sich dadurch den Dank aller derer, welche wahrhaft sittlich denken. Aus den Kreisen der deutschen „Sittlichkeitsvereine“ ist nämlich kürzlich die Fehdechrist eines Jous-Wächters gegen das Commercium der deutschen Studenten erschienen. Auf nicht weniger als 54 Seiten erregt sich der Verfasser über die sittliche Untüchtigkeit einer Reihe der belannlichen Lieber. Felix Dahn läßt sich über diesen gelotischen Eier nun wie folgt aus: „Sehen wir zu, welche Lieber wir also nicht mehr singen dürfen. Das Jahr ist gut, Braumbier ist gerathen!“ „Der Bierlala“, „Der ich von des Datheus Leben“, „Der Nabob Jussit“, „Da Noach Morgens früh um Acht“, „Gi Du sauberes Mädchen“, „Gi guten Abend“ (das alte harmlose „Zum Kellerloch raus!“) „Ein Goldschmied sah in guter Nacht“, „Ein Kaufmann, der sich Schälze nennt“, „Ein niedliches Mädchen“ (von Langhein), „Es lief ein Hund in die Küche“, „Darum soll der alte Köder nicht mehr mit dem Schweife wackeln dürfen? Auch „Das alte Wirthshaus an der Bahn“ muß schleimig abgedroschen werden! „Es ward einmal geschlagen“, „Bürgers prächtiges Lied Ich will einst bei Ja und Nein vor dem Papien sterben“, in „Sündhaft! Und ebenso „Ihr Brüder, wenn ich nicht mehr trinke“, weiter das rührende schöne Lied von Eduard und Kunigunde: „In Dageuth war er geboren“, „Fung von Kaufungen“ soll mit seinen Mittern nicht mehr trinken, der Unselige! Ich besorge, er wird es sich nicht mehr abgewöhnen! Weiter verträgt der geistliche Herr es schlecht, das David Batscha in die Vackel kneipt“, was doch eine sehr schonende Umschreibung des in den heiligen Vätern Lieberkieserten ist. „Der Studio auf einer Reit“ darf nichts mehr aus dem Freischuh singen, und sich nicht mehr „von einem Pfäfflein zum Fröhlich einladen lassen“, verumthacht, weil dasselbe unehrerbietigermassen als „fest“ angenommen wird, „Quae mutatio rerum“ darf nicht mehr eintreten, und „der arme Teufel“ nicht mehr fragen, was er anfangen soll! Verboten ist die irtomische Bedingungenformel „Wenn der Vater mit dem Sohne“, verboten das altherwürdige „Wenn einst der alte Knochenauer“, an dem sich schon unsere Urtrosväter erkannten, verboten das kindlich unschuldige, Wenn ich einmal der Herrgott war“ (von Anthon: seit einem halben Jahrhundert eingebürgert!), „Der Pfarrherr Carl Historius zu Freilburg“ soll nicht mehr „viel Buh thun“. Da ist es freilich nicht zu erwarten, daß der neue Adamantus „wonnig berauscht in Schwärmen sein will“, „Aber es geht doch über das Hohnen-lid, wenn uns der ungeliebte Besorger unserer Seelen da allen Ernstes verwehren will, zu singen: „Was kommt dort von der Höh!“ „Ja, Herr, sind Sie denn ganz des Teufels? Auch „zur Herrlichkeit“ sollen wir nicht geboren sein. Er ist es freilich schwerlich. „Ja, wahrlich und wahrhaftig! Wir sollen nicht mehr singen dürfen: „Der Papst lebt herrlich in der Welt!“ Da hört doch rein Alles auf. „Ich habe von Seiner Heiligkeit die gute Meinung, daß dieselbe so viel Humor besitzt, diesen alten, alten harmlosen Scherz selbst mit Schmunzeln, wenn auch nicht gerade zu singen, doch zu lesen. Humal mit dem Keckreim „Ich möchte doch der Papi nicht sein.“ ist er wohl selbst zuweilen im Stillen einverstanden!“

*** Vierblätteriger Klee** wird im Volksglauben bekanntlich als Symbol des Glückes angesehen, und selten geht Jemand vorüber, der ein derartiges Blatt am Wege gesehen hat, ohne es zu pflücken. Auch unsere Kaiserin scheint diesem Glückssymbol zu huldigen, denn als sie kürzlich in Schlesien war und dort auf freiem Felde, im Wagen sitzend, den Uebungen der Truppen zusah, erblückte sie plötzlich neben sich im Grase ein solches Vierblättrigen, das sie durch den Lakaien sofort pflücken ließ. Der Vorgang war aber im Publikum nicht unbemerkt geblieben, und so machte sich denn eine Anzahl Kinder dabei, in der Nähe die Kleeblätter aufmerklich zu durchsuchen. Es dauerte auch nicht lange, so kam ein Kind nach dem andern an den Wagen der Kaiserin heran, um der hohen Frau soeben gefundenen vierblätterigen Klee zu überreichen. Die Kaiserin nahm die Blätter nicht bloß dankend entgegen, sondern ließ auch den Kindern für jedes Vierblatt drei Mark auszahlen. Dadurch wurde es aber bewirkt, daß sich schließlich der Kinder eine wahre Wuth, vierblätterigen Klee zu finden, bemächtigte. Als die Kaiserin dies merkte, gab sie mit den Worten: „Wir müssen nun aber machen, daß wir von hier fortkommen“, den Befehl zur Weiterfahrt. Auch die Kaiserin Friedrich hatte eine Vorliebe für vierblätterigen Klee, von dem sie einmal eine ganze Anzahl Kaiser Wilhelm I überreichte, welche sich jetzt im Hohenzollern-Museum befinden.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden m. Pensionat.

Gründliche und sichere Vorbereitung zum
**Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrichs- und
 Seecadetten-Examen,**
 sowie zu den mittleren und oberen Classen höh. Lehranst.
 in kurzer Zeit. Aufnahme v. Schülern hies. Lehranstalten
 des Pensionat. Erste Ref. Näh. durch Programme und den
 Director
Dr. Lechleitner, Sonnenbergerstr. 14.
 Eine für höhere Töchter Schulen staatl. gepr. Lehrerin
 theilt zu mäßigem Preise Unterricht. **Vorzügliche Empf.**
 Offerten unter **J. M. 5** an die Taabl.-Exp. erbeten. 16556

Geschäftsjahre wird man möglicher Weise mit einem Deficit rechnen müssen, diesmal hat man vorföhrlich noch einen Vortrag aus dem Ausstellungsjahre in Höhe von 168,000 Francs sich reservirt, so daß der Besitzer einer Actie immerhin etwa 9 Francs Dividende erhalten könnte.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* Düsseldorf, 22. Sept. Gestern ist der frühere Kaiser von Brasilien, Dom Pedro, von Essen kommend, hier mit Gefolge und in Begleitung des Geheimrathes Krupp eingetroffen. Der Kaiser besichtigte die Kunst-Ausstellung, fuhr dann durch die Stadt und besuchte den Hofgarten.

* Würzburg, 22. Sept. In Gerlachsheim (Baden) sind heute Nacht 45 Häuser abgebrannt. Etwa 20 Familien sind obdachlos.

* Kiel, 22. Sept. Das österreichische Geschwader ist heute Früh unter lautem Hurrah der deutschen Schiffsbesatzung in See gegangen.

* Paris, 22. Sept. Der Chef des Generalstabs, General Miribel, inspiciert die festen Plätze an der Ostgrenze. — In seiner Ansprache zur Eröffnung des Antislaverei-Congresses erklärt Cardinal Lavigerie den Kreuzzug für Abschaffung der Sklaverei von dem Papste Leo XIII. für eröffnet. Er, Lavigerie, wolle nicht eine plötzliche Abschaffung, weil dann zahlreiche Sklaven Hungers sterben würden; was aber sofort abzuschaffen, das sei die Menschenjagd. Der Cardinal dankte alsdann der gesammten Presse, selbst der feindlich gesinnten, denn auch aus der Letzteren könne man seine humanitären Bestrebungen erkennen, denen nichts Schädlicher sei, als das reine Stillschweigen.

* Marseille, 21. Sept. Der über die Stadt Marseille und deren Umgebung heute niedergegangene Cyclon rief mehrere Häuser nieder und überschwemmte die Vorstadt St. Morant. Der Damm des Canals von Marseille ist bei Charan eingestürzt und wurde die Gegend von Mallemort unter Wasser gesetzt. Zwei Personen sind ertrunken, viele konnten nur mit Mühe gerettet werden.

* Avignon, 22. Sept. Die Rhone ist infolge Anschwellens der Nebenflüsse plötzlich gestiegen und hat an verschiedenen Orten gefährdende Ueberschwemmungen verursacht.

* St. Gallen, 22. Sept. Vergangene Nacht sind das Dorf Rütli und der Weiler Neuhag im Rheinthale bei heftigem Föhn gänzlich niedergebrannt. Nähere Angaben fehlen.

* Roum, 22. Sept. Das Paketboot „Judia“, mit 400 Soldaten aus Massanah an Bord, ist nach dreitägiger Beobachtung in der Lazareth-Station Minara freigegeben worden, da Niemand krankheitsverdächtig ist.

* Sifabon, 22. Sept. Die Unablässigkeit des Königs ist beseitigt und derselbe befindet sich wieder vollkommen wohl.

* Petersburg, 22. Sept. Der Finanzminister Wischnegradski ist in Bokhara eingetroffen und von dem Emir in Audienz empfangen worden. Der Emir verlieh dem Minister den Großcordon seines Ordens in Brillanten und überreichte ihm nach orientalischer Sitte prächtige Geschenke.

* Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 21.—27. September (mitgetheilt von Brach & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 21. Sept.: „Giber“ (Nordrd. Lloyd), Southampton-New-York; „Braunschweig“ (Nordrd. Lloyd), Southampton-Ostafrika; „Austria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Orus“ (Comp. Mess. Maritimes), Marseille-China-Japan; „St. Germania“ (Comp. Général Transatl.), St. Nazaire-Vera-Cruz-Montag, den 22. Sept.: „St. Laurent“ (Comp. Général Transatl.), Havre-Colon. Dienstag, den 23. Sept.: „Austria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Gallia“ (Guinard Line), Liverpool-New-York; „Mosin Galile“ (Gaulle Line), London-Südarabien. Mittwoch, den 24. Sept.: „Aler“ (Nordrd. Lloyd), Bremen-New-York; „Frankfurt“ (Nordrd. Lloyd), Bremen-Montevideo-Buenos-Aires; „Helvætia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Bestindien; „British Prince“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Germanic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of Chicago“ (Inman Line), Liverpool-New-York; „Dee“ (Royal Mail St. Co.), London-Galcy. Donnerstag, den 25. Sept.: „Aler“ (Nordrd.

Widerstands-Comödie der grünen Insel, ausübrt, dabör wird in irischen Briefen der „N. Allg. Zeitung“ ein recht amüsantes Bröbchen gegeben. Unter anderen schnurrigen Geschichten erzählt dem Correspondenten ein in Cork stationirter Richter auch die folgende: Fines Tages sei er von der Polizei requirirt worden, um bei der Entrümmung eines Wächterhauses zugegen zu sein, dessen Zuhaber sich der gerichtlich gegen ihn ausgebrochenen Entrümmung mit Gewalt widersetzte. Die Thüre des Hauses, sowie die Fenster wären mit starken Balken verbarricadirt und nur kleine Löcher freigelassen gewesen, aus denen auf die Angreifer geschossen, auch Birriol und kochendes Wasser gespritzt worden sei. Als er, der Richter, während der Kampf hauptsächlich nach der Straße zu geführt wurde, nach der Rückseite in den Garten gegangen sei, habe er sich plötzlich vom Hause aus auzurufen hören. Er sei näher getreten und darauf habe aus einem ganz unien am Hause angebrachten Loch der zu ermittelnde Wächter ihm zugeküstert, von hier aus könne man ganz gut in's Haus eindringen, mit einem gewöhnlichen Stode ließe sich dieses Loch erweitern, er möge dies veranlassen. Er bemerkte weiter, daß er auf den Richter, sowie dieser ihm nachher nahe kommen würde, um ihn zu verhaften, eine starke Wasser gieschen würde, „nur ganz laues, aber die Anderen werden glauben, es sei kochend“; dann müsse der Richter ihn aber fesseln lassen, denn sonst wäre er — der Wächter — seines Lebens nicht sicher. Und so sei denn in der That die ganze Comödie verlaufen. Das Haus sei von hinten leicht erobert, der Wächter, sowie die ganze aufrührerische Bande gefaßt und — zu unbedeutenden Freiheitsstrafen verurtheilt worden.

Meine neuen Pastell-Photographien machen bei Allen, welche sie sehen, so großes Aufsehen, daß ich mich veranlaßt sehe, alle Kunstfreunde auf die am Eingange meines Ateliers, Louisestraße 3, ausgestellten Pastellbilder besonders aufmerksam zu machen. 17678

van Bosch, Königl. Hof-Photograph.

Theater u. Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 23. September. 189. Vorstellung.

Zum ersten Male:

Mein neuer Hut.

Plauderei in 1 Aufzuge von Max Bernstein, In Scene gesetzt von Herrn Köchy.

Personen:

Ferdinand Wolf, Advokat Herr Dazmann. Helene, seine Cousine Frä. Rau. Elise, Dienstmädchen Frä. Grohé.

Zum ersten Male:

Sie hat Talent.

Lustspiel in 1 Akt von Leo Hilbed. In Scene gesetzt von Herrn Köchy.

Personen:

Frau Sanitätsrath Herwarth Frau Köth-Schäfer. Ottilie, ihre Tochter Frä. Drücker. Paul Reichert, Rechtsanwalt Herr Neumann. Dr. Walduin Schwarz, Töchter-Schullehrer Herr Poffin.

Johai-Tanz.

Arrangirt von A. Balbo. Ausgeführt von B. v. Kornagki, Frä. Matt und dem Ballet-Perfonale.

Zum ersten Male:

Die Burggräve.

Lustspiel in 1 Aufzuge von Carl Caro. In Scene gesetzt von Herrn Köchy.

Personen:

Walheim Herr Bethge. Grni, seine Tochter Frä. Drücker. Eberhard Lenthold, Maler Herr Rodius. Theodor Sperber Herr Neumann. Fräulein Kathrine Frau Köth-Schäfer. Knopf, Diener Herr Grebe.

Ort der Handlung: Landhaus Walheim's in einer Rheingegend. Zeit: Gegenwart.

Die Cinquartierung.

Tanz-Diversiftement, arrangirt von A. Balbo.

Vorkommende Tänze:

- 1. Pas d'action, ausgeführt von B. v. Kornagki und Frä. Schrader. 2. Walzer, ausgeführt vom Corps de ballet und Herrn Brünning. 3. Finale, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Mittwoch, den 24. September. 189. Vorstellung.

Erste Gastdarstellung der Donna Teresina Singer de Gimono, Prima Donna Teatro Scala di Milano.

Der Prophet.

* * * Fides Donna Teresina Singer de Gimono. Anfang 6 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.

Mainzer Stadttheater.

Dienstag, 23. September: Der Bettelstudent.

Frankfurter Stadttheater.

Dienstag, 23. September:

Opernhaus: Don Juan. Schauspielhaus: Ein Tropfen Gift.

enthält 44 Seiten.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Collecte für den Centralwohnen- und den Stadtarmentfonds wird durch die hierzu angenommenen beiden Collectanten **Friedrich Birnbaum** und **Friedrich Brenner**, am 24. d. M. beginnend, abgehalten werden. Indem ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, nehme ich zugleich Veranlassung, diese Sammlung dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft auf das Wärmste zu empfehlen.

Wiesbaden, den 20. September 1890. *
Der Oberbürgermeister. v. Abel.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. September c., Nachmittags 4 Uhr, soll die diesjährige **Grummet-Ernte** von ca. 4 Morgen Wiesen im **Würgarten** in mehreren Abtheilungen versteigert werden. Sammelplatz bei der **Reumühle**.

Wiesbaden, den 20. September 1890. *
Die Bürgermeisterei.

Verdingung.

Die Lieferung von 1) 1000 Ibd. Mtr. gerade Basaltlavabordsteine und zwar 700 Mtr. 21/30 Cmt. Profil, 300 Mtr. 16/27 Cmt. Profil, 2) 500 Cbmt. Pflastersteine (Kölner Format), Probeleine einzusenden, 3) 200 Cbmt. Pflastersteine (III. Sorte), Probeleine einzusenden, soll vergeben werden.

Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Montag, den 29. September, Vormittags 10½ bezw. 10¼ Uhr**, im Rathhaus, II. Obergesch., Zimmer No. 46, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.

Die Bedingungen liegen vor dem Termine während der Dienststunden im Zimmer No. 47 des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verdingungsansätze in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 18. September 1890. *
Das Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau. Richter.

Submissions-Ausschreiben.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von **15 Winter-Heberröcken, 2 Joppen** und **22 Luchhosen** für Bedientete des Kurhauses soll im Submissionswege vergeben werden. **Lieferungs-Termin: 20. October 1890.** Offerten mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstkleider“ sind bis **Donnerstag, den 25. September, Vormittags 10 Uhr**, unter Verfügnng von Stoffmustern, verschlossen bei der städtischen Kurverwaltung einzureichen. Die näheren Bedingungen können auf der Hauptkasse eingesehen werden.

Wiesbaden, den 8. September 1890. *
Der Kurdirector. F. Seyl.

Mittwoch, den 24. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden auf dem **Tannusbahnhof hier 2 Wagen Porzellanerde** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Güterabfertigungsstelle.

Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Winter-Semesters 1890-91 am 27. October. Der ganze Lehr-Kursus umfaßt zwei Winter-Semester. Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt. Vom **20.—28. October d. J. praktischer Kursus für Wiesenwärter**, an welchem die Instituts-Böglinge unentgeltlich Theil nehmen können. Nähere Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch **Generalsecretär Müller, Hof Geisberg bei Wiesbaden.** 17759

Canalisations-Artikel,

Thonrohre, Sand- und Fettsänge, Sinkkasten, gusseiserne Normalrohre, Closetrohre, Kandelrohre nebst den nöthigen Façonstücken, Rahmen mit Deckel etc. empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

Fr. Lantz, 6257

Ecke der Moritz- und Albrechtstrasse.



Bekanntmachung.



Zeige meiner werthen Kundenschaft ganz ergebenst an

den **Eingang sämmtlicher Herbst- und Winter-Schuhwaaren.**

Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Um Platz zu gewinnen, alle Arten Sommer-Schuhwaaren zu den denkbar billigsten Preisen.

Achtungsvollst 17780

Wilh. Wacker,

Stuttgarter Schuhlager,

Säfuergasse 10, vis-à-vis dem Wiener Café.

Für Gartenliebhaber.

Begen Verlegung meiner Gärtnerei und Baumschule eine größere Parthie schön gezogener tragbarer **Birn- und Aepfelbäume**, als Spalier, Pyramiden, Cordon, beste Tafelarten, billig zu verkaufen. Auf den meisten Bäumen befinden sich noch Früchte und können dieselben bis zur Pflanzzeit stehen bleiben. 17764

J. Scheben,

Emserstraße 77, Hinterh. 1. Et.

Eau de Wiesbaden,

an Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem kölnischen Wasser gegenüber **Jülichplaz** völlig gleich, aber weit billiger, fabrizirt 17298

Otto Siebert & Cie.,

Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Wein und Cognac.

Lager von renomm. Marken w. complet eingerichtet u. z. Th. in Commiff. gegeben. Ref. bel. Weingroßhandl. Dovenhof 113, Hamburg. (Ho. 7507) 62

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden m. Pensionat.

Gründliche und sichere Vorbereitung zum

Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrichs- und Seecadetten-Examen,

sowie zu den mittleren und oberen Classen höh. Lehranst. in kurzer Zeit. Aufnahme v. Schülern hies. Lehranstalten in's Pensionat. Erste Ref. Näh. durch Programme und den Director 17537

Dr. Lechleitner, Sonnenbergerstr. 14.

Eine für höhere Töchter Schulen staatl. gepr. Lehrerin erteilt zu mäßigem Preise Unterricht. **Vorzügliche Empf.** Offerten unter **J. M. 5** an die Taabl.-Exp. erbeten. 16556

Lehrinstitut Parsche, Jahnstraße 5,

beginnt d. Semester am 18. September. 17449
(Besonders für schwachbegabte u. kranke Schüler eingerichtet.)

Eine staatl. gepr. Lehrerin, die durch längeren Aufenthalt in Frankreich u. England große Perfection in der franz. u. engl. Convers. erlangt hat, sucht nach Theilnahme an einem **Kursus für die franz. u. engl. Sprache.** Gründl. Ausbild. in der **Grammatik, Conversation u. Literatur.** Auch werden Einz. in Privatunterricht u. Nachhilfe genommen. Preis mäßig. Gute Empfehl. Näh. von 1/2-3 Uhr Frankenstraße 15, 2 r.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. **gründl. Unterricht** zu mäß. Preise. Schwalbstr. 51, II. 15828

Ein jung. gebild. Fräulein sucht noch andere junge Damen, die mit ihr an einer franz. od. engl. Stunde theilnehmen. Gründl. Ausbildung in d. Grammatik, Conversation u. Literatur. Preis sehr mäßig. Näh. Kirchhofsgasse 2, 3 r., 12-3 Uhr.

Schüler

höb. Lehraust. können ihre häusl. Arbeiten u. Aufg. eines Gymnasial. anfertigen. Gest. Anfr. u. P. Q. an die Tabl.-Exp.

Abiturient ertheilt billig Nachhilfestunden in allen Gymnasialfächern. Näh. Meiggasse 14, 2.

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carola, Wilhelmsplatz. 15453

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks**, 49 Langgasse. 18941

An English Lady from London gives **conversation, lessons, grammar &c.** on very moderate terms. Address **S. S. 20** to the Tagbl.-Office.

Einige junge Mädchen aus besseren Ständen können noch an einer **französischen und englischen Conversationsstunde** Theil nehmen. Näh. Rheinstraße 52. 17334

Une institutrice française donne des leçons à un prix modéré Nicolassstrasse 20, IV.

Une **institutrice**, venant de Paris, pourvue du brevet supérieur, cherche à donner des **leçons de français.** Meilleures recommandations. S'adresser sous **L. C. 2** à la Tagbl.-Exp.

Buchhaltung, Bankrechnen, Correspondenz Saalgasse 32, 2.

Für einen **auwärtigen älteren Männer-Gesangverein** wird ein **tüchtiger Dirigent** gesucht. Umgehende Anmeldungen unter **M. G. 65** durch die Tagbl.-Exp. erbeten. 17703

Musikdirector H. Becker, Schwalbacherstr. 11, ertheilt Unterricht in der „**Harmonie- u. Compositionslehre**“ nach eigenartiger Methode, gründlich u. leicht faßlich; „correctirt u. arrangirt Compositionen jeder Art kunstgerecht u. macht solche druckreif.“ 17199

Unterricht im Clavierspiel, Ensemble-Spiel und Gesange,

sowie

Einführung in Geschichte und Literatur der Musik,

von den Classikern bis zu den Werken Berlioz', Wagner's, Liszt's und Brahms', bei

Kapellmeister Arthur Smolian,

Adolphsallee 49.

Sprechzeit: 1 bis 3 Uhr. 10822

Eine **Pianistin**, die nach vorzügl. Methode Clavier-Unterricht erth., wünscht noch einige Stunden zu besetzen. **Prima Empfehlungen.** Mäßiges Honorar. Offerten sub **T. G. 19** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 16555

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang.** Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 9130

E. Kohle, Nerostraße 18, II.

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. in der **Keppel & Müller'schen** Buchhandlung, Kirchgasse. 15705

Violin-Unterricht ertheilt billigt

V. zum Busch, Dohheimerstraße 6.

Eine Concertsängerin, Schülerin der Königl. Hochschule (Berlin), ertheilt **Gesang-Unterricht.** Näh. in der Tagbl.-Exp. 17572

Wichtig für Damen!

Academischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen **Säfergasse 7**, im Nähmaschinen-Laden. NB. Das **Maßnehmen, Zuschneiden**, sowie das **gänzliche Anfertigen** der elegantesten **Costüme, Jaquettes und Mäntel** jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem System. Werde **Schnitte** nach Maß abgeben und **Tailen** zur Anprobe machen. 17503

Eintritt zu jeder Zeit.

Für Schneiderinnen zur Nachricht,

daß meine Kurse im **Maßnehmen und Konstruiren** der Schnittmuster zu allen Damen-Gewändern von nun an bis auf Weiteres **nur des Abends** von 6 bis 9 Uhr stattfinden können.

Die Zeichnung unseres Systems ist in der **Papier- u. Schreibmaterialien-Handlung** des Herrn **Mutter**, Kirchgasse 36, ausgestellt, dieselbe wurde von einer noch sehr jungen Schülerin, Fräulein **C. Wirth**, gezeichnet. 17517

J. Blohm, Nerostraße 32.

Handarbeits-Unterricht

ertheile ich in Privatkreisen Schulkindern jeden Alters. Näheres Friedrichstrasse 25, 11-12 Uhr. 17542

L. Gravenhorst,

staatl. gepr. Handarbeitslehrerin.

Bügel-Kursus im **Glanzbügeln** ertheilt Frau **Paul**, Wellstr. 1.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Bekaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen.** Fernsprech-Anschluß 119. 13624

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von **Villen, Geschäfts- und Babehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken** etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rent- und preiswürdige Objecte** stets vorhanden

Immobilien-Agentur.

J. MEIER
Tanusstr. 18.

Estate & House-Agency

Immobilien zu verkaufen.

Haus Diebricherstraße 3 mit Vor- und Hintergarten per sofort zu verkaufen durch 11990
J. Chr. Glücklich.

Villa Wilhelmsplatz 3

(Hochherrschäftlich) mit gr. Räumen, Stallung und schönem Biergarten preiswürdig zu verkaufen ebenf. an Kaufliebhaber zu vermieten. Näheres bei den Eigenthümern Wilhelmstraße 15 (Baubüreau) oder Rheinstraße 30, Barterre. 12378
Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal durch J. Chr. Glücklich. 11991

Villen Langstraße 4 u. 8

(Nerothal), sehr elegant, ruhige Lage, nahe am Wald, zum Alleinbewohnen, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langstraße 4. 16687
Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch J. Chr. Glücklich. 11992

Ohne wesentliche Steigung, jedoch mit herrlicher Fernsicht, ist eine in der Nähe des Kochbrunnens gelegene Villa zum Alleinbewohnen per Frühjahr zu verkaufen. Das Haus, welches aus nur vorzüglichem Material vor einigen Jahren erbaut worden ist, enthält 7 Zimmer, Badezimmer, Wirtschaftsräume und genügend Kammern, kann aber durch Anbau bequem vergrößert oder in eine Stagen-Villa verwandelt werden. Je nach Größe des Gartens, der zum Theil demnächst als Bauplatz vorthellhaft verkauft werden kann, kostet die Villa 65- bezw. 55,000 Mk. 16927
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tanusstr. 18.

Eine neu gebaute, schön eingerichtete kleine Villa mit hübschem Garten dabei, in etwas erhöhter gesunder Lage Wiesbadens, mit freier herrlicher Aussicht (unweit des Kurhauses, Theaters, Kochbrunnens und des Verkehrs), äußerst preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter „Villa 41“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 14469

Ein neues Haus, in einer Hauptstraße hier und sich für jedes Geschäft eignend, ist unter sehr günstigen Bedingungen und großer Rentabilität zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 12927

Gelegenheitskauf.

In unmittelbarer Nähe der Rheinstraße ist eine Villa zu verkaufen. Dieselbe besteht aus 2 Stockwerken mit je 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Veranda, verschiedenen Kammern und Kellern. Jede Etage hat separaten Eingang; das Haus kann aber auch allein bewohnt werden. Der Preis beträgt 46,000 Mk. 16925
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tanusstraße 18.

Zu verkaufen oder zu vermieten unter günstigsten Bedingungen in der unteren Adelsheidstraße ein solid gebautes Herrschäftshaus mit Vor- und Hintergarten. Offerten unter G. H. 20 postlagernd erbeten. 16720



Nerothal 55 Villa

zu verkaufen. Näh. Stiftstr. 24 oder bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 16801

Zu verkaufen Geschäftshaus in guter Lage (Neugasse) durch J. Chr. Glücklich. 11989



Kleines Landhaus (9 Zimmer u.) Mozartstraße 1a (früher Appelftr.), am Kurpark, zu verkaufen oder zu vermieten. Für eine Familie oder Pension. Besicht. 11-12 u. 3-4 Uhr. 12020

Haus-Verkauf.

In der Adolphi-Allee ist ein äußerst solid gebautes, schön eingerichtetes Wohnhaus mit Garten und Hintergebäuden, sowie allem Comfort der Neuzeit, sehr billig unter dem Tagwerthe unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei 17269
L. Winkler, Tanusstraße 27, 2.

Schönes Geschäftshaus, gut rentierend, im südlichen Stadttheil gelegen, zu verkaufen. 16949
W. May, Jahnstraße 17.

Ein gut gebautes, in bestem Zustande befindliches Haus mit gangbarem Spezerei-Geschäft darin (mit Schnaps-Concession auf dem Hause ruhend) Verhältnisse halber preisw. zu verkaufen. Gefällige Offerten unter „H. 70“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 14471

Haus, Thorfahrt, Werkstätte, Spezereiladen, sehr günst. Beding., 4-5000 Mark Anzahlung, zu verkaufen. 16950
W. May, Jahnstraße 17.

Ein neu gebautes Haus in schönster gesunder Lage, mit herrlicher Aussicht nach dem Rhein, nahe am Wald und den Kuranlagen, mit 12 großen schönen Zimmern, 5 Mansarden, 2 Badezimmer, Wasser- und Gasleitung, schönem Obst- und Biergarten um das Haus, ist sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12223

Für Rentner oder Private mittelgroßes Haus, südliche Lage, zu verk. 16951
W. May, Jahnstraße 17.

In einer großen Stadt am Rhein ist eine altrenommierte Bade-Anstalt (gutes Wintergeschäft) nebst Transportbad bis 1. October oder November käuflich zu übernehmen. Dieselbe eignet sich auch für Errichtung der Kneipp'schen Methode. Nähere Auskunft Feldstraße 1. 1. Stod., oder postlagernd M. B. Mainz.

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15451
Baupläze an der Platterstraße zu verkaufen. Näh. Schwabacherstraße 41. 16447

Ein rentables Grundstück, über 3 Morgen groß, eingetriedigt, mit Brunnen, nahe der Stadt, billig zu verkaufen. Offerten unter H. B. 700 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 15849

Immobilien zu kaufen gesucht.



Ein gut rentables Haus in guter Lage wird mit 5000 M. Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Franco-Offerten bittet man unter D. 1080 an die Tagbl.-Exp. Vermittler verbeten.

Zu kaufen gesucht ein Acker, am liebsten Diebricher- oder Schiersteinerstraße gelegen, zur Anlage einer Gärtnerei passend. Off. mit Preis unter C. M. 500 postl. Wiesbaden. 15350

Geldverkehr

Hypotheken- { J. Meier, } Agentur. 9002
Tanusstrasse 18.

Das Hypothekengeschäft von Herm. Friedrich,

Querstrasse 2, 1, vermittelt fortwährend stets prompt u. zuverl. I. Hypothekencapitalien zu 4, 4 1/4, 4 3/8 u. 4 1/2 %, je nach Lage, Höhe der Beleihung - 70 %. 15640
Vermittl. v. Baucapit. des Frkft. Hypoth.-Creditvereins.

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken jeder Höhe, von Privaten, wie Instituten, bis 70 % der Taxe, zu 4—4 1/4 %.
G. Walch, Agent Schweizer Banken, Kranzpl. 4. 15454
30,000 Mk., 45—50,000 Mk. auf gute 1. Hypothek,
15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek per October event. auch
 später auszuleihen bei **O. Engel, Friedrichstraße 26. 17259**
10—12,000 Mk. auszuleihen. Offerten unter **W. R. 3**
 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

4500—5000 Mk. auf 2. Hyp. gef. Näh. Tagbl.-Exp. 17183
25—30,000 Mk. von einem pünktlichen Zinszahler zur
 zweiten Stelle nach der Landesbank auf ein Geschäftshaus in
 guter Lage auf gleich oder später zu 4 1/2 % zu leihen gesucht.
 Unterhändler verboten. Gefällige Offerten unter **A. Z. 400**
 an die Tagbl.-Exp. 17344
22,000 Mk. auf prima 2. Hypothek zum 1. October für hier
 gesucht. Offerten unter **L. 34** in der Tagbl.-Exp. niederzul.

Gute, zweifellos sichere **Kaufschillinge** zu cediren gesucht:
 auf alsbald 10,500 Mk.
 1. Januar 1891 18,000 Mk. } à 4 1/2 % verzinslich.
 Näh. bei **H. Mitwich, Emsierstraße 29. 17728**

5000 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek ohne Zwischenhändler
 gef. Zinsen nach Uebereinkunft. Näh. Tagbl.-Exp. 16403
240,000 Mk. auf Landbesitz bis zur halben
 Taxe zum 1. Januar 1890 zu
 4 1/2 % (ohne Agenten) gesucht. Adressen unter **H. 5** an
 die Tagbl.-Exp. erbeten.
 Es werden **2—3000 Mk.** auf eine Nachhypothek gesucht.
 Näh. in der Tagbl.-Exp. 17085

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. September.)

Adler:
 Uthart, Dr. med. Parchim.
 Rochow, Fr. Parchim.
 Eberd. Obereschingen.
 Bork. Merseburg.
 Kapper, Rent. Düsseldorf.
 Eyrich, Kfm. Aachen.
 Römer, Kfm. Bonn.
 Stephan. Bleicherode.
 Zschweigert, Kfm. Plauen.
 Hobrecht, Baurath. Berlin.
 Baetke, Kfm. Hamburg.
 Wiesmann m. Fr. Dülmen.
 Schlieker. Dülmen.
 Neelson m. Fr. St. Louis.
 Loopnys. Holland.
 Moritz. Bremen.

Belle vue:
 Richter, Fr. m. Fam. Berlin.
 Mendelsohn, Fr. m. Tocht. Berlin.
 Matzner. Brünn.

Central-Hotel:
 Ottiker, Kfm. m. Fr. Mühlheim.
 Bauer, Kfm. Barmen.
 Schaefer, Kfm. Barmen.
 Overkoff, Kfm. Barmen.
 Hermann, Kfm. Berlin.

Cölnischer Hof:
 v. Bezwarzowsky, Oberst. Köln.
 Block, Fr. Bialystock.
 Block, Kfm. Bialystock.
 Block, Kfm. Bialystock.

Hotel Dasch:
 Blackert m. Fr. Rod-Weil.
 Stohlmann, Fbkb. New-York.
 Ringler m. 2 Töcht. Regensburg.

Engel:
 Schloss, Kfm. Halle.
 Minku, Kfm. m. Fr. Lodz.
 Paybaum, Kfm. Lodz.

Hotel „Deutsches Reich“:
 Demann m. Fr. Köln.
 Schäfer. Köln.

Englischer Hof:
 Gutman m. Fam. Baltimore.
 Spicer, Fr. Wordford.
 Uniwn, Fr. Wordford.

Einhorn:
 Alexander m. Fr. Steiermark.
 Tiefenbach. Diez.
 Levy, Kfm. Göppingen.
 Ewald. Aachen.
 Heeg. Mannheim.
 Jörg. Frankfurt.

Zum Erbprinz:
 Schröder. Frankfurt.
 Napp. Wetzlar.
 Weidenbusch. Frankfurt.
 Atmor, Oberlehrer. Gotha.
 Land, Kfm. Köln.
 Huberter. Castel.
 Reck, Rent. m. Tocht. Deutz.

Europäischer Hof:
 Döringer. Mannheim.
 Gerold, Fr. m. Bed. Frankfurt.
 Ottmann m. Fr. New-York.
 Ottmann, Fr. New-York.

Grüner Wald:
 Butz, Dr. med. Siglar.
 Limbach, Rent. m. Fr. Bonn.
 Baumann m. Fr. Essen.
 Koch, Dr. med. Amsterdam.
 Müller, Fr. Marienbad.
 Pollak, Kfm. Wien.

Vier Jahreszeiten:
 Dahl, Fr. Berlin.
 Howarth, Fr. London.
 Kahn, Fr. m. Bed. Mannheim.
 Roobar, Fr. Brighton.
 Ebeling, Kfm. Rotterdam.
 Kamper, Fbkb. Paris.
 Aoukinatcheff, Rent. Petersburg.

Goldene Kette:

Hamm, Fr. Essenheim.
 Scharth, Fr. Essenheim.

Nassauer Hof:

Hoffmann, Fbkb. Schwiebus.
 Rossenthal. Berlin.

Villa Nassau:

Liebmann m. Fam. New-York.
 Schmilinski m. Fam. Brighton.
 Levy, Fr. New-York.
 Jartzow. Russland.

Kur-Anstalt Nerothal:

Wolff, Kfm. Köln.
 Fürst Lubecki. Warschau.
 Reichenberger, Fr. Nürnberg.

Nonnenhof:

Bauer, Kfm. m. Fr. Constanz.
 Eiben, Kfm. m. Fr. Wittmund.
 Stenset, Kfm. m. Fr. Cleve.
 Rommel, Pharmac. Frankfurt.
 Unger, Kfm. Berlin.
 Müller, Bürgermstr. m. Fr. Lahr.
 Weimer, Kfm. m. Fr. Cassel.
 Bodenburg, Kfm. Erfurt.
 Stood, Kfm. m. Fr. Oberscheld.
 Schippert, Kfm. m. Fr. Laasphe.
 Hesse, Kfm. Hagen.
 Mensing m. Fr. Berlin.
 Heepke, Pastor m. Fr. Münden.
 Mensing, Fr. Münden.
 Bodenkirchen. Köln-Niepps.
 Blank, Gutsbes. Köln-Niepps.
 Bräker, Gutsbes. m. Fr. Dalken.
 Possart. Berlin.
 Franken, Kfm. Geldern.

Hotel du Nord:

Adamson. London.
 Brinkhurst. London.
 Makay. Liverpool.

Dr. Pagenstecher's**Augenklinik:**

de la Porte, Kfm. Amsterdam.
 de la Porte, Fr. Amsterdam.

Pariser Hof:

Friedmann, Kfm. Cöthen.
 Wegner, Fr. Godesberg.

Pfälzer Hof:

Werner, Stud. Sylbitz.
 Stahl, Rent. Runkel.
 Kuchenbuch, Kfm. Diez.
 Jung, Turnlehrer. Diez.

Hotel Prince of Wales:

Flottwell m. Fr. Magdeburg.
 Schuchter, Dr. med. Salzburg.
 Schuchter. Bregenz.

Rhein-Hotel & Dépendance:

von Wichera m. T. Amsterdam.
 Gambeotte-Vergnieux, Rent. m.
 2 Töcht. Brüssel.
 Brockhoff m. Fam. Duisburg.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Graven, Kfm. m. Fr. Manchester.
 Cardwell, Brauereib. Manchester.
 Ashworth, Kfm. Manchester.
 Kemp, Kfm. Manchester.
 Klayer, Kfm. Hamburg.

Ritter's Hotel garni:

Jacobson, Fr. Charkow.
 von Feldegg, Fr. Charkow.
 Wagner, Fr. Staatsrath. Charkow.
 v. Kazanski m. Fam. Warschau.

Römerbad:

Beatus m. Tochter. Kalisch.
 Kunich, Fr. Frankfurt.

Rose:

Granville-Smith m. Fr. London.
 Aitken. Greenock.
 Hare, Dr. med. m. Fam. London.
 Vacher m. Fam. England.
 Purser, Fr. Southampton.
 Purser, Fr. Southampton.
 Shattsbury-Walmisley, Fr. South Norwood.

Weisses Ross:

von Scheffer m. Fr. Meiningen.
 Fischer, Fr. Castel.

Schützenhof:

Bossing, Dr. Laubach.
 Seufferheld, Kfm. Frankfurt.
 Lieven, Fr. Ehrenfeld-Köln.
 Lieven, Fr. Ehrenfeld-Köln.
 Wainreb, Kfm. Warschau.
 Preusser, Fr. m. Tocht. Haspe.

Weisser Schwan:

von Lindequist, Major. Berlin.

Tannhäuser:

Weidner, Ingen. Leipzig.
 Geiger m. Fr. Aschaffenburg.
 Golinsky, Ingen. Lauchhammer.
 Cohn, Kfm. m. Fr. Lodz.

Tanus-Hotel:

Jassow m. Fam. Bremervörde.
 Frick, Director m. Fam. Köln.
 Konnig, Rent. m. Fr. Amsterdam.
 Baumann, Rent. m. Fr. Mannheim.
 Rhein, Kfm. Grimlinghausen.
 Brewer, Kfm. Aachen.
 Dreifuss, Kfm. Bern.
 Stevenson m. Fam. Schottland.
 Stevenson, Fr. Rent. Edinburgh.
 Bralton, Rent. m. Fr. Brüssel.
 Reinhard, Fr. Rent. Sondershausen.
 Reinhard, Rent. Hanau.
 Thaer, Prof. Giessen.
 Rosenkranz, Kfm. Hamburg.
 Nolte, Kfm. Hamburg.
 Hilger, Kfm. m. Fr. Odenkirch.
 Gerlach, Director, Dr. Hannover.
 Wuttman, Rent. Hannover.
 von Fütte, Generalarzt. Stuttgart.
 Barth, Dr. m. Fr. Berlin.
 Aues, Rent. London.

Hotel Victoria:

Gheorglim. Offic. Rumänien.
 Bathurst, Oberst m. Fam. England.
 Stärken, Fr. m. Begl. Hamburg.
 Schmidt, Fr. m. T. Königsburg.
 Krackmann, Fr. m. Fam. Alkmaar.
 van der Deift, Fr. Rent. Holland.
 van Aefferden, Fr. Holland.

Hotel Vogel:

Nef, Kfm. Düsseldorf.
 Ludwig, Kfm. Gera.
 Zingel, Musikmeister. Köln.
 Zingel, Fr. Köln.
 Wissmann, Decan. Kettenbach.
 Wissmann, Fr. Kettenbach.

Hotel Weins:

Witte, Rent. m. Fr. Hannover.
 Wolfertz, Kfm. m. Fr. Remscheid.
 Göters, Kfm. Bonn.
 Spitzner m. Fam. Dresden.
 Leydenroth, Kfm. Lützen.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quisiana:
 Macomber. New-York.
 Powers. Brooklyn.

Verschuur, Fr. Arnheim.
 Stuffken, Fr. Arnheim.
 von Stahl. Berlin.
 Gill m. Fr. Dublin.
 Gill. Irland.
 Ryan, Fr. Irland.
 Gericke. Petersburg.

Pension Internationale:
 Bush m. Fr. Cambridge.
 Auerbach, Fr. London.
 Auerbach, Fr. London.

Pension Mon-Repos:
 Bennett. London.
 Haufe, Fr. Dr. Bergedorf.

Villa Frorath:
 von Schmid, Fr. m. T. München.
 Hasslauer, Fr. München.

Wilhelmstrasse 36:
 Hollweg, Rent. m. Fr. Barmen.
 Wilhelmstrasse 42 a:
 Farber, Ref., Dr. Schlesien.